



Frühlingserwachen

Challenger Cup 2010
mit 6000 Teilnehmern

Winterausklang
in St. Moritz



**FÜR KURZENTSCHLOSSENE:
BRIDGE-Reise in die beliebte
Ferienanlage der Türkei:**

Iberotel ****
Sarigerme Park

19. April bis 3. Mai 2010



Das östliche Mittelmeer im Frühsommer erwartet die Bridgegäste: Neben Unterricht und Turnierprogramm, Strandspaziergängen und Baden, kulturellen Sehenswürdigkeiten und vielem mehr bietet dieser Aufenthalt mit einer All-Inclusive-Verpflegung alles, was man sich nur wünschen kann.

Anreise: 19. April bis 3. Mai 2010 – Abflug ab München:

7 Tage € 919,-

14 Tage € 1.388,-

All-Inclusiv-Verpflegung - kein Zuschlag bei Einzelbenutzung eines Doppelzimmers!

Flüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Stuttgart plus € 30,- Aufschlag, weitere Flughäfen bzw. Daten auf Anfrage.

Dieser Preis schließt ein: Zug zum Flug, Flug vom gewünschten Flughafen, Transfer zum Hotel, Hotelaufenthalt, sämtliche Bridge-Arrangements und gesellschaftliche Veranstaltungen im Haus sowie die persönliche Reisebetreuung aller Gäste durch die Familie Schroeder

Neu in unserem Programm:

**Bridge- und Golfurlaub
am Fleesensee
im Iberotel ****Fleesensee
in der Zeit
vom 26. Juni bis 10. Juli 2010**



Das Hotel liegt direkt am See mit unverbautem Blick. Ebene Spazierwege direkt am Hotel. 3 18-Loch und zwei 9-Loch Golfplätze

befinden sich in unmittelbarer Nähe. Zusätzlich gibt es Tennisplätze, Reitmöglichkeiten und Wassersport, die Badelandschaft mit Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Fitness, Massage sorgen für das Wohlfühlen im Haus.

Täglicher Bridgeunterricht und Turniere unter der Leitung von Dirk und Kareen Schroeder runden den Urlaub ab.

Der Preis von € 1.085,- beinhaltet die Unterbringung im Doppelzimmer, Blick zur Landseite, mit Halbpension (Frühstück und Abendessen) sowie das Bridgeprogramm inklusive CP nach den Richtlinien des DBV.

Aufschlag bei Unterbringung im Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 10,-/Tag, Aufschlag für Blick zum See pro Zimmer/Tag € 20,-

Unser Herbst- und Winterprogramm:

**1. bis 14. Oktober 2010:
- all inclusive -
Hotel SANI-Beach
auf der Halbinsel Cassandra,
Griechenland**

**25.10. bis 12.11.2010:
- all inclusive -
Ferienanlage SARIGERME Park,
Türkei
kein EZ-Zuschlag!**

**22.12.2010 bis 2.1.2011:
nach Renovierung der Bäder-
abteilung wieder im Programm:
Hotel SCHWARZER BOCK,
Wiesbaden**



Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: bridge.schroeder@t-online.de



Offene Deutsche Team-Meisterschaft 2010

- Wann:** 11. bis 13. Juni 2010 – Beginn am 11. Juni um 13.00 Uhr – Siegerehrung am 13. Juni gegen 17.00 Uhr
- Wo:** RAMADA Hotel Kassel City Centre, Baumbachstraße 2/Stadthalle, 34119 Kassel, Tel. 05 61-78 10-0, Fax 05 61-78 10-100, E-Mail: kassel@ramada.de
- Wer:** Es gelten die Bestimmungen von § 2 Nr. 4 sowie § 6 TO 2008. Das Turnier ist ansonsten grundsätzlich offen, aufgrund des begrenzten Platzangebotes kann es jedoch zu Einschränkungen kommen.
- Kosten:** 210 € pro Team zzgl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag von 20 € je Person. Das Startgeld ermäßigt sich um 20 € je Spieler, für den in 2010 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist.
- Turnierleitung:** Matthias Schüller (Hauptturnierleiter), Peter Eidt, Jeff Easterson
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** In einer Klasse werden nach Schweizer System 14 Runden mit je 12 Boards gespielt. Die vier nach 10 Runden führenden Teams spielen danach im K.-o.-System um die Plätze 1 bis 4. Dabei darf sich das bestplatzierte Team im Halbfinale den Gegner aussuchen.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Teamweise (4–6 Spieler) bis spätestens 30. Mai 2010 vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der **DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax-Nr.: 0 22 34-6 00 09 20, E-Mail: info@bridge-verband.de**. Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für alle Spieler und, sofern gewünscht, einen frei wählbaren Teamnamen. Meldungen nach Anmeldeschluss bedürfen der schriftlichen Bestätigung.
Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 10. Juni 2010 telefonisch unter 01 51-19 61 20 57.
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
- Unterkunft:** Im RAMADA Hotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen unter dem Stichwort Bridge zur Verfügung (EZ 74 €, DZ 98 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Buchungen bitte direkt über das Hotel.
- Bahnreise:** Bahnreisende Hotelgäste haben die Möglichkeit, ihre Fahrkarten über das Hotel zu bestellen und dessen Sonderpreise im Rahmen eines Großkundenrabattes in Anspruch zu nehmen. Nähere Infos bitte beim Hotel erfragen.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Jegliche Zuwiderhandlung (z. B. Klingeln, Telefonieren) führt zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP bzw. 10 IMP in den K.-o.-Kämpfen. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Liebe Leser,

nachdem im letzten Jahr der erste Challenger-Cup mit einer Beteiligung von 75 Clubs gestartet war, gelang dieses Jahr mit 147 gemeldeten Clubs beinahe die angestrebte Verdoppelung der Teilnehmerzahl – ein tolles Ergebnis! Sollte es bei dieser sensationellen Wachstumsrate bleiben, wird das deutsche Breiten-sportturnier in absehbarer Zeit die Teilnehmerzahlen seines niederländischen Vorbilds, des „Ruitenboer“, erreichen, der in unserem Nachbarland ja schon seit einigen Jahren ein riesiger Erfolg ist.

Ein anderes, aber ebenso bemerkenswertes, geradezu historisches „Bridgeereignis“ fand im Januar in St. Moritz statt, das 69. Internationale Bridge Turnier, das sich nach wie vor auch bei den deutschen Bridge-spielern großer Beliebtheit erfreut – selbst wenn die sonstige Nebenattraktion des Veranstaltungsorts, die einzigartige Schneelandschaft, in diesem Winter sogar für Flachlandbewohner nichts besonders Außergewöhnliches darstellte.

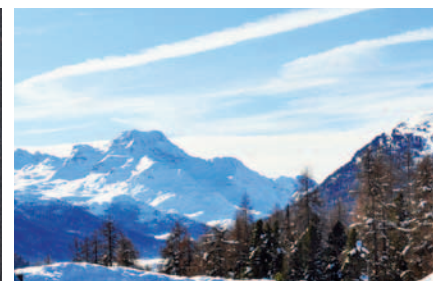
Berichte zu den ersten beiden bridgelichen Großereignissen finden Sie in diesem BM – Dr. Ulrich Auhagen und Helmut Ortman berichten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Jochen Bitschene

Jochen Bitschene



4 TURNIERKALENDER

Termine von April bis Dezember 2010 4

5 TITELSTORY

Challenger Cup 5

Ein ganz normaler Schultag 10

Bridge Foto Rallye  12

13 SPORT

Pleiten, Pech und Pannen / Bundesligen in Kassel 13

Finale in Frechen 18

Traumschnee satt 20

23 TECHNIK BASIS

Captain's Choice 23

Verbessern Sie Ihr Bridge 25

28 TECHNIK

Bridge mit Eddie Kantar 28

Unser Forum 29

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 31

Spieltechnik für Fortgeschrittene 33

Spieltechnik für Fortgeschrittene – Lösungen 34

Expertenquiz 35

Fragen an den kleinen Turnierleiter 41

42 UNTERHALTUNG

Der Marsch der Austern / Teil 4 42

44 GESELLSCHAFT

Jubiläen und Turniere 44

47 MEINUNGEN

Leserbriefe 47

48 DBV INTERN

Kurse 48

Kurz & Wichtig 48

Der DBV gratuliert 48

Jugendcamps 2010 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2010

◆ APRIL ◆

- 2.4. **ESSEN** / Karfreitagsturnier
 10.–11.4. **KASSEL** / Bundesliga
 17.4. **GÖTTINGEN** / Benefizturnier
 25.4. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
 25.4. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft
 25.4. **KÖLN** / 8. Stadtmeisterschaft
 28.4.–2.5. **BERLIN** / IBBM – Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften
 30.4. **BAD HONNEF** / 10. Seminaris Cup

◆ MAI ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier
 9.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** / 5. Würmtal Open
 9.5. **MÜNSTER** / 13. Senioren-Paarturnier
 12.–13.5. **BONN** / 25. Bonn Nations Cup
 12.–13.5. **BONN** / Damen-Länderkampf
 13.5. **BONN** / 30. Bonn Cup
 14.–16.5. **BONN** / 1. German Bridge Team Trophy
 21.–24.5. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 15. Pfingst-Bridgeturnier
 29.5. **WEINHEIM** / 7. Kneipenturnier

◆ JUNI ◆

- 30.5.–6. 6. **WYK/FÖHR** / 12. Deutsches Bridgefestival
 6. 6. **KARLSRUHE** / 2. HOPE-Benefizturnier
 6. 6. **DETMOLD** / Benefizturnier „Augustinum - Hilfskasse“
 11.–13.6. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 19.6. **BAD HONNEF** / 15. Kneipen-Turnier
 19.6. **PADERBORN** / 1. Benefiz-Paarturnier zug. Hospizdienst St. Johannesstift
 19.6. **BERLIN** / Jubiläumsturnier 15 Jahre BSC No. 6
 19.6. **STUTTGART** / 3. Stuttgarter Barometerturnier
 19.–20.6. **WETZLAR** / Deutsche Junioren-Meisterschaften
 19.–20.6. **WETZLAR** / Deutsche Schüler-Meisterschaften
 26.6. **DRESDEN** / Sommerturnier
 26.6. **REGENSBURG** / 1. Kneipenturnier
 27.6. **REGIONALEBENE** / Zwischenrunde Challenger Cup

◆ JULI ◆

- 3.7. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier
 3.7. **GROSSENSEEBACH** / Seebach-Open
 3.7. **MOSBACH** / Badische Team-Meisterschaft
 3.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier
 4.7. **MOSBACH** / Badische Paar-Meisterschaft
 4.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften-Teamturnier
 4.7. **LANDSHUT** / 13. Landshuter Bridge-Turnier
 11.7. **LINDAU** / Internationale Bodensee-meisterschaften
 17.–18.7. **KARLSRUHE** / 1. Präsidenten-Cup-Individualturnier

- 24.7. **BAD KREUZNACH** / Rheinland-Pfalz-Meisterschaft
 31.7. **GOSLAR** / Sommerturnier
 31.7.–7.8. **KÖLN** / Gay Games

◆ AUGUST ◆

- 1.8. **NÜRNBERG** / 1. Sommerturnier
 14.8. **DETMOLD** / 6. Detmolder Kneipenturnier
 21.8. **KOBLENZ** / Kneipen-Turnier

◆ SEPTEMBER ◆

- 4.–5.9. **FINALE CHALLENGER CUP** / Ort wird noch festgelegt
 5.9. **JÜLICH** / 12. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 12.9. **WUPPERTAL** / Paarturnier
 18.–19.9. **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 24.–26.9. **BURGHAUSEN** / 8. Damen-Bridge-Turnier
 25.9. **INGELHEIM** / Teamturnier
 25.9. **ERLANGEN** / 1. Erlanger Herbstturnier
 25.–26.9. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / DBV-Pokal Zwischenrunde
 26.9. **HEILBRONN** / 11. Friedrich-Georg-Beinroth Gedächtnisturnier

◆ OKTOBER ◆

- 2.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Teamturnier
 3.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften-Paarturnier
 9.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 9.10. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier
 9.–10.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
 16.–17.10. **BADEN-BADEN** / Senioren-Paarmeisterschaft
 22.–24.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup
 23.10. **WÜRZBURG** / Teamturnier
 24.10. **WÜRZBURG** / Paarturnier
 24.10. **DÜSSELDORF** / Teamturnier
 30.–31.10. **BAD NAUHEIM** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

◆ NOVEMBER ◆

- 6.–7.11. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup
 7.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
 7.11. **KRONBERG/TAUNUS** / Hessische Paarmeisterschaft
 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 13.–14.11. **BAD NAUHEIM** / Deutsche Damen-Paar-meisterschaft
 20.–21.11. **DBV-POKAL-FINALE** / Ort wird noch festgelegt

◆ INTERNATIONAL 2010 ◆

22. 6.–3. 7. **OSTENDE, BELGIEN** / 50. Team Championships
 1.–7.8. **LOIBEN, ÖSTERREICH** / 42. Wachauer Bridgewoche
 1.–16.10. **PHILADELPHIA, USA** / World Bridge Series

Challenger Cup

Die Wette verloren – aber trotzdem gewonnen!

1010

Die erste Runde des Challenger Cups 2010 ist gelaufen und schon jetzt hat das Turnier zwei Gewinner: den Breitensport und die Deutsche Kinderkrebshilfe – von den Teilnehmern ganz zu schweigen, denn jedes Turnier wird umso spannender, je mehr Paare sich für die nächste Runde qualifizieren – auch wenn sich der Eine oder Andere vielleicht noch einen Qualifikationsplatz extra gewünscht hätte ...

◆ Helmut Ortmann

Im Dezemberheft des Bridge-Magazins hatte Frau Kuipers den Challenger Cup 2010 angekündigt, und auf der Seite davor hatte der DBV-Präsident Wenning versprochen, den Vorstand eines Clubs zum Abendessen einzuladen, sofern sich mind. 151 Clubs anmelden. 151? Wieso eine so krumme Zahl? Nun, im letzten Jahr hatten 75 Clubs teilgenommen, und Herr Wenning hoffte auf mehr als eine Verdoppelung in 2010. 75 plus 75 macht 150, und mehr als 150 sind ... 151!!! Alles klar?

Aber, Herr Wenning, sorry, das wird wohl nichts mit dem Abendessen. Es wurden „nur“ 144 Clubs, die an der Clubrunde teilgenommen haben. Die fand in der Woche vom 22. bis 26. Februar statt.

BREITENSPORT WIRD HIER GROSS GESCHRIEBEN

Wie schon im vergangenen Jahr gab es für jeden Tag vorduplizierte Boards und jeder Teilnehmer erhielt ein Heft mit allen Austeilungen, die für den jeweiligen Tag vorgesehen waren. Darin wurde eine Reizung und das Ausspiel vorgeschlagen. Die Autoren dieser Texte waren Helmut Häusler, Wolfgang Rath, Dirk Schröder, Stefan Back und Dr. Karl-Heinz Kaiser. Ihnen dafür herzlichen Dank.

Ich war am Dienstag beim BC Meckenheim zu Gast, einem Club mit über 200 Mitgliedern, der damit zu den großen Clubs im Regionalverband Rhein-Ruhr zählt. Meckenheim liegt südwestlich von Bonn. Der Club verfügt über eigene Räume, in denen fünfmal in der Woche Bridge an bis zu 22 Tischen gespielt wird. Breitensport wird hier groß geschrieben, man ist in der Teamliga des Regionalverbandes mit mehreren Teams aktiv, beteiligt sich an Simultanturnieren und veranstaltet selbst Bezirksturniere.

An diesem Dienstag waren 36 Paare (also 18 Tische) zum Turnier gekommen. Damit war klar, dass sich vier Paare für die Zwischenrunde qualifizieren würden. Zu Beginn gab es etwas Aufregung: Man ist ja nicht gewohnt, vorgemischte Boards zu haben, und so mussten einige Teilnehmer mühsam daran gehindert werden, die Karten neu zu mischen. Aber es ging alles gut. Man nahm freudig zur Kenntnis, dass da einer vom Verband gekommen war, um über das Turnier zu schreiben. Also wurde das Gespräch gesucht, um Anregungen und Kritik loszuwerden, aber auch um zu fragen, wie das denn in der Zwischenrunde so weitergeht. Die hätte man gern irgendwo in der Nähe, am liebsten in Bonn (na, das ist ja auch direkt nebenan), aber Düsseldorf oder Münster sei auch noch akzeptabel. Hannover, wo die Zwischenrunde letztes Jahr stattfand, sei schon arg

weit entfernt. Ob man denn die Zwischenrunde nicht regional organisieren könne, vielleicht an sechs oder sieben Orten zum gleichen Zeitpunkt. Dann könnten auch mehr als nur vier Paare daran teilnehmen, daran bestand lebhaftes Interesse.

AUS DER VIELZAHL VON INTERESSANTEN AUSTEILUNGEN will ich Ihnen zwei vorstellen. Reizung und Kommentar stammen von Wolfgang Rath.

2, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 10832
♥ AK
♦ 96542
♣ 103

♠ AKD9
♥ 975
♦ K
♣ B8742

W O
N S

♠ B74
♥ DB8432
♦
♣ AD65

♠ 65
♥ 106
♦ ADB10873
♣ K9

Als Reizung wurde vorgeschlagen:

West	Nord	Ost	Süd
4♥ X	5♦ Pass	1♥ Pass Pass	3♦ Pass Pass

Ausspiel: ♠ A

Dazu schrieb Herr Rath: "Ost ist etwas zu stark für eine Weak-two-Eröffnung.

Nord hat nach Süds 3♦ und Wests 4♥ die seltene Möglichkeit, in Gefahr gegen Nichtgefahr lukrativ zu opfern. Denn Süd wird keine Karo-Verlierer haben, falls er das Ass hat, die Cœurs sind ohne Verlierer, und in dieser Gefahrenlage ist es →

Schwebende
Tischnummern
sind selten,
erleichtern die
Orientierung
aber erheblich.



wahrscheinlich, dass Süd noch einen der schwarzen Verlierer abdeckt. Zusätzlich hat er die Chance, O/W in 5♥ zu treiben, die auch schon zu hoch sein können.“

Die Reizung an den Tischen lief weitgehend wie oben beschrieben. An mehreren Tischen wurden die Karos als nicht gegenreizfähig betrachtet, da landeten O/W ungestört in 4♥. Meistens aber entbrannte der Bietkampf um Karo und Cœur, und je nach Temperament gab es die unterschiedlichen Ergebnisse, die von 4♥ im Kontra erfüllt bis 5♥-1 reichten.

ZUM ABSCHLUSS noch ein Schlemm mit Zusatzfrage: Kennen Sie „Spiral Scan“?

22, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 4
♥ D
♦ AD10872
♣ KDB42

♠ 72
♥ KB103
♦ B64
♣ 10753

♠ KDB965
♥ 7654
♦ 9
♣ 96

♠ A1083
♥ A982
♦ K53
♣ A8

N ♠ KDB965
O ♥ 7654
S ♦ 9
W ♣ 96

Als Reizung wurde vorgeschlagen:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣ ¹	2♠	2SA
Pass	6♦	Pass	4♦ ²
Pass		Pass	Pass

¹ Gerber-Assfrage
² 0 oder 3 Asse

Ausspiel: ♠ K

Dazu schrieb Herr Rath: “Mit Spiral Scan bekommt Nord sogar genau den ♦ K heraus und kann den Großschlemm ansagen. Er fragt nach 4♦ mit 4♠ nach ♦ K. 5♣ von Süd bedeutet, ich habe den ♦ K, aber nicht den ♥ K. Nun kann Nord den feinen Großschlemm ansagen.“

Die Nordspieler in Meckenheim kannten Spiral Scan jedenfalls nicht (ich auch nicht!), folglich hat es auch keiner gereizt. (Ich vermute mal, die Spieler auf Ost, Süd und West kannten es auch nicht.) Aber niemand hat den Großschlemm gefunden, also muss am Spiral Scan was dran sein. Ob Herr Rath das demnächst mal im Bridge Magazin erklären soll?

Wenn auch die 13 Stiche überwiegend nach Haus gebracht wurden, so waren die Reizungen doch sehr unterschiedlich. Sie als unbefangener Leser werden sich ja sicher überlegt haben, wo Sie gelandet und wie Sie dahin gekommen wären. Von 9 Tischen liegen mir die Reizungen vor, und alle sind unterschiedlich.

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦	2♠	X
Pass	4♣	Pass	3♥
Pass	5♦	Pass	4♦
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♠ K, Ergebnis: +2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣	Pass	1SA
Pass	4♥	Pass	4♦
Pass	6SA	Pass	4SA
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♥ B, Ergebnis: +1

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	2♠	X
Pass	4♦	Pass	3SA
Pass	6♣	Pass	5♣
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♠ K, Ergebnis: =

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1SA
Pass	3♦	Pass	2♥
Pass	6♦	Pass	4♦
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♠ K, Ergebnis: +1

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4SA	2♠	X
Pass	6♦	Pass	5♦
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♠ x, Ergebnis: +1

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣	Pass	1SA
Pass	4♥	Pass	4♦
Pass	6SA	Pass	4♠
Pass		Pass	Pass

Ausspiel: ♥ x, Ergebnis: +1

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦ ¹	Pass	1SA
Pass	6♣	3♠	X
Pass	Pass	Pass	6♦

¹ Erklärung: ‘Keine Ahnung!’

Ausspiel: ♠ K, Ergebnis: +1



Nur vier Qualifikationsplätze – hier war volle Konzentration gefragt!

Und besonders mutig und durchaus erfolgreich:

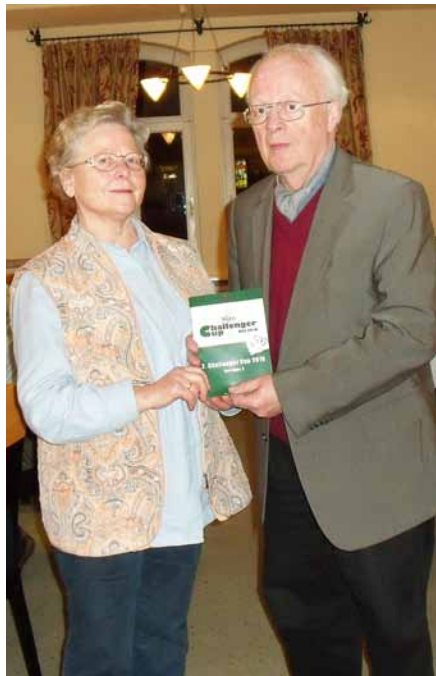
West	Nord	Ost	Süd
4♠	Pass	2♣ Pass	X Pass

Ausspiel: ♦ A, Ergebnis: -2

UND SO SAHEN DIE ERGEBNISSE AUS:

KONTRAKT	VON	SCORE
6 SA +1	S	+1020
6♦ +1	N	+940
6♣ =	N	+920
3SA +4	S	+520
5♦ +2	N	+440
4♠ -2	O	+200 (!)
3♦ +4	N	+190
3♣ +4	N	+190

Besonders gefallen hat mir die Tischnummerierung. Hier stand nicht ein Schildchen mit der Tischnummer auf dem Tisch, wie wir es für gewöhnlich kennen, sondern über dem Tisch hing in etwa zwei Metern Höhe das Tischschild an einem langen Faden, der in die Decke eingehängt war. Die Decke war extra mit flexibler Lochung ver-



Die Challenger-Cup-Broschüren boten den Teilnehmern interessante Experten-Tipps.

sehen, sodass, egal wie und wo die Tische stehen, die Schilder immer exakt über den Tischen hängen.

Als in Meckenheim das Turnier beendet war, wollten die Teilnehmer nun wissen, wie es weitergeht. Gute Frage! Bekannt ist, dass sich vier Paare qualifiziert haben („sehr schade“, sagten die Paare Nr. 5 bis 7 unisono), bekannt ist der Termin für die Regionalausscheidung (27. Juni 2010), bekannt ist, dass die Orte sich nach den beteiligten Clubs und Spielern richten. „Na prima“, sagten die Meckenheimer, „wenn es also nach uns geht, dann bitte in Meckenheim!“ ♦

Rekordverdächtig

Das Ressort Verwaltung und die Geschäftsstelle des DBV haben mit der Vorbereitung und Organisation des Challenger Cups 2010 eine logistische Meisterleistung vollbracht:

- 6.000 Teilnehmer in
- 150 Clubs in ganz Deutschland mussten pünktlich beliefert werden.
- 130.000 Karten wurden für
- 2.500 Boards gemischt und zusammen mit
- 5 Versionen der Broschüre fertig ausgeliefert

Im Bridge-Bereich erforderte die Abwicklung der ersten Runde des Challenger Cups 2010 damit eine in Deutschland bisher einmalige Größenordnung in der Logistik.

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
 TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)
 QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
 UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN
 LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
 GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

MÄRZ: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)
 TERMINE: 14.-17., 21.-24. UND 28.-31. MÄRZ

BARCELÓ TAT-GOLF 5*
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!

SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 55,-
 STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR

DER STRAND IN BELEK WURDE GETEILT: SO HABEN SIE DEN SCHÖNEREN, WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZ-OASE ÜBERGEHT- MIT NUR GANZ WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH, ALS WÄRE ES IHR EIGENER PRIVATSTRAND, ABSOLUT!

EIN REIZVOLLES, GEPFLEGTES HOTEL MIT ALLEM 5*****-KOMFORT UND EINEM WUNDERSCHÖNEN PRACHTGARTEN. DICHTES GRÜN, EINLADENDE TENNISPLÄTZE, RAUM UND OFFENER BLICK ÜBERALL. HOCHWERTIGER SPA-BEREICH UND BEHEIZTES HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, FITNESS-EINRICHTUNGEN.

DER GOLFPLATZ: TAT, DER ANERKANT SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK! 27'ER-CHAMPIONSHIP IN ZAUBERHAFTER, EINZIGARTIGER AM-WASSER-ENTLANG-LAGE.

SUPERPREIS:

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **895,-!**



APRIL 2010: SIDE (BRIDGEREISE)
 TERMINE: 7.10., 14.-17. UND 21.-24. APRIL

SUNRISE QUEEN 5*** DE-LUXE**
 HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS BESTE!
IMPOSANT... LUXUS PUR!

DAS ANERKANT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION, PREISGEKRÖNTE ARCHITEKTUR MIT ZAUBERHAFTEN PANORAMA-TERRASSEN, EINE KÜCHE ZUM DAHINSCHMELZEN, SIDE BEQUEM ZU FUß ÜBER DEN STRAND!

PANORAMAARTIGER ADLERMEERBLICK, SPA, GROßES, LICHTDURCHFLUTETES BEHEIZTES HALLENBAD, TENNIS. UND AUCH SONST ALLES, WAS DAS HERZ SO BEGEHRT!

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB **1095,-!**

INFOS·PROSPEKTE·ANMELDUNG

✉ ASUTours·PF 210651·10506 BERLIN
 ☎ 030 - 391 00 410
 TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE
 INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM

NUR DIE TÜRKKEI, SONST NICHTS!

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Abano für Genießer!

Voll-
pension



15. - 29.5.2010 5★★★★★ Hotel Bristol Buja

First-Class-Hotel in einer luxuriösen und eleganten Atmosphäre. **Ausgezeichnete Küche!** Moderne, komplett renovierte Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung. **Mit Brigitte von Krockow**

Ab € **1.465,-** (eine Woche ab € **760,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Faszinierendes Apulien

4★★★★ Iberotel Apulia

16. - 30.9.2010



Der italienische Stiefelabsatz beeindruckt mit zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern und außergewöhnlichen Naturschönheiten. Der flach abfallende Sandstrand des Ionischen Meeres und das zu unserer Reisezeit noch über 20 Grad warme, türkisfarbene Wasser laden zu einem herrlichen Badeurlaub ein. **Die Getränke zum Abendessen - Wasser, Softdrinks, Tischwein und Bier - sind inklusive!**

Ab € **1.235,-** bei Buchung bis 25.6.2010 danach ab € **1.285,-** DZ=EZ zum Teil ohne Aufpreis

Kos - der Sonne entgegen



22.9. - 6.10. / 29.9. - 13.10.2010

5★★★★★ Neptune Resort & Spa

Kos, die eindrucksvolle Insel des Hippokrates! Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt in einer exklusiven Anlage an einem sehr schönen Dünensandstrand, der zum Baden im warmen Mittelmeer und langen Spaziergängen einlädt.

Mit Klaus Reps

Ab € **1.595,-** / € **1.545,-** bei Buchung bis 23.6. / 30.6.2010

danach ab € **1.665,-** / € **1.615,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

Später Sommer auf Mallorca



8. - 22.10.2010

4★★★★ Hotel Playa del Moro

Sonnige Spätsommertage auf Mallorca! Unser angenehmes Mittelklasse-Hotel hat eine ideale Lage – viele Geschäfte und Cafés in unmittelbarer Nähe, aber alle Zimmer mit einem herrlichen Blick über die Bucht von Cala Millor ruhig zum Meer hin. Zugang über die Strandpromenade zum feinsandigen Strand.

Ab € **1.065,-** bei Buchung bis 31.5.2010

danach ab € **1.135,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis

5★★★★★ »MS Vista Prima«



Donau-Walzer 29.8. - 5.9.2010

Passau - Dürnstein - Wien - Esztergom - Budapest - Bratislava - Melk - Nibelungengau - Passau

Ab € **899,-** (Tischgetränke inklusive!)

Wunderschönes Istrien

4★★★★ Wellness Hotel Istra in Rovinj

9. - 23.10.2010



Rovinj gilt als die „Perle Istriens“. Unser komfortables Hotel liegt in einem idyllischen Park auf der kleinen Insel St. Andreas. Sie finden modern eingerichtete Zimmer, fast alle mit Balkon und Meerblick, vier Außenpools, Hallenbad und eine erstklassige Wellness-Abteilung. **Die Tischgetränke zum Abendessen sind frei!**

EZ-Zuschlag p. T. € **11,-**

Ab € **885,-** bei eigener Anreise und Buchung bis 24.6.2010 danach ab € **945,-**

Unsere
Service-HOTLINE:
01804/334455*

Neue
Adresse

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Blumenpracht in Bad Nauheim



19. - 26.5.2010 Hotel Dolce am Kurpark

Hessische Landesgartenschau 2010 im wunderschönen Kurpark von Bad Nauheim und wir „mittendrin“! Ausgezeichnete Wellness-Abteilung mit großem schönem Hallenbad. Kurtaxe und Dauerkarte für die Landesgartenschau sind im Preis enthalten!

Mit **Matthias Goll**

Ab € **695,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Verwöhnwoche im Schnitterhof



30.5. - 6.6.2010 Maritim Hotel

Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das **Maritim Hotel Schnitterhof** mitten im Kurpark von Bad Sassendorf. Im Frühjahr 2010 wurden **alle Zimmer geschmackvoll renoviert**. Die Kurtaxe ist im Preis schon enthalten!

Mit **Matthias Goll**

Ab € **695,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**

Seminare

Köln 14. - 16.5.2010

„Die Kunst der Blattbewertung“ Maritim Hotel
Ab € **265,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Ulm 23. - 25.7.2010

„Keine Angst vor Sans Atout“ Maritim Hotel
Ab € **255,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **10,-**

Köln 22. - 24.10.2010

„Moderne Schlemmreizung“ Maritim Hotel
Ab € **265,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Jubiläum: 20 Jahre Hoher Knochen



17. - 27.6.2010 Berghotel Hoher Knochen

Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad und ebene Wege. Freuen sie sich auf ein kleines kulinarisches und kulturelles Rahmenprogramm.

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **945,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,- / 15,-**

Sommerferien im Allgäu



18.7. - 1.8.2010 Vitalhotel Tirol in Jungholz

Sonnige Urlaubstage wo sich das Allgäu und Tirol vereinen! Alle Annehmlichkeiten eines gemütlichen alpenländischen Hotels. (Transfer vom Bahnhof in Kempten organisieren wir gerne für Sie).

Mit **Thomas Schmitt**

Ab € **1.120,-** (eine Woche ab € **595,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,- / 15,-**

Wochenende im Schnitterhof



22. - 26.7.2010 Maritim Bad Sassendorf

Das **traditionelle Wochenende** mit Bridge „rund um die Uhr“ in unserem im wunderschönen Kurpark gelegenen Hotel. Moderner Hotelkomfort vereint mit urgemütlicher Atmosphäre. Im Frühjahr 2010 wurden **alle Zimmer geschmackvoll renoviert**.

Mit **Matthias Goll**

Ab € **465,-** EZ-Zuschlag p. T. € **13,-**

Hochsaison auf Rügen



22.8. - 1.9.2010 Seehotel Binz Therme

Auf dem landschaftlich so reizvollen Rügen liegt das elegante Seebad Binz - einer der sonnigsten Orte Deutschlands. Unser komfortables 4★☆☆ Hotel finden Sie direkt an der Seepromenade. Mehrere warme Jodquellen entspringen tief unter dem Haus

Mit **Matthias Goll**

Ab € **1.080,-** EZ-Zuschlag p. T. € **22,-**

Sommer am Tegernsee



4. - 18.9.2010 Hotel Bachmair am See

Das traditionsreiche Luxushotel „Bachmair am See“: Stimmungsvolles Ambiente, zeitlose Eleganz und bayerische Gemütlichkeit - lassen Sie sich in unserem 5★☆☆ Haus verwöhnen!

Ab € **1.595,-** (eine Woche ab € **865,-**)
EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

Reisen in Vorbereitung

Timmendorf	12. - 26.9.2010
Rhodos	16. - 30.10.2010
Bad Kissingen	17. - 24.10.2010
Abano Terme	23.10. - 06.11.2010
Tunesien	November
Zypern	November

Sommerfestival in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

Parallel zur Hessischen Landesgartenschau 2010 im wunderschönen Kurpark von Bad Nauheim bieten wir im Rahmen unseres Sommerfestivals eine Bridgereise und Seminare für jede Spielstärke - vom „blutigen Anfänger“ bis zum Turnierspieler - an. Eine Dauereintrittskarte für die Landesgartenschau ist im Preis inkludiert!

Sommerreise 1. - 8.8.2010

Morgendlicher Unterricht und zwei Turniere pro Tag

Seminarwoche Spieltechnik

8. - 15.8.2010

Für Turnierspieler

Aufbauseminar 1. - 8.8.2010

Für den „neuen“ Bridgespieler (alle Grundkurse sollten Sie absolviert haben) oder Wiedereinsteiger

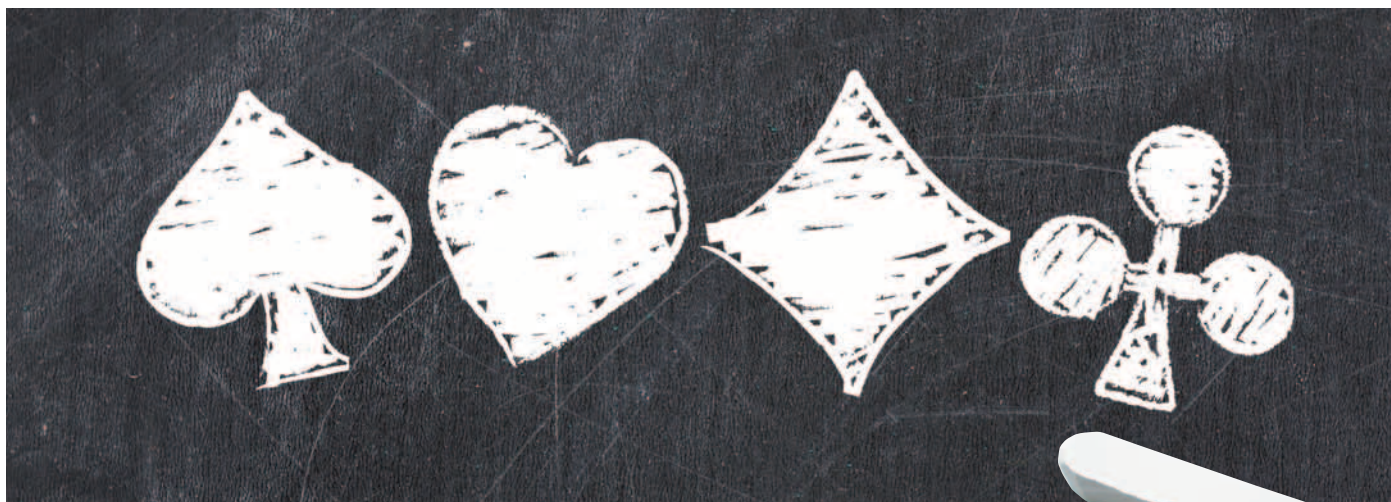
Intensivseminare für Anfänger

Ohne Vorkenntnisse 1. - 8.8.2010
Geringe Vorkenntnisse 8. - 15.8.2010

Pro Woche ab € **695,-**

Beide Wochen ab € **1.295,-**

EZ-Zuschlag p. T. jeweils € **9,-**



Ein ganz normaler Schultag?

Und die Bridge-AG als fester Bestandteil? // Bridge in der Schule (Teil 2)

Verfolgt man die Diskussion im DBV über die Problematik von Jugendarbeit im Bridge, kommt man zu dem Schluss, dass zwar großes Interesse an Maßnahmen zur Jugendförderung besteht, es aber oftmals an Wissen fehlt, wie Bridge in der Schule etabliert werden kann. Ein gelungenes Beispiel liefert die Ursulinenschule in Fritzlar.

◆ Torsten Skibbe

„**D**u hältst im Wesentlichen 4. Marriage in Pik und ...“ – „Bitte, nicht schon wieder Bridge! Lass uns über das Wetter reden. Schau, wie die Sonne scheint!“ – „Als das letzte Mal die Sonne schien, hielt ich im Wesentlichen ♦ A zu dritt und...“ ☺

Tja, liebe Leser, solche und andere Gespräche gibt es immer wieder zu hören, wenn sich Schüler treffen und über Bridge reden. So auch bei dem letzten größeren Schülerturnier, der nordhessischen Schulmeisterschaft 2009 an der Ursulinenschule in Fritzlar.

Ein äußerst heterogenes Feld hatte sich eingefunden; so hatten einige Spieler, speziell die 8-10-Jährigen und 2 Kollegen, gerade mal eine Projekteinheit Bridge genossen, während andere bereits über das fundierte Wissen aus einem Jahr oder mehr Bridgeunterricht verfügten. Nachdem die Lautstärke unter der eines Metallica-Konzerts

lag, konnte gegen 10.00 Uhr in den Räumen des Kooperationspartners der Schule, dem BC Yarborough Fritzlar e.V., mit dem Kampf um Vollspiel und Überstiche begonnen werden. Im Laufe der nächsten 4,5 Stunden sank die Lautstärke merklich, sodass einige der nichtspielenden Betreuer und Lehrer Zeit hatten, erste Erfahrungen an einem Extratisch auszutauschen. („Hättest du im 2. Stich die Piks deblockiert, erfüllen wir mit Überstich!“)

Anschlussbussen brachte. Abschließend stellt sich natürlich die Frage nach dem Stellenwert einer solchen Veranstaltung.

WIR UNTERRICHTEN JETZT seit ca. 10 Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem DBV Bridge in den 7. Klassen im halbjährlichen Wechsel an unserer Schule und es ist nach wie vor eine herausfordernde, aber auch lohnende Aufgabe, Bridge in der Schule zu vermit-

„DA HABE ICH DIESE BLAUE KARTE MIT DEN 2 KREUZEN GELEGT UND DAS GAB GANZ VIELE PUNKTE!“

So verging der Nachmittag und gegen 15.00 Uhr hatten sowohl Betreuer als auch Kinder beim gemeinsamen Kaffeetrinken einiges zu erzählen („Da habe ich diese blaue Karte mit den 2 Kreuzen gelegt und das gab ganz viele Punkte!“), bevor der schuleigene Bus die Teilnehmer zu ihren

teilm. (Das gilt auch oder sogar besonders für die Kurse, die im Lehrerkollegium durchgeführt werden...☺. Beachten Sie aber auch, dass für die oben erwähnte Veranstaltung 3-4 Lehrer vom Unterricht freigeblockt wurden.)

EINE UMFRAGE IN 2009 ERGAB durchweg positive Rückmeldungen von Seiten der Schüler; selbst diejenigen, die nur die Minimallernziele, also Mini-Bridgekompetenzen, erreicht hatten, meinten rückblickend, dass sie zumindest im Bereich der Methodenkompetenz einiges gelernt hätten, auch wenn sie Bridge als solches nicht so toll fanden. Die positive schulische Entwicklung der besseren Bridgeschüler wird auch durchgängig von den unterrichtenden Kollegen bestätigt.

Die durchschnittlichen Absolventen der ca. 20 Kinder starken Gruppen schauen zum Teil noch in der Anschlussveranstaltung, der Bridge-AG (Kompetenzstufe 2), vorbei und nehmen mit Freude an den jährlichen Schulmeisterschaften und anderen Schulturnieren teil, erfassen die Inhalte dort aber nur noch bedingt und können bloß selten zu weiterführenden Maßnahmen oder zum Clubeintritt bewogen werden.

DIE 3-4 TOPABSOLVENTEN EINES JEDEN KURSES KÖNNEN PROBLEMLOS IN WEITERFÜHRENDE MASSNAHMEN INTEGRIERT WERDEN.

Die 3-4 Topabsolventen eines jeden Kurses können problemlos in weiterführende Maßnahmen (Kompetenzstufe 3) integriert werden und jedes Jahr treten 2-3 Jugendliche aus dieser Gruppe dem örtlichen Club bei.



Bridge ist Sport!

Die Verweildauer dort schwankt zwischen 2 Jahren und einer lebenslangen Mitgliedschaft. Hierfür sind vor allem die individuelle Persönlichkeitsentwicklung in der Pubertät (wobei ich glaube, auch hier positive Auswirkungen des Bridgespiels ausmachen zu können) als auch die bridgeline Entwicklung ausschlaggebend. Schüler mit deutlich intrin-

ca. 10 Junioren regelmäßig zu den Kaderwochenenden der Nationalmannschaften und die nächsten 4 scharren schon ungeduldig mit den Hufen ...

Es soll hier aber noch mal betont werden, dass ca. 50% der schulischen Bridgeabsolventen nach der Erstmaßnahme kaum noch Bridge spielen. In einigen Fällen erleben wir jetzt, dass Bridge an der Universität oder in der Ausbildung wieder aufgenommen wird. Die Arbeit mit der restlichen Hälfte ist auf schulischer Ebene jedoch eine faszinierende, lohnende Aufgabe, in deren Rahmen alle Facetten des Lernens und Unterrichts widergespiegelt werden. Speziell im Zuge der aktuellen Diskussion zur Ganztagsbetreuung entwickelt sich hier eine Möglichkeit, diese faszinierende Denksportart in die Schullandschaft einzubauen. ♦

sich ausgeprägter Motivation landen naturgemäß spätestens nach 3 Jahren in den erweiterten Kadermaßnahmen des DBV und werden so langfristig an den Sport und den Club gebunden. Momentan schickt der örtliche Bridgeclub drei seiner aktuell



Die große Harmonie, die Fröhlichkeit und Gelassenheit der Teilnehmer der Schulmeisterschaften im Bridge geben ein schönes Beispiel, wie viel Spaß das Bridgespiel bereiten kann, wenn man es nicht zu verbissen sieht.

Bridge Foto-Rallye 2010

Die Monatssieger März

Die Bridge Foto Rallye 2010 hat sich offenbar herumgesprochen und wir können uns mittlerweile über eine gute Beteiligung unserer Leser freuen. Aber auch diesen Monat konnten nicht in allen Kategorien Preise vergeben werden und pro Kategorie gibt es ja immer nur einen Monatssieger. Waren es im letzten Monat noch viele Einsendungen aus dem Bereich „Bridge ästhetisch“, kamen jetzt sehr viele Einsendungen zum Thema „Bridge ganz persönlich“.

AM FASZINIERENDSTEN fand die Jury aber die Einsendung von Beate Manz. Hier ihr eigener Text zu dem ausgezeichneten Foto-Arrangement in der Kategorie „**Bridge ästhetisch**“: „Ich spiele jeden Montag in Vilshofen ein Bridgeturnier mit 4-5 Tischen. Dabei beobachte ich mit viel Vergnügen die Mimik und Gestik der TeilnehmerInnen. Zu Hause fertige ich mir dann entsprechende Skizzen an, modelliere in Ton und habe so bis jetzt 2 komplette Bridgegruppen von Hand in Lindenholz geschnitzt. Die passenden Tische und Stühle arbeitete ich aus dunklem Alerce-Holz. Die Oberflächen blieben unbehandelt. Sowohl das Fotografieren, als auch das Holzschneiden sind meine

persönlichen Hobbys.“ Die Jury war von so viel gekonnter Liebe zum Detail beeindruckt.



In der Kategorie „**Bridge Nachwuchs**“ überzeugte ein Foto von Hanne Klindworth aus München mit dem Titel „Dem

Partner Kontra geben“. Hier wurde nach Meinung der Jury in guten Ansätzen das Thema unserer Foto-Tipps aus der letzten Ausgabe des Bridge Magazins, das Spiel mit Vorder- und Hintergrund, umgesetzt.

Ulrike Jäger aus Höxter ließ sich mit Ihrer Einsendung zum Thema „**Bridge ganz persönlich**“ ganz von den Karnevalstagen inspirieren: „Karneval und Kartenspiel nach Dienstschluss“ ist der Titel ihrer Einsendung. Die Jury fand soviel Mut zur Kreativität bemerkenswert.

Für den Monat April freuen wir uns auf Ihre Einsendungen bis zum 15. 4. 2010 an bridge-foto-wettbewerb@isarbrand.de ♦

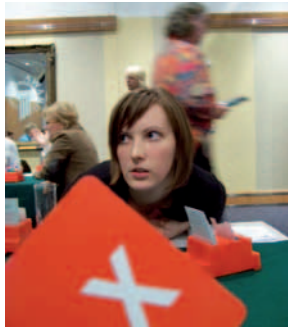


Foto-Tipps, Folge 3

Mut zu mehr Empfindlichkeit

DAS PROBLEM: Sie haben eine wunderschöne Lichtstimmung, zum Beispiel während eines Bridgespiels am Abend, und wollen genau diese Stimmung einfangen. Wenn Sie jetzt einfach den Blitz Ihrer Kamera zuschalten (oder dieser ohnehin automatisch zugeschaltet wird), wird das stimmungsvolle Ambiente mit hoher Wahrscheinlichkeit „totgeblitzt“, Hauttöne erscheinen in grellem weiß, der Vordergrund ist meist überbelichtet, der Hintergrund stark unterbelichtet.

DIE LÖSUNG: Entdecken Sie das Spiel mit der Einstellung der ISO-Empfindlichkeit Ihrer Kamera: Aus der analogen Fotografie übernommen, beschreibt dieser Wert die Lichtempfindlichkeit Ihres „Films“. Ein sehr hoher Wert (z.B. ISO 1600) ermöglicht auch noch gute Aufnahmen bei sehr schlechten Lichtverhältnissen, der Automatikblitz Ihrer Kamera schaltet sich ggfs. nur noch ganz schwach dazu, das Ambiente bleibt so auch im Hinblick auf die Lichtverhältnisse erhalten.

Aber: Insbesondere digitale Kompaktkameras tun sich mit ISO-Werten jenseits der 1600 recht schwer. Dann beginnt nämlich bei vielen Kameras das sogenannte „Bildrauschen“, am besten vergleichbar mit der starken Körnung von klassischem Filmmaterial bei hohen Empfindlichkeiten.

Unser Tipp: Experimentieren Sie. Und seien Sie ruhig mal etwas empfindlicher!



♦ Jan Greune

Pleiten, Pech und Pannen

Zweites Wochenende der Bundesligen in Kassel

◆ Elke Weber



Über die Bundesligen zu berichten, ist zwar mit viel Arbeit verbunden, aber auf der anderen Seite auch eine ausgesprochen interessante Tätigkeit. Schon während und direkt nach den Halbzeiten suche ich die aus meiner Sicht spannendste der jeweils 16 gespielten Hände aus, wobei ich mich oft daran orientiere, über welche Spiele nach den Runden an der Bar oder beim Frühstück am heftigsten diskutiert wird. Mit Hilfe der veröffentlichten Ergebnisse im Internet filtere ich daraus diejenigen heraus, die für die höchsten IMP-Umsätze oder die überraschendsten Scores gesorgt haben. Im dritten Schritt versuche ich von möglichst vielen Spielern in Erfahrung zu bringen, wie es zu den guten und schlechten Resultaten in diesen Händen gekommen ist.

EINE HÜBSCHE E-MAIL-KORRESPONDENZ zu einer Hand möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Zunächst ging die folgende E-Mail ein:

Die Reizung ging an unserem Tisch: 1 ♣-3 ♦-3 ♥-5 ♦-X-passout, 2 Faller. Abspiel erzähle ich dir lieber nicht (ich hab's verbrochen), tu' so, als hätte der Gegner Cœur-Ausspiel gefunden :-)

Während ich noch diesen Text las und den Kontrakt analysierte, kam eine zweite Nachricht:

PS: Vielleicht solltest du von uns auch dieses Board nicht erwähnen :-))
Ich musste grinsen. Doch das Grinsen verwandelte sich in lautes Lachen, als Sekunden später noch eine dritte Nachricht eintraf:

PPS: Vielleicht solltest du von uns auch dieses Board gar nicht erwähnen :-))

Die Analyse von insgesamt ca. 50 E-Mails, die ich als Ergebnis auf meine Anfragen bekomme, ist eine Tätigkeit, bei der man sehr viel dazu lernen kann, sowohl darüber, was man am Bridgetisch tun sollte als auch darüber, was man lieber lassen sollte.

Da ich den Anspruch habe, möglichst viel von dem Gelernten an meine Leser weiterzugeben, wird es jetzt knifflig. Wie berichtet man über Fehler? Man will sich ja nicht zu viele Feinde machen. Vermutlich ist auch Ihnen schon mal aufgefallen, dass in Büchern und Zeitungen über Bridge fast immer nur die Heldentaten erwähnt werden? Dadurch entsteht der Eindruck, dass wir es mit quasi perfekten Helden zu tun haben. Haben wir aber gar nicht, denn jeder macht Fehler. Die Spitzenspieler machen nur andere und weniger. Meine bisherige Lösung für dieses Problem war es, im Zweifelsfall einfach meine eigenen Fehler an den Pranger zu stellen, dann fühlt sich niemand auf den Fuß

MANCHE HÄNDE ZIEHEN DIE FEHLER AN WIE EIN MAGNET

getreten. Doch am zweiten Wochenende der diesjährigen Bundesligasaison hatte man den Eindruck, dass so manche Hand die Fehler anzog wie ein Magnet, deshalb möchte ich diesmal unter der Überschrift „Pleiten, Pech und Pannen“ eine Sammlung von (aus Sicht der einen Seite) Katastrophen mit unterschiedlichen Ursachen zusammen stellen, natürlich nicht, ohne Ihnen die Gelegenheit zu geben, die eine oder andere davon selber auch zu produzieren:

FRAGE A

An einem Wochenende voller Pech und Pannen konnte es kaum anders kommen: Zu Ihrer Granate mit Pik-Chicane fällt Ihrem mittleren Gegner nichts Besseres ein, als 1 ♠ zu eröffnen und Sie nach Ihrem bereits zum Vollspiel forcierenden 2♥-Gebot ausgerechnet mit 4♠ anzufragen. Welches Kärtchen ziehen Sie aus Ihrer Bidding-Box, nachdem Sie sich von diesem Schlag erholt haben?

♠			
♥ AK952			
♦ KDB107			
♣ AD6			
West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
4♠	Pass	?	

FRAGE B

Das technisch schwierigste und interessanteste Board des Wochenendes war zweifelsohne Board 23 des letzten Durchgangs. Wie ist Ihr Spielplan für 6 SA, wenn Nord ♠ 10 ausspielt?

VI-23, Teiler: S, Gefahr: alle, 6SA?

♠ KD82		♠ A6
♥ AD84		♥ K73
♦ 54		♦ AKD10
♣ AD8		♣ 9763

Nehmen wir an, Sie haben ♠ A am Tisch eingesetzt, um sofort Treff-Impass zu versuchen, der aber leider nicht sitzt. Nord steigt mit ♣ B aus. Die gute Nachricht: ♦ B sitzt sowohl zu dritt als auch im Schnitt. Unter welchen Umständen sind jetzt noch 12 Stiche möglich?

FRAGE C

Stellen Sie sich vor, sie hätten mit der Hand aus Frage A 7♦ erreicht. Wie spielen Sie den Kontrakt, wenn Süd Karo ausspielt und Nord die 8 bedient?

IV-32, Spielplan 7K

♠ DB109753		♠
♥		♥ AK952
♦ A954		♦ KDB107
♣ K4		♣ AD6

Sehen Sie nach ♠A-Ausspiel einen besseren Plan? →



Tabellenführer
Karlsruhe I gegen
Burghausen:
J. Fritsche, L. Honti,
R. Rohowsky und
M. Dumbovich

Beginnen wir mit den Dramen, die sich in dieser Hand abspielten. Der „normale“ Weg zur Katastrophe war eine 4♠-Eröffnung oder ein 4♠-Rebid im Westen, z.B.:

West	Nord	Ost	Süd
4♠	Pass	4SA ¹	Pass
5♣ ²	Pass	5♠ ³	Pass
Pass	Pass		

¹ RKCB für Pik
² eine Keycard
³ Abschluss

Oder gar (übrigens von einem der Spitzenpaare aus der 1. Bundesliga):

West	Nord	Ost	Süd
4♠	Pass	4SA ¹	Pass
5♣ ²	Pass	5♠ ³	Pass
6♣	Pass	Pass	X
Pass	Pass	XX	Pass
Pass	Pass		

¹ RKCB
² 1 oder 4
³ to play

Bereits 5♠ war durch Ausspiel des Karo-Singles leicht zu schlagen, auch Karo-Rückspiel nach der ersten Trumpfrunde reicht noch. Pech oder Pleite? Wohl etwas von beidem, sagen wir „Höchststrafe“. Natürlich hat West mit seinem 4♠-Gebot den Grundstein gelegt, aber vielleicht sollte der Ostspieler mit Chicane in Partnerfarbe nach einem 4♠-Gebot der Regel „If you are fixed, stay fixed“ folgen und passen statt vom Schlemm in Pik zu träumen? Insbesondere eine 4♠-Eröffnung verspricht sicherlich nicht eine Hand, mit der man gegenüber Pik-Chicane und einem fehlenden Ass nur einen Verlierer hat. Wenn West eine Hand hätte, die sich besser für einen Pik-Schlemm eignete, würde er seinen Partner sicherlich nicht mit 4♠ „erschlagen“. Das lässt sich jedoch im Nachhinein leicht sagen, am Tisch gehört dazu mit diesem „Büffel“ schon eine enorme Zurückhaltung.

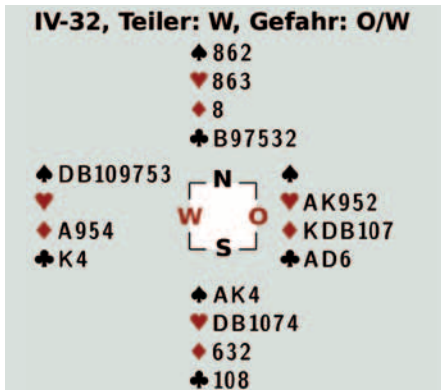
Ist Ihnen der 4♥-Kontrakt in der Frequenztafel aufgefallen? Hier die unglaubliche Geschichte über ein Festival der Irrungen von einem Tisch aus der zweiten Bundesliga: (siehe Diagramm nächste Seite).

FRAGE D

Zum Abschluss noch ein weiteres Abspiel. Sie sind in ungestörter Reizung in 6♠ von Süd gelandet und erhalten zu Ihrer Freude Treff-Angriff. Wie planen Sie Ihr Spiel?



Die O/W-Hände im folgenden Diagramm erkennen Sie vermutlich aus den Fragen A und C wieder. Wenn Sie das Diagramm genauer analysieren, werden Sie feststellen, dass 7♦ auf O/W nicht nur in der Theorie ein sehr guter Kontrakt ist, sondern auch beim aktuellen Layout leicht zu erfüllen sein sollte.



Nachdem Karo-Angriff vom zweiten Gegner mit der 8 bedient wurde, verliert der folgende Spielplan nur, falls die Treffs 7-1 stehen:

- 1) den Karo-Stich bei den langen Cœurs gewinnen
 - 2) Cœur gestochen
 - 3-4) ♣ K, ♣ A
 - 5) Cœur gestochen mit ♦ 9
 - 6) Pik gestochen
 - 7) Cœur gestochen mit ♦ A
 - 8) Trumpf gezogen und geclaiamt
- Der Plan funktioniert auch nach Pik-Angriff, nur ist dann die Reihenfolge der Stiche etwas anders.

Zu reizen ist 7♦ schon schwieriger, aber man sollte doch meinen, dass 6♦ vielleicht zu finden sein müsste? Werfen Sie einfach selber einen Blick auf die Frequenz-Tabelle mit den Anschriften vom ganzen Saal:

KONTRAKT	AUSSPIEL	SCORE	FREQUENZ
6♠ XX -1	♣7	400	1
7♦ X -1	♠K	200	1
6♠ -2	♦8	200	1
6SA X -1	♠A	200	1
6 SA -1	♠K	100	2
5♠ -1	♦8	100	4
4♠ =	♦8	-620	7
4♥ =	♠A	-620	1
3SA +1	♥D	-630	2
6♦ =	♦2	-1370	5
6♦ +1	♦2	-1390	3
6♦ X =	♦3	-1540	1
7♦ =	♥6	-2140	1

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	4♦ ¹	Pass
4♥ ²	Pass	Pass	Pass

¹ gemeint als echt und stark, verstanden als Splinter (Karo Kürze und Schlemminteresse in Pik)
² gemeint als Cuebid, verstanden als Ausbessern

Der Alleinspieler versuchte sein Glück mit ♥ AK und einem weiteren Cœur. Natürlich ist der Kontakt jetzt einfach down, wenn Süd die Trümpfe zieht und ♠ K kassiert. Aber obwohl Ost im ersten Stich ja schon Pik gestochen hatte, war Süd so auf die Information „Splinter“ fixiert, die er auf seiner Screenseite bekommen hatte, dass er immer, wenn er dran war, Karo spielte – so schief letztlich der ♠ K ein und 4♥ wurde erfüllt.

Bevor Sie jetzt ganz den Glauben an das deutsche Bridge verlieren, hier noch einige erfolgreichere Bietsequenzen:

In den Partnerschaften Garre-Hupe und Wrobel-Häßler bestätigte West schon nach 3♦ den Karo-Fit, was in beiden Fällen zu 6♦ führte, hier die Reizung der Stuttgarter:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	3♦	Pass
4♣ ¹	Pass	4♦ ²	Pass
4♥ ³	Pass	6♦	Pass
Pass	Pass		

¹ Cuebid auf Karobasis
² RKCB für Karo mit Ablehnung
³ Ablehnung, Minimum

Nachfolgend die Reizung, mit der Klaus Reps einen sehr schönen Beitrag zu der beeindruckenden Tabellenführung von Karlsruhe I in der ersten Bundesliga leistete:

West	Nord	Ost	Süd
Ludewig		Reps	
1♠	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	3♦	Pass
4♣	Pass	6♦	Pass
Pass	Pass		

Hätten Sie dieses Gebot am Tisch gefunden? Ich halte das für eine sehr starke Leistung, aber mit ein wenig Nachdenken kann man eigentlich darauf kommen. West hat weder 4♠ eröffnet noch in der

2. Bietrunde 4♠ gereizt, also Süd muss er irgendwelche Nebenwerte haben!

Das einzige Paar, das 7♦ reizte und erfüllte, waren Richard Bley und Martin Wüst, die im Bietsystem „Fantunes“ über die richtigen Relays verfügten, um das herauszufinden, wofür der Ostspieler sich interessierte:

West	Nord	Ost	Süd
Wüst		Bley	
2SA ²	Pass	2♣ ¹	Pass
3♥ ⁴	Pass	3♦ ³	x
4♥ ⁶	Pass	4♦ ⁵	Pass
7♦	Pass	5♣ ⁷	Pass
Pass	Pass	Pass	

¹ 10-13, 5+ Pik, unausgeglichen ohne 4er Cœur
² Frage nach 3er Cœur
³ kein 3er Cœur, aber 4+ UF
⁴ Relay ohne Pikfit, fragt nach UF
⁵ Karos
⁶ Cue
⁷ kein Pik-Cue, 1/3 Key Cards plus Treff K (oder Single)

Pech für die Gegner, die nicht nur als einziges Paar im gesamten Saal 7♦ über sich ergehen lassen mussten, sondern dann

auch noch bei der Abrechnung erfahren durften, dass ihre Teamkameraden zwar ebenfalls 7♦ gereizt hatten, aber im Kontra einmal gefallen waren, was 20 IMPs kostete.

Ähnlich teuer konnte die folgende Hand werden, bei der an 25 Tischen 6 SA zum Endkontrakt wurde. In den fünf Fällen, wo am anderen Tisch nur Vollspiel gereizt wurde, ging es darum, ob man 13 IMPs gewinnt oder verliert, insgesamt also um 26 IMPs:

VI-23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 10954
♥ 92
♦ B93
♣ KB104

♠ KD82
♥ AD84
♦ 54
♣ AD8

♠ A6
♥ K73
♦ AKD10
♣ 9763

♠ B73
♥ B1065
♦ 8762
♣ 52

Frühling auf Mallorca

7. 5. 21. 5. 2010
 Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit
Protur Sa Coma Playa Hotel & Spa****

Das Hotel liegt am Naturpark Punt N Amer, nicht weit entfernt vom schönen, weitläufigen Sandstrand. Die großzügige Anlage bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche ist mehrfach ausgezeichnet.

Ab 2010 ist das Hotel komplett renoviert. **Die neuen Superiorzimmer erfüllen alle Erwartungen an Geschmack und Komfort.**

Zum Hotel gehört eine Driving-Range, eine Tennisanlage mit 18 Sandplätzen sowie das top gepflegte Biomar Thalasso + Wellness-Center – der Besuch des Thermalbades ist inklusive.

Optimale Bedingungen für Golfspieler. Auf 4 Golfplätzen in unmittelbarer Umgebung erhalten unsere Gäste ermäßigtes Greenfee.

Bridge-Programm und Leistungen
 Unterricht und Turniere – natürlich mit Clubpunkten des DBV – mit der Weltmeisterin **Karin Caesar**.

Bei den Nachmittagsturnieren sind Kaffee, Tee und Mineralwasser kostenlos.
 Welcome-Cocktail und Galadiner am festlichen Abschlussabend machen die Reise außergewöhnlich.

14 Tage DZ/HP
1050,-

BRIDGE REISEN KARIN CAESAR

Informationen und Anmeldungen: Bridge Reisen Karin Caesar
 Gellertstr. 55, 30175 Hannover, Telefon 05 11/81 80 82 und 81 80 84
 Telefax 05 11/5 34 63 87, E-Mail: caesar-probridge@web.de

Gerne buchen wir für Sie Flüge nach Ihren Wünschen von allen deutschen Flughäfen. **Ihre Flugkosten werden zum aktuellen Tagespreis berechnet.** Frühzeitige Anmeldung ist daher empfehlenswert.

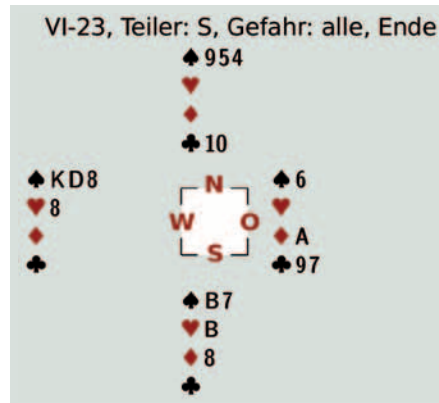
Um gleich mit den Pannen auf N/S anzufangen, an drei der 30 Tische im Saal entschied sich Nord zum Ausspiel von ♣ B aus der inneren Sequenz, wonach West angesichts des Karo-Standes keine Probleme mehr hatte.

An allen andern Tischen kam Pik- oder Karo-Angriff. Jetzt könnte man mit offenen Karten gewinnen, wenn man die roten Farben eliminiert und dann Nord mit Pik an den Stich bringt, sodass er gezwungen wird, in Treff anzutreten. Objektiv betrachtet ist dies aber wohl kaum der beste Spielplan. Es scheint ziemlich normal, Pik-Angriff am Tisch zu gewinnen und erst mal Treff- und später den Karo-Schnitt zu probieren (der etwas bessere Chancen hat als Karo von oben zu spielen). Denn nun man gewinnt automatisch, wenn einer der beiden Schnitte sitzt und die Cœurs 3-3 stehen oder wenn beide Schnitte sitzen. Und zusätzlich hat man noch die Chance auf einen Squeeze.

Hier kommen wir zur nächsten Panne: Wer als Nord Pik-Ausspiel gefunden hätte, hätte den Squeeze durch eine zweite Runde Pik verhindern können. Fast alle Nordspieler spielten jedoch nach ♣ K den ♣ B weiter.

Der einzige Spieler, von dem mir bekannt ist, dass er nach diesem Spielverlauf die Pik-Fortsetzung fand, ist Dirk Sanne, der

für Oldenburg in der 1. Bundesliga spielt. Nach Treff zurück zieht der Alleinspieler einmal Karo von oben, geht mit Cœur in die Hand, schneidet in Karo, um in zwei weiteren Cœur-Runden am Tisch endend zu testen, wie die Cœurs stehen. Vom Tisch folgt nun die dritte Karo-Runde mit einem Treff-Abwurf aus der Hand. In der folgenden Endstellung spielt man ♦ A vom Tisch:



Falls Süd seinen ♥ B behält, wirft man ♥ 8 und gewinnt sowohl, falls Süd ein 4er-Pik hat, als auch beim aktuellen Stand, da Nord neben den langen Piks die ♣ 10 besitzt.

Längst nicht alle Alleinspieler wählten diesen Weg. Mal wurde schon im 1. Stich der Squeeze zerstört, indem man Pik zur



Beim „Nachkarten“ kommt alles an den Tag! (C. Kemmer, P. Jokisch, R. Handl, alle München)

Hand laufen ließ, mal wurde in Treff der Tiefschnitt versucht, mal spielte der Alleinspieler selber Pik weiter und einmal warf er frühzeitig ein Pik aus der Hand ab. Wenn Sie also den optimalen Plan nicht gefunden haben, sind Sie in guter Gesellschaft – und falls doch, dürfen Sie sich etwas darauf einbilden!

Frage D bezog sich auf eine weitere Hand mit Schlemmpotential. Auch hier gab es reichlich Pannen. Die erste war es, den

1. BUNDESLIGA			2. BUNDESLIGA NORD			2. BUNDESLIGA SÜD		
1	121,0	KARLSRUHER BSC I	1	120,0	BTSC HANNOVER II	1	111,0	BC MÜNCHEN E.V. II
2	105,5	AACHENER BC 1953	2	106,0	ABC HAMBURG	2	108,0	STUTTGARTER BC
3	97,0	BC BAMBERGER REITER	3	94,0	BTSC HANNOVER I	3	100,0	AUGSBURG AUGUSTA
4	93,0	BC NÜRNBERG MUSEUM	4	94,0	BC BAYER LEVERKUSEN	4	93,5	BC SCHWÄBISCH HALL
5	91,0	BC BURGHAUSEN	5	92,5	BSC ESSEN 86	5	93,0	BC BÖBLINGEN/SINDELINGEN
6	85,0	BC OLDENBURG	6	86,0	BC HAMBURG I	6	91,0	BC KETSCH
7	83,0	BC MÜNCHEN E.V.	7	82,0	BTC DORTMUND	7	85,0	BC GROSS-GERAU
8	80,0	KÖLN-LINDENTHALER BC	8	75,0	BC BIELEFELD I	8	79,5	BC INGELHEIM
9	75,0	BC BONN	9	72,5	BC KIEL	9	76,0	BC WÜRZBURG
10	65,0	KARLSRUHER BSC II	10	65,0	BC BIELEFELD II	10	52,0	BC ULM/NEU-ULM



Auch spät abends am Tresen wird gerne diskutiert:
Dr. M. Joest und M. Werner (Nürnberg)

Schlemm zu reizen, denn 6 ♠ war eigentlich zu hoch. Mit offenen Karten ist der Kontrakt von oben down. Während in der 1. Liga nur zwei Paare den schlechten Schlemm reizten, waren es in den beiden zweiten Ligen jeweils 6 von 10.

IV-19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ ADB752	
♥ AD843	
♦ 9	
♣ 7	
♠ 6	
♥ K92	
♦ AD87	
♣ B10984	
	♠ 943
	♥ B10
	♦ B105432
	♣ D6
	♠ K108
	♥ 765
	♦ K6
	♣ AK532

Diagram showing a bridge hand layout with North (N) and South (S) positions, and West (W) and East (O) positions. The cards are distributed as follows:

- North: ♠ ADB752, ♥ AD843, ♦ 9, ♣ 7
- South: ♠ 6, ♥ K92, ♦ AD87, ♣ B10984
- West: ♠ 943, ♥ B10, ♦ B105432, ♣ D6
- East: ♠ K108, ♥ 765, ♦ K6, ♣ AK532

In drei Fällen wurde er gewonnen, weil Ost ♥ B ausspielte. Auch nach Treff-Angriff sieht er auf den ersten Blick gewonnen aus. Doch wenn man in der ersten Cœur-Runde ♥ A legt, um sich gegen einen blanken König zu schützen, fällt rechts der Bube. Falls dieser Single war, kann man beim 3-1-Stand der Piks nicht mehr gewinnen. Darum ist die Frage: Hat Ost ♥ B10 oder ♥ KB? Von ♥ B10 hätte er genauso gut die 10 legen können, das Prinzip der „Restricted Choice“ sagt daher aus, dass KB deutlich wahrscheinlicher ist. Die beiden Alleinspieler, die nun versuchten, auf diese Chance zu spielen, erzielten am Ende doch noch einen Fall. Pech? Oder einfach wieder nur die harte Strafe

für einen überreizten Kontrakt? Sicher ist jedenfalls, dass hier einige mehr Glück hatten, insbesondere die drei anderen Alleinspieler auf Nord, die nach Karo-Ausspiel noch erfüllten, als West sich nach einigen Trumpfrunden von einem kleinen Cœur trennte, um seine langen Treffs zu halten.

DIE ABSTÄNDE SIND GROSS, ABER NOCH IST ALLES OFFEN ...

Die Sammlung von so vielen teilweise unglaublichen Ereignissen aus beiden Ligen lässt ahnen, dass es rund ging. In der ersten Liga holte Karlsruhe I sensationelle 67 Siegpunkte aus drei Kämpfen. Damit führt jetzt Karlsruhe I mit 121 Punkten, einem Schnitt von über 20 SP pro Match, vor Aachen mit 105 und Bamberg mit 97 Siegpunkten. Die Abstände sind groß, aber noch ist alles offen, zumal Karlsruhe gegen beide Mannschaften noch spielen muss. Auch in den zweiten Ligen ist bisher nichts entschieden und für viel Dramatik am letzten Wochenende wird natürlich zusätzlich die neue Ligaordnung sorgen, die die Hälfte der Zweitligisten zum Abstieg verurteilt. Nicht nur die Spieler selbst erwarten das dritte Wochenende mit großer Spannung! ♦



Sommerurlaub mit Bridge

4.-16.7.2010

Seehotel Großherzog von Mecklenburg****
im Ostseebad Boltenhagen
(40 km östlich von Lübeck)



Seehotel Großherzog von Mecklenburg

Schon im 13. Jahr unser Lieblingshotel am schönen Boltenhagener Ostseestrand. Meer, weißer Sand, Schiffsausflüge, geführte Wanderungen. Ausflüge zu den alten Hansestädten Wismar und Rostock sowie zu schönen Ostseebädern. Bridge im schönsten Saal des Hotels mit großen Fenstern und Terrasse zum Meer und zum Park. Golfprogramm.

Ü/HP und Bridge im DZ p.P. 1049,- €
EZ-Zuschlag 18,- € p.T.

Unser Strand



Vorschau:
Sommerurlaub im November
6.-20.11.2010
Fünfsterne-Grandhotel Anthelia
an der sonnigen Costa Adeje im Süden von Teneriffa.

Finale in Frechen

Qualifikation für das Senioren-Nationalteam

◆ Christian Glubrecht

„**L**ass uns doch daran teilnehmen“, sagte mein Partner, Peter Heckmann, als er im August 2009 auf der Internetseite des DBV davon las, dass unser Sportwart, Josef Harsanyi, einen Seniorenkader für internationale Einsätze rekrutieren wollte. Von beiden Vorhaben war ich begeistert.

SO SASSEN WIR, der Seniorenkader, am 19. Feb 2010 pünktlich um 18.00 Uhr im Frechener Hof in Köln-Frechen, um die drei Paare des Nationalteams für die EM in Ostende zu ermitteln. 126 Boards, in 14 Runden (zweimal gegen jedes Paar) waren zu spielen.

Außer dem für diese Endrunde gesetzten Paar, Bernhard Sträter – Ulrich Kratz, waren 7 weitere Paare am Start:

- Eckhard Böhlke // Hans-Jörg Schinze
- Christian Glubrecht // Peter Heckmann
- Wilhelm Gromöller // Werner Schneider
- Dr. Walter Höger // Freifr. Petra v. Malchus
- Dr. Karl-Heinz Kaiser // Herbert Klumpp
- Robert Koch // Göran Mattsson
- Ulrich Kratz // Bernhard Sträter
- Reiner Marsal // Ulrich Wenning

Bevor es richtig losging, wies Peter Eidt, der das Turnier souverän leitete, noch einmal auf die Besonderheiten hin, die beim Spielen hinter Screens zu beachten sind. Das war gut, denn Peter und ich spielen in der Regionalliga des BVRR und hatten im Gegensatz zu allen Bundesligaspielern keine Erfahrung im Umgang mit „Schlitten“, „Klappe“ und „selbst Alert“ aller Ansagen. Ich habe geglaubt, dass Bridge mit Screens schwieriger zu spielen ist. Das Gegenteil ist richtig, es ist viel einfacher! Keine Mimik, keine Gestik, kaum Diskussion, keine Ablenkung, Tunnelblick, sondern volle Konzentration auf das Spiel.



Das Senioren-Nationalteam: Bernhard Sträter, Ulrich Kratz, Ulrich Wenning, Reiner Marsal, Dr. Josef Harsanyi, Peter Heckmann, Christian Glubrecht (v.l.n.r.)

Hinzu kam, dass, gerade als ich die erste Hand aufnahm, ein mächtiger Schatten unseren Tisch kurzzeitig verdunkelte: Josef Harsanyi hatte als Kiebitz Platz genommen und gab mir „Rückendeckung“. Wir starteten nicht schlecht, aber in der zweiten Runde zeigte sich – gegen Reiner Marsal und Ulrich Wenning in Hochform –, dass ein uninspiriertes Abspiel sehr teuer werden kann:

Wir waren in 4 ♥ gelandet. Nord spielte die von Süd gereizte Farbe, Pik, aus. Klein vom Tisch sieht normal aus, ignoriert aber die Informationen aus der Gegnerreizung und führte zu 2 Schnappern und 3 Fallern, nachdem Süd (Ulrich Wenning) ♣3-Rückspiel fand. ♠A, ♥A wäre vernünftig gewesen und hätte einen schönen Plusscore eingebracht.

I/11, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 963
♥ 986
♦ DB98764
♣

♠ D85
♥ 107432
♦ 105
♣ K87

W O
N S

♠ A7
♥ ADB5
♦ K3
♣ AD1052

♠ KB1042
♥ K
♦ A2
♣ B9643

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	X	1♠
2♥	Pass	4♥	2♣
Pass	Pass		Pass

MOTIVIERT BIS IN DIE HAARSPITZEN GINGEN WIR DIE ABENDRUNDE AN

Abgerechnet wurde nach „IMPs across the field“. Bei den vier Anschriften +150, +150, -300 (5 ♦ X-2), -800 (4 ♠ X-5) bedeutete das den Verlust von 8,3 IMPs. Motiviert bis in die Haarspitzen (sofern vorhanden), gingen wir die Abendrunde an.

Wie spielen Sie diese 4 ♥ von West ab?

28, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ D1062
 ♥ K
 ♦ ADB764
 ♣ D9
 ♠ 75
 ♥ A9643
 ♦ 10
 ♣ B8764
 ♠ AK84
 ♥ DB
 ♦ K953
 ♣ AK2
 ♠ B93
 ♥ 108752
 ♦ 82
 ♣ 1053

Peter erhielt ♦ A-Ausspiel, gewann Karo-Rückspiel mit ♦ K (Treff-Abwurf aus der Hand) und verlor Cœur-Impass an Nord's ♥ K. Pik-Rückspiel, am Tisch gewonnen, und ♥ B offenbarten den 5:1-Stand der Trümpfe. Was nun?

Peter blieb konzentriert: ♠ A und Pik geschnappt; die vierte Treff-Runde musste Süd stechen und war damit endgespielt, da er nun von der ♥ 10 anzutreten hatte.

34, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 94
 ♥ 3
 ♦ DB1076542
 ♣ 65
 ♠ KB1052
 ♥ B1098
 ♦ AK
 ♣ K3
 ♠ AD3
 ♥ AKD75
 ♦ 8
 ♣ A872
 ♠ 876
 ♥ 642
 ♦ 93
 ♣ DB1094

Einer der Großschlemms war erfreulicherweise eine „Systemhand“ für uns. Ich konnte alle relevanten Informationen abfragen und nachdem ich erst nach Treff-Kontrolle und anschließend nach Keycards gefragt hatte, konnte ich ihn guten Gewissens ansagen.

28, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 75
 ♥ A9643
 ♦ 10
 ♣ B8764
 ♠ AK84
 ♥ DB
 ♦ K953
 ♣ AK2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	X	Pass
1♥	1♠	1SA	Pass
2♥	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ²	Pass	1♣ ¹	Pass
3♣ ⁴	Pass	2♣ ³	Pass
4♣ ⁶	Pass	4♣ ⁵	Pass
5♥ ⁸	Pass	4SA ⁷	Pass
Pass	Pass	7♣ ⁹	Pass

¹ stark, ab 16 FP
² 5er-Pik, ab 8 FP
³ Top-Figuren in Pik?
⁴ 1 Top-Figur
⁵ Treff-Kontrolle?
⁶ Zweitrundenkontrolle
⁷ RKCB auf Pik-Basis
⁸ 2 Keycards
⁹ 11 gereizte Stiche + Längenstich Cœur + Karo-Schnapper

IN DEN PAUSEN saß man gesellig beisammen. Die Verpflegung war einfach und gut. Am langen Samstag war Kondition gefragt. Die Idee des Sportworts, Wasser und Kaffee zur Selbstbedienung hinstellen zu lassen, kam gut an. Das kenne ich sonst nur von den Medenspielen beim Tennis.

Zur Halbzeit führten Reiner Marsal-Ulrich Wenning mit großem Vorsprung. Samstagnacht aber war das Feld wieder „kuschelig beieinander“, wie es Peter Eidt beschrieb, als er die Ergebnisliste aushängte.

Die letzten 30 Boards am Sonntag mussten die Entscheidung bringen. Am Ende hatten die ersten 3 Paare mit 231 und jeweils 230 SP einen kleinen Vorsprung herausgearbeitet und ich war 2 Kilo leichter geworden.

Detaillierte Ergebnisse finden Sie unter www.bridge-verband.de ♦



Bridge – Kreis Reisen

Türkische Riviera/Belek

Hotel Sun Zeynep ****



Kein EZ-Zuschlag

16.4. - 2.5. DZ/All inkl. € 980,-
Komplettrenovierung 09/10

Pfingsten an der Costa del Sol



Hotel Marbella Playa ****

Kein EZ-Zuschlag

19.5. - 2.6. DZ/HP € 1.135,-

Bulgarische Riviera

Grand Hotel Varna ****



Kein EZ-Zuschlag

5.9. - 25.9. / 14 Tage zum Frühbucherpreis
DZ/All inkl. € 899,-

Prag zur schönsten Jahreszeit

Hotel Courtyard Marriott ****



Kulturprogramm

4.5. - 11.5. DZ/EZ ab € 690,-

Mallorca

Hotel Playa Esperanza****



Kein EZ-Zuschlag

10.10. - 25.10. DZ/HP € 1.089,-

Willingen - Wellnesshotel Friederike

2.5. - 9.5. DZ/HP € 499,-/kein EZ-Zuschlag

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122

Fax 06181-256131

www.bridge-kreis.de



Auch alternative Sportarten wie Curling haben ihren Reiz – besonders bei diesem Panorama!

Traumschnee satt

69. Internationales Bridge Turnier in St. Moritz 2010 // Teil 1

◆ Dr. Ulrich Auhagen, Bilder von Nikolas Bausback

Schon die beiden vorigen Winter im schönen Engadin ließen die Träume der 70er Jahre wieder Wirklichkeit werden. Spätestens 2009/2010, als Frau Holle ganz Europa fest im Griff hatte (war sie durch die „Klimaerwärmungs-Konferenz“ in Kopenhagen herausgefordert worden?), war der dritte Prachtwinter in Folge keine Überraschung mehr. Wieder herrlichster Schnee in gigantischen Mengen. Vorübergehend (?) außer Dienst waren Schneekanonen und „Giraffen“, mit denen in früheren Jahren Kunstschnee produziert wurde, um diese kostbaren Stäubchen liebevoll zu behüten.

ST. MORITZ PRÄSENTIERTE vom 17.-27.1.2010 das 69. Bridge-Festival, ein Turnier mit langer Tradition. Traumhafte Pisten und Loipen waren das Ziel der Snowboarder, Carver und Skilangläufer. Auch Schlittschuhlaufen, Schneewandern, Curling und Weltklasse-Polo kamen nicht zu kurz. Krönender Höhepunkt der sonnendurchfluteten Nachmittage war engagiertes Bridge. Helga Gräfin Fabbricotti

und Tochter Frau Karin Deilmann begrüßten die Turnierteilnehmer, die sich in den bewährten Händen von Pierre Collaros (er spielte in verschiedenen Konkurrenzen selbst mit) und von Mijnheer Frans Lejeune befanden, dem kompetenten Gebieter über vorduplizierte Boards, Computer, Drucker, Scores und Frequenzen.

Am 20./21. Januar ging es zum Mixed ins Hotel Kulm. In I/25 hatten Mme. Auken-Drenkelford 6 ♣ erreicht, die Sabine (Süd) zu spielen hatte. Ost hatte 1 ♠ eröffnet und den Endkontrakt kontriert:

I/25, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ B743
♥ 10
♦ K84
♣ A7652
N
W O
S
♠
♥ ADB32
♦ B5
♣ K109843

Links griff man ♠ 5 zum Ass des Eröffners an. Wie hätten Sie geplant? Hätten Sie (mit der kurzen Treff-Hand) anders gespielt, wenn - nach der Pik-Eröffnung links, 2 ♠ vom Partner (zeigt die Coeurs und eine Unterfarbe), 3 ♠ rechts, 5 ♣ von Ihnen und 6 ♣ vom Partner - das ♠ A ausgespielt wird?

In 6 ♣ X erwartete Sabine Auken die entscheidenden hohen Karten bei Ost, stach in der Hand, ging mit Atout zum Tisch (beide Gegner bedienten) und ließ ♥ 10 zum erfolgreichen Impass laufen, da Ost nicht deckte. Nach Pik-Schnapper zur Hand gingen auf ♥ ADB drei Karos weg (Ost hielt ♥ K8), sodass 6 ♣ X+1 = 1190 bei einem Top von 24 alle Punkte einbrachte.

Ohne Strafkontra hat man es mit der Nordhand schwerer (so könnten ♠ AK beim Eröffner und ♦ A oder ♥ K bei West stehen). Dann versucht man nach Pik-Schnapper – wohl am besten – einen dritten ♥ K herauszusteichen und, wenn dies nicht klappt, Karo-Expass zum König. Auch dieser Plan genügt:

I/25, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ B743
♥ 10
♦ K84
♣ A7652

♠ K96
♥ 97654
♦ D1062
♣ B

♠ AD10852
♥ K8
♦ A973
♣ D

♠
♥ ADB32
♦ B5
♣ K109843

Am Ende gewannen einmal mehr Maria Erhart – van Cleeff (66,32%) vor Chantal Haemmerli – Hamaoui (59,01%), und Mme. Lenz – Piedra (57,56%).

AUF DAS MIXED FOLGTE am Wochenende 22.-24.1.2010 das Open. Gastgeber war zweimal Hotel Kulm. In I/16 (W/O/W) halten Sie als Nord ♠7, ♥K8742, ♦B954, ♣1054. Rechts von Ihnen wird 2 ♣ als stärkstes Forcing eröffnet, links kommen 2 ♦ (schwach), rechts 2 ♠ und links 4 ♠ (schwächer als 3 ♠). Trotzdem geht der Eröffner auf 6 ♠. Was greifen Sie an?

Atout-Single oder Coeur vom "hohlen" fünften König sind wenig attraktiv; auch Karo sieht nicht gut aus (schon v. Richthofen reimte: "... doch das größte Übel ist der Angriff vom vierten Bübel"). Es bleibt also ein kleines Treff.

Hätte die starke Hand nach 4 ♠ noch 5 ♣ eingestreut, um dann erst in 6 ♠ zu landen, hätten Sie trotz v. Richthofens Warnung wohl Karo bevorzugt – oder?

I/16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 7
♥ K8742
♦ B954
♣ 1054

♠ ADB103
♥ AD
♦ A
♣ AKB86

♠ 982
♥ B10
♦ 108763
♣ D93

♠ K654
♥ 9653
♦ KD2
♣ 72

Verschwieg West seine zweite Farbe, kostet es nichts, auf die ausgespielte ♣4 am Tisch die Neun einzusetzen. So ist man am Tisch, lässt ♠9 laufen, wiederholt den Impass (Nord blinkt aus), riskiert Treff zur Dame und holt Süds vierten Trumpf-König ab. Kleine Ursache, große Wirkung: Fünf Paare, denen Karo-Angriff keine Chance ließ (oder die bei Treff-Ausspiel nicht die Neun legten?), mussten einen Fallern hinnehmen und sich mit 4 Punkten begnügen, während sich zwei Paare mit +1430 den

Top teilen. Ost konnte stolz sein: seine schwarzen Neunen waren mächtige Karten.

AM ENTSCHEIDUNGSTAG des Open war der tiefblaue Theatersaal des Palace bereit. Man begann bereits um 13 Uhr. Würden Berger - Erhart ihren komfortabel scheinenden Vorsprung von eineinhalb Tops ins Ziel retten?

In III/25 ist Nord Alleinspieler:

III/25, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AB4
♥ B32
♦ A8
♣ AKD106

♠
♥
♦
♣

♠ D732
♥ 1064
♦ B7632
♣ 2



Spitzenbegegnung im Mixed: H. Drenkelford, J. van Cleeff, S. Auken, M. Erhart

15.tes Pfingst-Bridge-Turnier in Bayrischzell/Schliersee vom 21.05.2010 bis 24.05.2010

Austragungsort: Berghotel Sudelfeld, Bayrischzell

Beginn und Nenngeld:

- 1.) Freitag, 21. 5. 2010, 16.00 Uhr, Paarturnier
 - 2.) Samstag, 22. 5. 2010, 14.00 Uhr, Teamturnier
 - 3.) Sonntag, 23. 5. 2010, 13.00 Uhr, Hauptpaarturnier
 - 4.) Montag, 24. 5. 2010, 11.00 Uhr, letzter Durchgang Hauptpaarturnier
- Jedes Turnier kann einzeln gebucht werden.

} 10,- € p. P.
} 60,- € p. Team
30,- € p. P.

Auskunft und Anmeldung:

Hermann Pies
Tel. 0 80 23-4 96, Handy 0171-4708045, Fax 0 80 23-16 41



Nicht gerade klein geraten:
Das Spiellokal in St. Moritz



Der 3. Platz für S. Reim
und N. Buchlev (in der Mitte
Karin Deilmann)

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

an die Sieger

Berger // Erhart

(64,60%)

und - auf den "Stockerplätzen" -
Maria Erhart // van Cleeff

(63,18%)

und

Buchlev // Reim

(61,56%).

Erraten Sie den Endkontrakt! Van Cleeff eröffnete 2 SA (das Blatt ist zumindest 20 Punkte wert), Maria Erhart fragte mit 3 ♣ (Puppet Stayman) nach einer Fünfer-Edelfarbe, hörte die 3♦-Verneinung und passte! Ost griff von ♠9, ♥K9875, ♦K4, ♣B8543 die ♣4 an. Van Cleeff nahm und warf am Tisch zwei Coeurs ab. Die in Atout längere Westhand stach zwar,

doch am Schluss hatte Nord neun Stiche und schrieb +110.

Wie viel war dieser unscheinbare Score wert? Es war ein ungeteilter Top!

Gräfin Fabbricotti und Karin Deilmann nahmen unter großem Beifall die Preisverteilung vor. ♦

Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV



24,50
€

Forum D Plus
Die ungestörte Reizung
ISBN 3-935485-03-6

Das Lehrbuch behandelt auf fast 400 Seiten das weite Feld der ungestörten Reizung, von den Einereöffnungen bis zur Schlierenreizung. Viele Beispielsituationen verdeutlichen, wie präzise FORUM D PLUS funktioniert. FORUM D PLUS ist das offizielle Bietssystem des DBV für das Turnierbridge.

Wie auch die beiden anderen FORUM D PLUS-Bände eignet sich das Buch vorzüglich als Nachschlagewerk, um die Bedeutung einer bestimmten Bietsequenz zu ermitteln. Hierbei hilft zunächst ein sehr detailliertes Inhaltsverzeichnis, außerdem eine Kurzbeschreibung des gesamten Bietsystems sowie ein Stichwortverzeichnis. Als Bonus findet man zusätzlich noch ein Verzeichnis der Bietsequenzen.



22,00
€

Forum D Plus
Die Wettbewerbsreizung
ISBN 3-935485-01-2

Die Wettbewerbsreizung legt die Regeln für die Eröffnungspariete fest, wenn der Gegner zwischenreizt hat. Insbesondere in der Wettbewerbsreizung beweist sich die Qualität eines hochentwickelten Bietsystems. Zusätzliche Instrumente wie Überruf der Gegefarbe sowie Kontra und Rekontra melden in Abhängigkeit von der jeweiligen Bietssituation differenziert mit einer Bedeutung belegt.

In der kultivierten Wettbewerbsreizung haben auch ethische natürliche Gebote zweckmäßigerweise eine etwas andere Bedeutung als in der ungestörten Reizung, teilweise abhängig von Prinzipien der Wettbewerbsreizung wie dem „Prinzip der freiwilligen Reizung“ sowie dem „Prinzip der erzwungenen Hebung“.



20,50
€

Forum D Plus
Die Gegenreizung
ISBN 3-935485-02-9

Das Standardwerk des DBV für die Gegenreizung. Es bietet dem ambitionierten Turnierspieler ein vollständiges Gegenreizungssystem mit einem Höchstmaß an Präzision. Bei gegebenem Fit orientieren sich die Reizegeln an den Erkenntnissen des „Law of Total Tricks“.

Da die Gegenreizung unabhängig vom Eröffnungssystem ist, stellt dieses Buch auch ein Angebot an Spieler anderer Bietssysteme dar, ein kultiviertes Gegenreizungssystem in ihr Bietssystem zu integrieren. Klare Definitionen, viele Beispiele und Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels erleichtern das Verständnis und Lernen.

Captain's Choice

◆ Bernard Ludewig



NICHTS FÜR PAARTURNIERSPIELER ...

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K4
♥ 852
♦ 10543
♣ AK93

W N O
S

♠ AD653
♥ AKD
♦ AB7
♣ DB

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	2♣
Pass	6SA	Pass	2SA ¹
Pass		Pass	Pass

¹ 23-24

Team, Süd spielt 6 SA, West greift ♥ B an.

Erste Analyse: Sie haben 11 Stiche von oben: jeweils 3 in Pik und Cœur, ♦ A und vier in Treff. Es wäre schön gewesen, wenn der Gegner Karo angegriffen hätte. Wenn die Piks 3-3 stehen, machen Sie alle Stiche. Wenn sie 4-2 stehen, kommen Sie auf 12 Stiche und wenn sie 5-1 stehen, dann geht der Kontrakt eben nicht. In Treff ist noch ein gewisses Blockade-Problem zu beachten. Wie spielen Sie?

In der Praxis würden viele ♣ DB entblockieren und zum ♠ K auf den Tisch gehen, um die ♣ AK abzuziehen. Aus der Hand werden die zwei Karos abgeworfen. Danach geht es in Pik weiter. Die Piks stehen zwar nicht 5-1, sondern 4-2, aber der Kontrakt ist trotzdem verloren:

♠ K4
♥ 852
♦ 10543
♣ AK93

♠ 82
♥ B10973
♦ K986
♣ 52

W N O
S

♠ B1097
♥ 64
♦ D2
♣ 108764

♠ AD653
♥ AKD
♦ AB7
♣ DB

Ost hat neben der 4er-Pik auch ein 5er-Treff, d.h. er kann nach der vierten Pik-Runde einen hohen Treff abziehen. Die Chance hierfür ist zwar zugegebenermaßen klein, aber der Faller war vermeidbar.

Sie gewinnen Cœur-Angriff, entblockieren die Treff-Bilder aus der Hand und ducken sofort einen Pik-Stich an die Gegner heraus! Sie verzichten zwar so auf den möglichen Überstich, schützen sich aber dagegen, dass der Gegner mit der 4er-Pik noch eine 5-er Treff hat.

STICHE ZÄHLEN

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 1042
♥ D2
♦ AKD76
♣ A85

W N O
S

♠ DB98
♥ A74
♦ B9
♣ K763

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA ¹
Pass			Pass

10-12 (Mini-Ohne)

Team, Süd spielt 3 SA, West greift ♥ 6 an, die Dame am Tisch gewinnt den Stich.

Die Hand stammt (leicht abgewandelt) aus einem amerikanischen Qualifikationsturnier für die Teilnahme an einer →

PARKHOTEL

World of Quellness

„Kosi-Wochen 2010“
in Bad Griesbach

Das Parkhotel lädt ein!



30. Mai - 06. Juni

Forcing/Nonforcing:

Erfolg durch bessere Reizung

► Sa., 05. Juni

„Bridgeturnier der Stadt Bad Griesbach“

11. - 18. Juli

Perfekter Spielplan in Farbkontrakten.

Verbessern Sie Ihre Spieltechnik.

„KOMBI-Turnier“

► Do., 15. Juli Bridge

► Fr., 16. Juli Golf



08. - 15. August

Effizientes Gegenspiel – insbesondere

„der zweite und der dritte Mann“.

Spielplan im Gegenspiel.

► Fr., 13. August

„MIX-Turnier Bridge/Golf“

Kursgebühren:

5 Tage ► 100,00

3 Tage ► 60,00

KEINE Kursgebühren

für Parkhotel-Übernachtungsgäste!!!

7x Ü/HP je ab € 756,00 p.P./DZ

Frühbucher-Rabatt

bis 6 Wochen vor Anreise:

7x Ü/HP zum Preis von nur 6

ab € 648,00 p.P./DZ

PARKHOTEL Bad Griesbach

Am Kurwald 10 · D-94086 Bad Griesbach i. R.

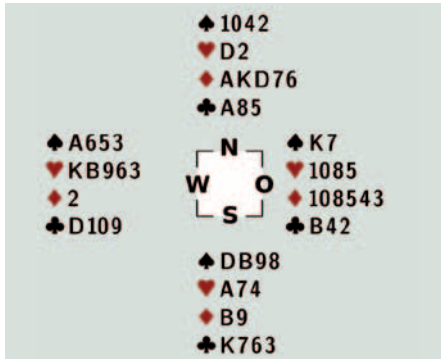
Tel.: +49 (0)8532-280 · Fax: +49(0)8532-28-204

kostenfreie Info-Nr. (in D): 0800-8532-280

bridgereisen@parkhotel-badgriesbach.de

www.parkhotel-badgriesbach.de

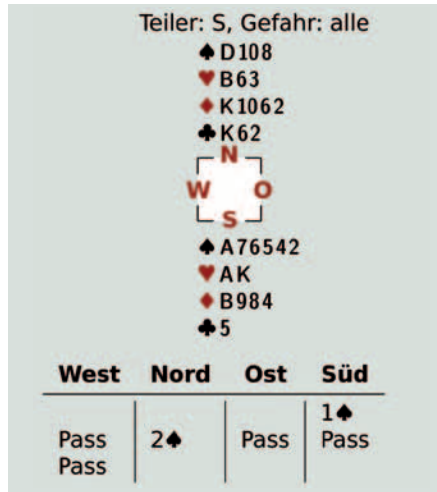
Weltmeisterschaft. Süd war ein Profi und spielte mit neun sicheren Stichen (fünf in Karo und jeweils zwei in Cœur und Treff) zum zweiten Stich Pik vom Tisch. Hätten Sie genauso gespielt? Natürlich nicht! Dass die Karos fünf Stiche wert sind, ist zwar sehr wahrscheinlich, aber nicht sicher. Und so sollten Sie für den Fall der Fälle versuchen, eine zweite Chance zu nutzen – den 3-3-Stand der Treffs.



In der Praxis gewann Ost den ersten Pik-Stich mit dem König, um Cœur zurückzuspielen. Der Alleinspieler hatte nun keine Zeit mehr, die Piks zu entwickeln

und wollte seine Stiche mitnehmen, aber leider waren die Karos 5-1 verteilt – ein Fall! Dabei standen die Treffs friedlich 3-3. Richtig wäre es also gewesen, nach ♥D klein Treff aus beiden Händen zu spielen.

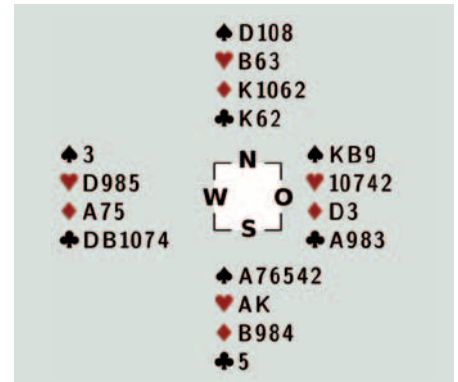
ZU WENIGE TRÜMPFE



Team, Süd spielt 2♠, West greift ♣D an, Ost gewinnt den König mit dem Ass und spielt Treff nach.

Erste Analyse: Sie haben an sich nur 5 Verlierer: 2 in Pik (sofern die Piks nicht 4-0 bei Ost stehen), 2 in Karo (falls die Dame nicht im Schnitt steht) und einen in Treff. Und mit einem 6-3-Fit in Pik haben Sie auch genügend Trümpfe, sollte man meinen. Und da es so aussieht, als könnte der Gegner vielleicht 3♣ oder 3♥ gewinnen, wäre es besonders gut, wenn Sie nicht fallen ... Wie spielen Sie?

Am Tisch passierte Folgendes: Süd sticht den zweiten Treff, zieht ♠A und spielt Pik nach.



Ost gewinnt, zieht auch die dritte Runde Pik und spielt wieder Treff. Süd muss nun mit seinem vorletzten Trumpf stechen. Es folgt ♦9 aus der Hand, durchgelassen zu Osts Dame. Der spielt wieder Treff. West gewinnt den nächsten Karo-Stich und zieht mit dem letzten Treff den Fall ab. Süd hat tatsächlich im 6-3-Fit die Trumpfkontrolle verloren.

Und wie geht es richtig? Sie können sich zwei Trumpf-Verlierer leisten und sollten nach ♠A nicht weiter Trumpf spielen (auch wenn es Spaß macht, wenn beim Gegner König und Bube zusammenfallen). Stattdessen geht es gleich mit Karo-Schnitt gegen die Dame weiter. O/W bekommen zwar zwei Karo- und die beiden Pik-Stiche, aber der Gegner kann Sie nicht durch ständige Treff-Runden kürzen, da der Tisch frühzeitig auch kein Treff mehr hat. Der Gegner muss also nach ♦A auf Cœur wechseln (oder sich evtl. einen Karo-Schnapper abholen). Zu diesem Zeitpunkt haben Sie aber noch drei Trümpfe und die Gegner nur noch zwei. Jetzt können Sie gefahrlos die zweite Pik-Runde spielen.

Sie verzichten bei dieser Spieldurchführung nur auf einen Überstich, wenn die Piks 2-2 (oder 3-1 vor der Dame) stehen und der Gegner mit ♠B die dritte Karo-Runde stechen kann. Aber im Team geht es ja nicht um Überstiche ... ♦

„Die Darmstädter“

Tunesien
Port el Kantaoui

Golf: vorgebuchte Greenfees zu besten Zeiten
******Hotel**
RIU CLUB BELLEVUE PARK
DZ/Flug/All Inclusive:
€ 1.060,- / EZ € 1.162,-
2. bis 23.11.2010 (1, 2 oder 3 Wochen)
Frühbucherrabatt bis 31.7.: € 50,-

Seit 20 Jahren Bridgereisen nach
Lanzarote
im Januar 2011 wieder in eines der schönsten und besten Hotels der Insel
******de Luxe**
Los Jameos Playa
18.1. - 1.2.2011

Für alle Reisen gilt:
Incl. Flug, Bridgeprogramm, Transfer

Anmeldung und Information:
Günter Buhr, Kesselhutweg 5
64289 Darmstadt
Tel. 06151/710861 Fax 710865
Handy 0172/9201659
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

DAS BRIDGE-MAGAZIN DIREKT NACH HAUSE!

Jetzt auch im Direktbezug!

Handlingpauschale für Mitglieder des DBV Versand:

Deutschland	23,40 Euro
Europa	42,00 Euro
Welt	78,00 Euro

Anfragen an bridge-abo@isarbrand.de



Verbessern Sie Ihr Bridge!

Detektivarbeit wartet! – Der Nutzen von Längenmarken (Gegenspiel)

◆ Stefan Back

Das Thema dieser Kolumne ist das rasche Erfassen der Gesamtverteilung eines Spiels. Die Achse, die das Mosaik der 52 Karten schneller zusammengesetzt hat, wird im Kampf um den Kontrakt meist den Sieg davon tragen, und das gilt besonders für die Gegenspieler. Sie müssen versuchen herauszubekommen, wie die genaue Verteilung des Alleinspielers aussieht, um aufzuspüren, in welcher Farbe er noch Verlierer halten könnte.

LÄNGENMARKEN ALS GEGENSPIELER: DAS GLASKARTENSPIEL

Bevor wir an weiteren vier Beispielen Gegenspiel-Probleme dadurch lösen, dass wir Partners Längenmarke richtig interpretieren, zunächst eine kurze Einführung, wann und wie Längenmarken korrekt gegeben werde.

Längenmarken gibt man als zweiter oder vierter Mann, wenn man ansonsten nichts Besseres zu tun hätte, als eine kleine Karte zuzugeben. Die Regel für Längenmarken à la „hoch-niedrig“ ist recht einfach:

Bei **geraden** Längen gibt man eine möglichst hohe kleine Karte zu und legt später eine kleinere Karte.

Bei **ungeraden** Längen gibt man seine allerkleinste Karte zu und wird folglich später eine höhere Karte bedienen.

Spielt der Alleinspieler also eine kleine Karte aus der Hand und am Tisch liegt das Ass, sollte der zweite Mann seine Länge durchgeben und die unterstrichene Karte spielen:

8 2
8 5 2
8 6 4 2
8 6 5 4 2
8 7 6 5 4 2

D 2 (Achtung bei Double-Figuren: Lieber die Länge falsch durchgeben, als Figuren wegwerfen!)

D 6 2
D 6 4 2
D 7 6 4 2
D Z 6 5 4 2

Nach genau dem gleichen Prinzip würde man als vierter Mann reagieren, wenn bspw. der Dummy eine kleine Karte ausspielt und der Alleinspieler den Stich mit dem Ass gewinnt. Nun muss man sich als Vierter nicht mehr engagieren, sollte aber wenigstens dem Partner noch die richtige Länge durchgeben.

So können beide Gegner die Gesamtverteilung dieser Farbe und damit auch die Anzahl der unbekanntenen Karten in der Hand des Alleinspielers ermitteln. Des Weiteren ist die Längenmarke in dieser Farbe ein erster Schritt, die komplette Hand des Partners (und somit auch dann des Alleinspielers) korrekt auszuzählen! Wenn dies gelingt und Alleinspielers Karten zu Glaskarten werden, dann fängt Gegenspiel erst richtig an und das Hoffen, Bangen und Glauben, wo noch ein Verlierer in Alleinspielers Hand sein könnte hört auf – nun ist Wissen Trumpf.

Nähern wir uns dem Thema Längenmarken vorsichtig und steigern den Schwierigkeitsgrad von Aufgabe zu Aufgabe:



Bridge & Wellness in Abano
10. - 24. April 2010

- 4* Hotel Ermitage Bel Air in Monteotone
- 14 Nächte **VP** mit Kur ab **1.510 €** (EZ: + 8 pro Tag)



Kuren wie die alten Römer
22. Mai - 5. Juni 2010

- 4* Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte **VP** ohne Kur ab **1.395 €** (EZ: + 9 pro Tag)



Spieltechnik & Wellness in Bad Orb
18. - 20. Juni 2010

- 4* Kurhaushotel Bad Orb mit Toskana Terme
- 3 Tage **HP** ab **265 €** (EZ: + 15 € pro Tag)



Zeitlose Eleganz in Bad Pyrmont
8. - 17. August 2010

- 5* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- 10 Tage **HP** ab **975 €** (EZ: + 10 € pro Tag)



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13



Teller: S, Gefahr: keiner

♠ 752
♥ A84
♦ B7632
♣ B8

♠ 10
♥ B1092
♦ D1094
♣ 9742

W N O
S

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	2♦ ¹
Pass	2♥ ²	Pass	2♠
Pass	3♠	Pass	4SA
Pass	5♦	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Partieforcing
² Relais

Gegen 6♠ spielt West ♥ B aus. Der Alleinspieler gewinnt den Stich in der Hand mit ♥ K, spielt dann ♣ AK und Treff geschnappt. Ost bedient ♣ 2, ♣ 10 und ♣ D. Nun spielt der Alleinspieler drei Runden Pik, auf die Ost dreimal bedient. Wie sollte West das Gegenspiel planen, wie ist Süd verteilt und was wirft er auf die beiden letzten Pik-Runden Süds ab? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Dieses noch leicht zu lösende Gegenspiel wird durch eine einzige Karte zum Glaskartenspiel für West. Er weiß aufgrund Osts erstzugegebener ♣ 2 (niedrig gefolgt von höher = ungerade Länge), dass Ost drei und Süd somit vier Treff-Karten halten muss. Außerdem hält Süd sechs Piks (nur drei gezogene Trumpfrunden) und zwei Cœurs, denn er wirft auf ♥ A nichts ab, nachdem er sich an den Tisch geschnappt hat. Da Süd nur dreizehn Karten halten kann, besitzt er ein Single-Karo und ist insgesamt 6-2-1-4 verteilt. Ist Süds Karo-Single das Ass, geht es um den Überstich, hält Süd ein anderes Single, fällt er, solange West ♣ 9 nicht abwirft, denn dies ist sein einzig sicherer Gewinner! Hier die komplette Hand, in der es darum ging, 6♠+1 zu verhindern:

Teller: S, Gefahr: keiner

♠ 752
♥ A84
♦ B7632
♣ B8

♠ 10
♥ B1092
♦ D1094
♣ 9742

♠ 986
♥ D753
♦ K85
♣ D103

W N O
S

♠ AKDB43
♥ K6
♦ A
♣ AK65

Die Längenmarken halfen hier, die richtigen Abwürfe zu tätigen. Um das gleiche Thema geht es auch bei dem nächsten – etwas diffizileren – Board:

Teller: S, Gefahr: keiner

♠ B109
♥ 10765
♦ B32
♣ K87

♠ 8764
♥ DB2
♦ K86
♣ DB4

W N O
S

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	2♦ ¹
Pass	2♥ ²	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	
Pass		Pass	

¹ Partieforcing
² Relais

West spielt ♠ 7 (Zweithöchste von vier kleinen Karten) aus und Süd gewinnt den Stich in der Hand mit ♠ D. Nun spielt sich der Alleinspieler mit ♣ 9 zu ♣ 4, ♣ K und ♣ 2 von Ost an den Tisch und legt ♦ B zu ♦ 9, ♦ 4 und Wests ♦ K vor. West steigt in Pik an Süds ♠ K aus. Süd kassiert auch noch ♠ A und radelt danach vier Karos. West bedient zweimal Karo und trennt sich auf die dritte Karo-Runde von seinem letzten Pik. Was aber soll er auf die letzte Karo-Runde abwerfen – Cœur von DBx oder Treff von DB? Hält Süd noch ♥ AKx und ♣ A oder ♥ AK und ♣ Ax? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Eigentlich sollte West wissen, wie Süd verteilt ist. Er weiß, dass Süd drei Piks und fünf Karos hält, wenn er jetzt noch Osts Längenmarke in der ersten Treff-Runde sieht und versteht, ist die Hand des Alleinspielers ein offenes Buch, denn nur zwei Verteilungen kommen für Süds SA-Gebot in Frage: 3-2-5-3 oder 3-3-5-2.

Da Ost eine ungerade Anzahl an Treffs mittels ♣ 2 gezeigt hat, muss er fünf Treffs halten und Süd hatte folglich nur ♣ A9-Doubleton. Somit trennt sich West von einer Treff-Figur, die andere fällt zwar unter Süds ♣ A, aber West wird mit dem dreizehnten Stich belohnt, wenn Süd nach ♥ AK zum allerletzten Stich ♥ 8 ausspielt:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ B109
♥ 10765
♦ B32
♣ K87

♠ 8764
♥ DB2
♦ K86
♣ DB4

♠ 532
♥ 943
♦ 97
♣ 106532

W N O
S

♠ AKD
♥ AK8
♦ AD1054
♣ A9

Wieder brachte Partners Längenmarke West den entscheidenden Hinweis auf Süds Verteilung und wo noch ein Stich zu holen war – und das mit 100%iger Sicherheit.

Aber nicht nur das richtige Abwerfen will gelernt sein – auch Gegenspiele, denen andere Motive zugrunde liegen, werden durch Längenmarken stark vereinfacht:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 763
♥ 52
♦ KB1093
♣ A52

♠ 109
♥ D10876
♦ AD2
♣ 764

W N O
S

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1SA ¹
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

¹ 16-18

West spielt gegen 3SA ♣ B aus. Der Alleinspieler gewinnt diesen Stich in der Hand mit ♣ D und spielt von dort ♦ 5 zu ♦ 4 und ♦ B. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen? Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Haben Sie ♦ B mit ♦ D genommen und Treff gespielt? Dann wird Süd seinen Kontrakt gewinnen, da er auch die zweite Treff-Runde mit ♣ K in der Hand gewinnen – und somit ♣ A schonen – kann, um seine Karo-Farbe zu Ende zu entwickeln, die er dann mit ♣ A problemlos erreicht, um drei Karos einzuheimsen. Wäre es also richtig, nach ♦ D auf Cœur oder Pik zu wechseln? Nein, denn auch diese Stopper könnten in Süds Hand mit bspw. ♠ ADxx und ♥ AKxx stabil genug sein, um den Kontrakt nach Hause zu bringen.

Interpretiert Ost jedoch Wests Karo-Längenmarke richtig, ist der Kontrakt völlig chancenlos. West hat in der ersten Karo-Runde ♦ 4 zugegeben, hält also eine ungerade Anzahl an Karos (♦ 3 liegt am Tisch, ♦ 2 hält Ost selbst). Somit besitzt er drei Karos und Süd demzufolge nur ein Doubleton-Karo. Mit diesem Wissen muss Ost nur die erste Karo-Runde ducken und schon hat Süd das Nachsehen. Spielt er eine zweite Karo-Runde, nimmt Ost den Stich und Süd kann seine Karos nicht zu Ende entwickeln, weil er in der Hand kein Karo mehr besitzt. Spielt er Treff zum Ass, kann er zwar Osts letztes hohes Karo heraustreiben, hält aber später keinen Übergang mehr an den Tisch, um seine Karos zu genießen. Hier die komplette Hand:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 763
♥ 52
♦ KB1093
♣ A52

♠ KB84
♥ B9
♦ 864
♣ B1098

W N O
S

♠ 109
♥ D10876
♦ AD2
♣ 764

♠ AD52
♥ AK43
♦ 75
♣ KD3

Wests ♦ 4, auf die eine höhere Karte folgen musste, weil die kleineren Karten für Ost deutlich sichtbar waren, lässt Süds Doubleton erkennen. Auf dreizehn sollte Ost natürlich zählen können: $5+3+3+x = 13?$

Süd wird nun nach Osts gekonntem Duckmanöver in der ersten Karo-Runde nur drei Treffs, ein Karo und drei Oberfarbstiche bekommen und somit zweimal fallen. Nimmt Ost ♦ D in Runde 1, kommt Süd bei vorsichtigem Alleinspiel immer zu sechs Unterfarbstichen sowie ♠ A und ♥ AK für 3 SA =.

In der abschließenden Hand sind Ähnlichkeiten zum Vorgänger durchaus beabsichtigt – wieder ist Ost auf dem Prüfstand gegen 3 SA:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 763
♥ 542
♦ KB1093
♣ A5

♠ 109
♥ B873
♦ AD2
♣ K1072

W N O
S

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1SA ¹
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

¹ 15-17

West spielt gegen Süds 3 SA Klein-Pik aus und Süd nimmt Osts ♠ 9 mit ♠ D mit. Es folgt ♦ 5 zu ♦ 8 und ♦ B. Wieder lautet die Frage: Wie sollte Ost das Gegenspiel planen? Und wieder gilt – zum letzten Mal für diesen Monat – die Mahnung: Erst Detektivarbeit leisten, dann weiterlesen, bitte!

Sicherlich ist Ihnen nicht entgangen, was West in Karo zugegeben hat. ♦ 8 ist definitiv die höchste im Spiel befindliche kleine Karte, was eindeutig eine gerade Länge zeigt. Somit hat der Alleinspieler diesmal ein 3er-Karo und Ost muss erkennen, dass Ducken allein in Karo diesmal den Kontrakt nicht gefährdet. Sicher kann man durch einmaliges Ducken verhindern, dass Süd später in Karo selbst an den Tisch kommt, da aber auch noch ♣ A „lebt“, kann Süd unproblematisch beide Karo-Figuren Osts heraustreiben und später via Treff-Übergang die hochgespielten kleinen Karos einsammeln.

Ost muss folglich nach Ducken in der ersten Karo-Runde in der zweiten Runde den Stich nehmen und den Treff-Übergang attackieren. Klein-Treff genügt jedoch nicht, denn der Alleinspieler könnte in der Hand ♣ D halten und einsetzen und würde so das ♣ A schonen. Nur ein sog. „Merrimac-Coup“ rettet hier den Tag. Um das Schiff zum Sinken zu bringen (daher der Name „Merrimac“), muss Ost seinen ♣ K opfern. Duckt der Alleinspieler pfiffig, nützt ihm das leider auch nichts, denn Ost spielt Treff nach, da am Tisch dann ja nur noch das blanke ♣ A liegt. So sah die komplette Hand aus:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 763
♥ 542
♦ KB1093
♣ A5

♠ KB842
♥ 109
♦ 86
♣ B983

W N O
S

♠ 109
♥ B873
♦ AD2
♣ K1072

♠ AD5
♥ AKD6
♦ 754
♣ D64

Süd wird nach diesem Gegenspiel nur drei Cœurs, zwei Treffs, ein Pik und ein Karo bekommen und zweimal fallen. Die beiden fehlenden Karo-Stiche schmerzen also sehr.

Man sieht jedoch deutlich im Vergleich zu der Aufgabe zuvor, dass die unterschiedliche Karo-Länge bei West (und somit auch bei Süd) unterschiedliche Gegenspielmaßnahmen erforderte. Die Längenmarken Wests machten es Ost möglich, diese zu erkennen und zu glänzen.

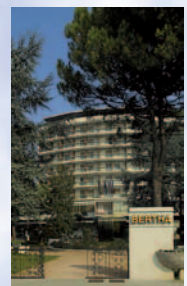
HABEN SIE IHRE DETEKTIVARBEIT mit Bravour erledigt und alle acht Problemfälle gelöst? Dann Hut ab, Ihnen kann man schwierige Fälle übertragen! ♦



26 Jahre Elisabeth Dierich Bridge-Reisen 2010

Haus-zu-Haus Service möglich

PFINGST-BRIDGEREISE IN ABANO-MONTE-GROTTO (ITALIEN) im International Hotel Bertha *****



Verbinden Sie Kur und Bridge in einem hervorragend geleiteten Hotel mit gepflegten Parkanlagen, Innen- und Außen-Schwimmbekken und allem Komfort, den ein ***** Sterne Hotel bietet.

In dem Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.
vom 16. – 29.05.2010
HP € 1.397,- EZ –Zuschlag € 8,-/Tag (Kurpaket € 398,-)

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

Anmeldung: Elisabeth Dierich
Mozart-Straße 5
55450 Langenlonsheim
Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545
Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com
elisabeth-dierich-bridgereisen.de



Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

LOOKING FOR A LOCK

Teiler: S, Gefahr: keiner, IMPs

♠ 1064
♥ AK
♦ K6432
♣ K108

W N O
S

♠ KD
♥ ADB10975
♣ 7432

West	Nord	Ost	Süd
3♥ Pass	3SA Pass	4♥ Pass	1♦ 5♦

Ausspiel: ♥ D
Wie spielen Sie?



BIG TRANSFER

Aus einer Weltmeisterschaft
Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K876543
♥ 83
♦ AK
♣ B6

W N O
S

♠ A2
♥ AB10
♦ D98743
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥ ²	Pass	1SA ¹
Pass	6♣ ³	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

¹ Die Hand ist schwer zu reizen, wenn sie mit 1♦ eröffnet wird. Denn was sollte man im Wiedergebot reizen, wenn der Partner beispielsweise mit 1♠ antwortet? Die Hand ist etwas zu stark für ein 2♦-Wiedergebot, viel zu stark für ein 1SA-Wiedergebot, aber zu schwach für 3♦ und viel zu schwach für 2SA. Also sollte man mit 15 FP, einer schwächelnden 6er-Unterfarbe und Stoppfern in den anderen Farben 1SA eröffnen und sich die Wiedergebotsprobleme ersparen.

² Transfer

³ Ohne jeden Firlefanz

Ausspiel: ♣ K
Wie spielen Sie?

TIMING

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 72
♥ 875
♦ KD9865
♣ B8

W N O
S

♠ A64
♥ AK6432
♦ B3
♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
1♠ Pass	2♥ Pass	2♣ Pass	1♥ 4♥ (Sie)

Ausspiel: ♠ K

(Ost legt die ♠ 8)

1. Sollten Sie das Ausspiel gewinnen? Und wenn ja, was sollten Sie als nächstes spielen?
2. Wenn Sie das Ausspiel ducken, spielt West als nächstes ein kleines Pik zu Ost's Buben. Was nun?



SLAM FROM THE SHORT SIDE

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D1076
♥ A4
♦ D1098762
♣

W N O
S

♠ AB
♥ K32
♦ AB4
♣ ADB42

Ausspiel: ♥ D

Ost spielt die ♥ 8 (hoch-niedrig).
Wie sieht Ihr Spielplan aus?

WHO'S GOT IT?

Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 76
♥ KB8
♦ KB54
♣ KB52

W N O
S

♠ A10
♥ D109
♦ A932
♣ AD83

West	Nord	Ost	Süd
3♣ Pass	3SA ¹	Pass	1SA Pass (Sie)

¹ Kontra wäre negativ und würde ein 4er-Coeur implizieren.

Ausspiel: ♠ K

Ost markiert negativ mit der ♠ 2. Sie ducken das Ausspiel und West setzt mit dem ♠ B fort. Ost gibt die 3. Sie gewinnen den Stich und spielen nun vier Runden Treff in der Hand endend, um mehr über die Verteilungen herauszubekommen. West bedient zweimal und wirft in den beiden folgenden Runden ein kleines Cœur und ein Pik ab. Ost bedient drei Runden und wirft dann ein kleines Cœur ab. Okay, ab jetzt sind Sie auf sich allein gestellt. Wie geht es weiter?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 31.

Unser Forum

Fit zur Oberfarberöffnung

Teil 4:

Nach 1SA-Gegenreizung und Gesamtübersicht

◆ Dr. Karl-Heinz Kaiser

IM FOKUS STEHT :

- (1) Eröffnung 1♥ oder 1♠,
 - (2) der Antwortende erkennt Fit zu Partners OF-Eröffnung,
 - (3) der Gegner in 2. Hand reizt 1 SA.
- Interveniert der Gegner nach einer Eröffnung unserer Partei, gelten die Regeln der Wettbewerbsreizung. Während der Gegner in den vorigen Folgen dieser Serie mit Farbgegenreizung und Informationskontra aktiv wurde, lautet Gegners Ansage dieses Mal 1 SA.

Gegners 1 SA verspricht in der Regel 15+ F bis 18 F mit Stopper in der Eröffnungsfarbe sowie ausgeglichener Verteilung.

Der Antwortende hat Fit und maximal 8 F:
Der Antwortende reizt wie in der ungestörten Reizung.

♠ 1072
 ♥ KB86
 ♦ 32
 ♣ D1076

West	Nord	Ost	Süd
2♠		1♠	1SA

2♠ verspricht Fit mit 6-10 FV, jedoch maximal 8 F.

♠ 2
 ♥ K1073
 ♦ K432
 ♣ B1098

West	Nord	Ost	Süd
3♥		1♥	1SA

3♥ verspricht Fit mit 11-12 FV, jedoch maximal 8 F.

♠ 87
 ♥ B10875
 ♦ 6
 ♣ AB1082

West	Nord	Ost	Süd
4♥		1♥	1SA

4♥ ist ein Sperrgebot mit unausgeglichener Verteilung, fast immer mit 5 Trümpfen.

Der Antwortende hat Fit und ab 9 F:
Kontra

♠ KB2
 ♥ 10765
 ♦ AD7
 ♣ 642

West	Nord	Ost	Süd
X		1♥	1SA

Das Kontra zeigt zunächst an, dass unsere Partei die stärkere Partei ist. Man ist gerne bereit, Gegners 1 SA im Kontra spielen zu lassen. Wird der Gegner einen Rettungsversuch auf der 2er-Stufe unternehmen, zeigt der Antwortende anschließend den Fit:

♠ KB2
 ♥ 10765
 ♦ AD7
 ♣ 642

N
W O
S

♠ 875
 ♥ KB982
 ♦ 5
 ♣ AKD3

West	Nord	Ost	Süd
X	2♦	1♥	1SA
3♥	—	4♥	—
—	—	—	—

29. August - 12. September 2010

Axelmannstein - Bad Reichenhall



14 Tage DZ Standard, HP € 1.650,-
 Einzelzimmer, Aufschlag pro Tag € 12,-
 auch 10 Tage oder 1 Woche buchbar

Frühbucher bis 30. Mai 2010 pro Tag € 5,-

22. Dezember 2010 - 2. Januar 2011
 11 Tage, DZ Standard, HP € 1.840,-

Frühbucher bis 30. Juli 2010 pro Tag € 5,-

1. - 29. November 2010

RIU Palace Royal Garden - Djerba *****



All-inclusive

feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab € 1.285,-
 Doppelzimmer als Einzelzimmer, Aufschlag pro Tag € 14,-

**Frühbucher bis 30. Mai 2010 pro Woche € 40,-
 bis 15. Juli 2010 pro Woche € 25,-
 4 Wochen zusätzlicher Rabatt von € 100,-**

18./20./21. Dezember 2010 - 3./4./8. Januar 2011
 14 Tage, DZ, AL (ohne Unterricht) Weihnachten + Silvester
 ab € 1.365,-

Frühbucher bis 15. Juli 2010 pro Woche € 25,-

Das Marhaba Imperial hat wegen Bauarbeiten geschlossen, wir haben ein „Schnäppchenangebot“

2. - 23. November 2010

RIU Palace Marhaba - Hammamed *****



All-inclusive

- bis 1. Juni 2010 -
 14 Tage DZ, AL, Flug ab € 995,- / danach € 1.165,-
 Einzelzimmer, Aufschlag pro Tag nur € 10,-
 Meerblick pro Woche € 50,-
 Verlängerungswoche bis 1. Juni 2010
 im DZ € 330,- / danach € 390,-

5. - 19. Oktober 2010

Anthemus Sea Beach Hotel & Spa *****
Halkidiki - Griechenland



Auf dem mittleren Arm der Halkidiki (Sithonia) direkt am wunderschön flach abfallenden Sandstrand liegt dieses wunderschöne Hotel. Schöne große Zimmer, heller Konferenzraum und eine fantastische Verpflegung. Der Golfplatz Porto Carras liegt nur ca. 6 km entfernt.

14 Tage HP, Flug ab € 1.150,-

**Aufschlag DZ - Meerblick pro Woche € 28,-
 Aufschlag DZ als EZ (nur Gartenseite buchbar) pro Tag € 8,-
 begrenzt sind statt DZ auch Juniorsuiten buchbar.**

Nach Gegners Herauslaufen in 2♦ verspricht der Sprung in 3♥ die einladende Hand mit 11-12 FV. Wegen des vorausgehenden Kontras sind zusätzlich 9 und mehr Figurenpunkte beim Antwortenden bekannt.

In seltenen Fällen ist der Antwortende trotz Gegners 1 SA so stark, dass er in Partners Eröffnungsfarbe Vollspiel zum Erfüllen ansagen will. Dann stehen ihm folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- 1) Kontra; falls die Reizung nicht erstirbt, in nächster Bietrunde das Vollspiel ansagen.
- 2) Vollspiel direkt ansagen und dabei dem Partner und dem Gegner vorgaukeln, es handele sich um eine Sperreizung.
- 3) Konventionell 2 SA ansagen, die der Partner nicht passen darf; in der nächsten Bietrunde 4 in Partnerfarbe bieten.

Der Antwortende hat Fit, mehr als 9 F und will zum Oberfarb-Vollspiel forcieren:
2 SA

Teller: O, Gefahr: O/W

♠ A
♥ B1087
♦ AD1075
♣ 976

West	Nord	Ost	Süd
2SA		1♥	1SA

2 SA ist konventionell und partieforcierend, ähnlich dem Überruf der Gegnerfarbe. Der 2SA-Reizer hat eine Verteilungshand, mit der er nicht zunächst Kontra ansagen möchte. Bei 1 SA im Kontra besteht mit einer Verteilungshand immer die

Gefahr, dass der Gegner eine lange Farbe hat, die ihm als Stichquelle dient. Außerdem besteht die Gefahr, dass der Gegner auf der 2er-Stufe einen Fit finden kann, der ihm in der Folge eine billige Verteidigung ermöglicht. Dies gilt umso mehr, wenn die Gefahrenlage für den Gegner günstig ist.

2 SA kann man mit und ohne Fit zu Partners Eröffnungsfarbe bieten. Hat der Antwortende Fit, zeigt er diesen verzögert. Der Eröffner darf vor Vollspiel nicht passen und beschreibt sein Blatt weiter.

Dem Antwortenden steht nach Gegners 1 SA kein Fit-jump zur Verfügung. Er darf daher in obigem Beispiel nicht 3♦ bieten. Nach Gegners 1 SA ist der Sprung in neuer Farbe ein Sperrgebot mit langer Farbe ohne Fit zu Partners Eröffnungsfarbe. ♦



DIREKTE FIT-ANTWORTEN AUF OBERFARB-ERÖFFNUNG AM BEISPIEL 1♥ (NACH 1♠ ALLES ANALOG)

	GEGNER IN 2. HD. PASSE	GEGNER IN 2. HD. FARBEGNER (1♠, 2♣, 2♦)	GEGNER IN 2. HD. KONTRA	GEGNER IN 2. HD. 1 SA	GEGNER IN 2. HD. PASSE	GEGNER IN 2. HD. FARBEGNER (1♠, 2♣, 2♦)
	Antwortender ungepasst	Antwortender ungepasst	Antwortender gepasst o. ungepasst	Antwortender gepasst o. ungepasst	Antwortender gepasst	Antwortender gepasst
ANTWORT						
2♥	6-10, mind. 3er	7-10, mind. 3er	7-10, 3er; oder 7, 4er; oder 8-10, 4er, 4-3-3-3	6-10, mind. 3er, max. 8F	6-10, 3er oder 6-7, 4er	7-10, mind. 3
3♥	11-12, 4er	11-12, 4er	8-10, 4er	11-12, max. 8F, 4er	8-10, 4er	11-12, 4er
4♥	Sperre, unausgegl., meist 5er	13-15 (max. 11F) oder 9-14, 5er, m. Kürze	Sperre, unausgegl., meist 5er	Sperre, unausgegl., meist 5er	Sperre, unausgegl., 5er	Sperre, unausgegl., meist 5er
2 SA	11-12, 3er	(kein Fit, nat.)	11-12, 4er	(partieforc., meist Fit)	kein Fit (5-5-UF)	(kein Fit, nat.)
3 SA	13-15, tend. ausgegl., 4er	(kein Fit, nat.)	13-15, tend. ausgegl., 4er	–	–	(kein Fit, nat.)
Splinter (Doppelsprg. neue F.)	ab 15, 4er, Kürze in gereizter F.	ab 15, 4er, Kürze in gereizter F.	ab 15, 4er, Kürze in gereizter F.	ab 15, 4er, Kürze in gereizter F.	ab 15, 4er, Kürze in gereizter F.	ab 15, 4er, Kürze in gereizter F.
Sprung in neuer Farbe	(kein Fit, stark)	(kein Fit, schwach)	gute 5er + 4 Atouts, ab 11	(kein Fit, schwach)	gute 5er + 4 Atouts, ab 11	gute 5er + 4 Atouts, ab 11
Überruf Gegnerfarbe	–	ab 15 (ab 12 F), mind. 4er	–	–	–	–
Drury 2♣	–	–	–	–	meist Fit, ab 11	–
	verzögert Fit zeigen: über neue Farbe	verzögert Fit zeigen: über neue Farbe oder Kontra	verzögert Fit zeigen: über 1♠ oder Rekontra	verzögert Fit zeigen: über Kontra oder 2 SA (s.o.)	verzögert Fit zeigen: über 2♣ (s.o.)	verzögert Fit zeigen: über Kontra

Erläuterungen:
alle Punkangaben in Figurenverteilungspunkten (FV)

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 28

LOOKING FOR A LOCK

Hier gibt es eine absolut sichere Spielweise. Auf die beiden hohen Cœurs werfen Sie Ihre beiden Piks aus der Hand ab, dann stechen Sie ein Pik mit einem HOHEN Trumpf, übernehmen ein mittleres Karo mit dem König am Tisch und stechen ein zweites Pik. Nun können Sie die $\heartsuit 5$ am Tisch mit der $\heartsuit 6$ übernehmen und das letzte Pik in der Hand stechen. Mit der Eliminierung von Cœur und Pik haben Sie alle nötigen Vorbereitungen getroffen, um sicher in Treff aussteigen zu können. Spielen Sie aus der Hand ein kleines Treff und decken Sie die von West gespielte Karte (kommt das Ass, haben Sie sowieso schon gewonnen). Ost muss den Stich übernehmen und entweder Treff weiterspielen, wodurch Sie mit nur zwei Verlierern in der Farbe davonkommen, egal wie sie verteilt ist, oder Ihnen einen Schnapper mit Abwurf gewähren.

Zwei Tipps für die noch nicht so erfahrenen Spieler:

Teiler: S, Gefahr: keiner, IMPs

\spadesuit 1064		\spadesuit A9875
\heartsuit AK		\heartsuit 8432
\diamondsuit K6432		\diamondsuit 8
\clubsuit K108		\clubsuit AB9
\spadesuit B32		\spadesuit KD
\heartsuit DB109765		\heartsuit ADB10975
\diamondsuit		\diamondsuit 7432
\clubsuit D65		

Diagramm: N (North) und O (South) sind verbunden. W (West) und S (South) sind verbunden.

1. Wenn man Ihnen einen Schnapper mit Abwurf gewährt (bei dieser Hand, falls Ost nicht Treff zurückspielt) und Sie in Ihrer Verliererfarbe eine ungleiche Länge in der Hand und am Tisch halten, müssen Sie immer von der Seite mit der kurzen Farbe abwerfen (hier Nord) und auf der anderen Seite stechen.

2. Wenn Sie Trümpfe in Hülle und Fülle haben, aber wenig Übergänge zu der einen oder anderen Hand, sollten Sie immer vorsichtig mit Ihrer Trumpf-Haltung umgehen und niedrige Trümpfe als mögliche Übergänge in die andere Hand aufbewahren. Bei dieser Hand müssen Sie beispielsweise zweimal in Karo zum Tisch kommen, um die Piks stechen und elimi-

nieren zu können. Deshalb dürfen Sie das erste Pik auf keinen Fall mit Ihrer kleinsten Trumpfkarte stechen.

TIMING

In einer anderen Gefahrenlage würde West vermutlich $4\spadesuit$ bieten, aber in dieser Situation ist das zu gefährlich, zumal der Partner wahrscheinlich nur eine 3er-Länge in Pik hat.

Ducken Sie das Ausspiel. Zum einen behalten Sie dadurch die Kontrolle in Pik, d. h. Sie können verhindern, dass Ost später mit dem $\spadesuit B$ an den Stich kommt und Treff durch Ihre Gabel spielen kann, und Sie können das dritte Pik am Tisch stechen, wann es Ihnen beliebt.

Nach dem Gewinn der zweiten Pik-Runde, kassieren Sie EIN hohes Cœur und spielen den $\heartsuit B$, der vermutlich am Stich bleiben wird. Jetzt treiben Sie mit einem weiteren Karo das Ass heraus. Die schlechteste Verteilung aus Ihrer Sicht wäre, dass die Cœurs 3-1 sitzen und dass Ost mit dem $\heartsuit A$ gewinnen kann, um Treff durchzuspielen. Aber auch das wäre jetzt kein großes Problem mehr. Sie können das Treff-Rückspiel mit dem Ass gewinnen, ein zweites Cœur kassieren, das letzte Pik am Tisch stechen und die $\clubsuit D$ auf ein hohes Karo abwerfen. Dabei kümmert Sie auch ein 3-1-Stand der Trümpfe nicht.

Es sieht alles so einfach aus, aber Hände wie diese können Probleme bereiten. Hier gibt es gleich zwei Fallen: (1) $\heartsuit AK$ zu kassieren, bevor das $\heartsuit A$ herausgetrieben ist (zumal es vollkommen ausreicht, zunächst nur einen Trumpf zu ziehen) oder (2) den Pik-Verlierer am Tisch zu stechen, bevor das $\heartsuit A$ herausgetrieben ist.

(1) Wenn Sie $\heartsuit AK$ ziehen, bevor das $\heartsuit A$ herausgetrieben ist, könnte es passieren, dass der Gegner, der mit $\heartsuit A$ an den Stich kommt, noch ein weiteres Cœur hat und den letzten Trumpf am Tisch ziehen kann. Jetzt gehen Sie mit zwei Verlierern in Pik, einem in Karo, einem in Cœur und einem in Treff gleich zweimal down.

(2) Wenn Sie am Tisch ein Pik stechen, bevor das $\heartsuit A$ herausgetrieben ist, wird der Gegner die erste Karo-Runde ducken und Sie haben keinen Übergang mehr, um Ihre $\clubsuit D$ auf ein hohes Karo abzuwerfen.

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

\spadesuit 72		\spadesuit B98
\heartsuit 875		\heartsuit DB9
\diamondsuit KD9865		\diamondsuit A104
\clubsuit B8		\clubsuit 10743
\spadesuit KD1053		\spadesuit A64
\heartsuit 10		\heartsuit AK6432
\diamondsuit 72		\diamondsuit B3
\clubsuit K9652		\clubsuit AD

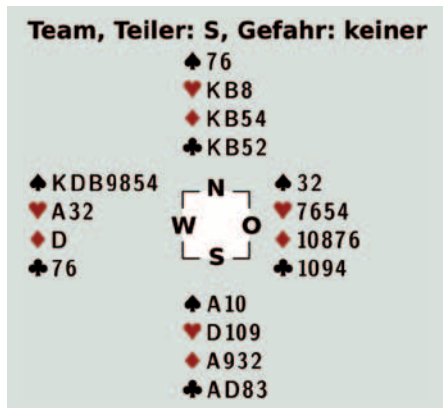
Diagramm: N (North) und O (South) sind verbunden. W (West) und S (South) sind verbunden.

WHO'S GOT IT?

Wenn Sie sicher sein könnten, dass West ein 7er-Pik und Ost das $\heartsuit A$ hält, könnten Sie einfach in Cœur aussteigen und sich damit zwei weitere Stiche entwickeln. Zu diesem Zeitpunkt Cœur zu spielen, könnte sich jedoch aus zwei Gründen als ziemlich gesundheitsschädlich erweisen: (1) Die Piks könnten 6-3 stehen. In dem Fall würden Sie sowieso down gehen, egal wo das $\heartsuit A$ sitzt. (2) West hat das $\heartsuit A$.

Der bessere Spielweg ist, zunächst Karo zu spielen mit der Absicht, gegen die Dame bei West zu schneiden. Auch wenn der Schnitt zum Buben verlieren sollte, haben Sie noch eine Chance, wenn Ost nur zwei Pik-Karten und das $\heartsuit A$ hält. Sie müssen das Spielen der Karos jedoch auf jeden Fall mit einem KLEINEN Karo und NICHT mit dem Ass beginnen. Wenn Sie nämlich in Cœur jedes Risiko vermeiden wollen, dürfen Sie diese Farbe gar nicht erst anfassen. Dafür brauchen Sie aber VIER Karo-Stiche.

Die beste Spielweise auf vier Stiche bei dieser Kartenkombination ist das Vorlegen einer kleinen Karte mit der Absicht, den Buben einzusetzen, wenn West mit einer kleinen Karte bedient. Das Spiel einer kleinen Karo-Karte gewinnt einen Stich, wenn Ihr linker Partner die Dame als Singleton hält. Denn in dem Fall können Sie am Tisch mit dem König übernehmen, den Buben kassieren und ein kleines Karo zur 9 spielen. Und raten Sie, was in dieser Hand passiert?



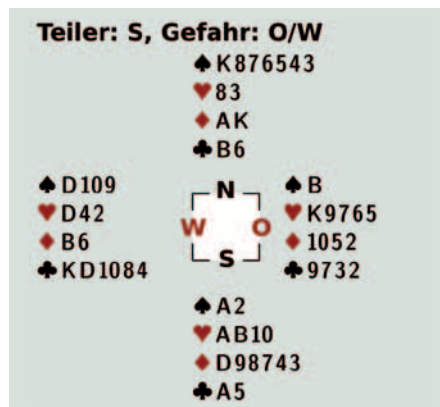
Wichtige Tipps

1. Die meisten spielen das Kontra auf einen natürlichen Überruf auf der 2er-Stufe gegen die 1SA-Eröffnung des Partners als Strafkontra, aber auf der 3er-Stufe als Negativkontra, das Länge in der/den ungereizten Oberfarbe(n) verspricht.
2. Mit KBxx gegenüber A9xx ist die beste Spielweise auf vier Stiche, ein kleines Karo zum Buben zu spielen.
3. Beim Ausspiel einer Figur gegen einen SA-Kontrakt markiert die dritte Hand normalerweise positiv oder negativ und nicht die Länge. Natürlich gibt es da auch Ausnahmen (beim Bridge gibt es zu ALLEM Ausnahmen).

BIG TRANSFER

Am besten gewinnen Sie das Ausspiel, gehen zum ♠ K, kassieren ♦ AK, spielen zum ♠ A und werfen auf die ♦ D ein Treff ab. West kann zwar mit seinem letzten Trumpf die dritte Karo-Runde stechen, aber Sie haben ja immer noch mit ♥ A einen Eingang in die Hand, um die Cœur-Verlierer des Tisches auf Karo abzuwerfen. Zur Kontrakterfüllung brauchen Sie lediglich einen 3-2-Stand in Karo (68%) und eine Trumpfverteilung, die nicht schlechter als 3-1 ist. Stehen die Piks 2-2 (40%), haben Sie sogar 15 Stiche. Schade, dass man den 15. Stich nicht per Übertrag auf die nächste Hand anrechnen lassen kann. Mit dieser Spielweise verliert man, wenn die Piks 2-2 und die Karos 4-1 stehen (einer der Gegner würde die zweite Karo-Runde stechen und ein Treff kassieren). In dem Fall wäre das Ziehen von zwei Trümpfen, bevor man Karo spielt, die erfolgreiche Spielweise, denn man hätte 12 Stiche von oben: sieben in Pik, drei in Karo und zwei weitere Asse. Generell gesehen ist das jedoch nicht die beste Spielweise. Der französische Alleinspieler, ein ehemaliger Weltmeister, wählte einen schlechte-

ren Spielweg und ging down. Er gewann das Ausspiel, spielte ♠ AK, ♦ AK, ging zum ♥ A in die Hand und spielte die ♦ D. West stach, vom Tisch wurde der Treff-Verlierer abgeworfen, aber nun hatte der Tisch noch einen Cœur-Verlierer. Der Alleinspieler hätte mit dieser Spielweise gewonnen, wenn West drei Karos gehabt hätte (er hätte beide Verlierer des Tisches auf Karo abwerfen können, bevor West an den Stich gekommen wäre), aber das ist gegen die Wahrscheinlichkeiten. Also auch die besten Spieler machen bisweilen Fehler.



Tip

Wenn Sie als Alleinspieler mehr Trümpfe am Tisch haben als in der Hand (also normalerweise nach einer Transferreizung), sollten Sie den Dummy als Haupthand betrachten und dessen Verlierer zählen und nicht die Verlierer in Ihrer Hand. Beispielsweise hat der Dummy in dieser Hand einen Treff- und einen Cœur-Verlierer. Um diese Verlierer müssen Sie sich kümmern, nicht um die Treff- und Cœur-Verlierer in Ihrer Hand.

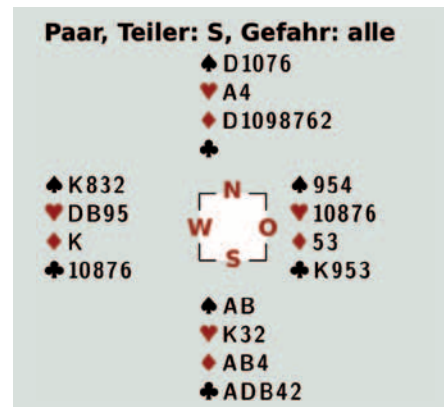
SLAM FROM THE SHORT SIDE

Kommentar zur Reizung: Die Hand Ihres Partners ist nicht leicht zu reizen und 6 ♦ scheint eine vernünftige Ansage, nachdem er in Erfahrung gebracht hat, dass Sie keine 4er-Oberfarbe halten.

Kommentar zum Gegenspiel: Für die dritte Hand ist es fast immer richtig, positiv zu markieren, wenn sie die 10 oder den König in der Farbe hält, von der der Partner die Dame ausspielt.

Kommentar zum Alleinspiel: Wenn der Schnitt in Karo sitzt, haben Sie leichte 12 Stiche, möglicherweise sogar 13. Aber falls er nicht sitzt und West Karo zurückspielt, sind Sie aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Schnitt in Pik angewiesen

(Sie können natürlich vorher noch das ♣ A kassieren und ein Treff stechen, um zu testen, ob der ♣ K zufällig fällt). Sie können sich jedoch eine weitaus bessere Zusatzchance geben. Gewinnen Sie das Ausspiel mit dem Ass, spielen Sie Cœur zum König und stechen Sie ein Cœur mit einem mittleren Karo. Vorausgesetzt alle haben bedient, lassen Sie jetzt die ♦ 10 laufen. Wenn Sie zufällig an den blanken König verloren geht und West ein Cœur oder ein Pik zurückspielt, haben Sie schon gewonnen. Spielt er Cœur, stechen Sie am Tisch und werfen Ihren ♠ B ab. Anschließend spielen Sie zum ♠ A, werfen ein Pik auf das ♣ A ab, stechen ein Treff hoch, stechen ein Pik, stechen wieder ein Treff hoch, stechen ein Pik und stechen ein drittes Treff hoch, um an den Tisch zu gelangen und den letzten Trumpf zu ziehen. Nur ein Treff-Rückspiel kann Probleme bereiten, aber auch nur dann, wenn sie 5-3 stehen und der König bei der 5er-Länge sitzt und wenn Ost den König nicht in der ersten Runde einsetzt, falls er derjenige mit der 5er-Länge und dem König ist. Falls all diese Wenn und Aber eintreffen (so viel Pech können Sie gar nicht haben), sind Sie darauf angewiesen, dass Ost auch den ♠ K hält.



Wichtiger Tipp

Häufig ist es von Vorteil, wenn Sie zunächst gefahrlos eine (oder zwei) Nebenfärben eliminieren können, bevor Sie einen Schnitt in der Trumpffarbe machen. Wenn der Schnitt verliert und der Spieler, der am Stich ist, nicht mehr in Trumpf aussteigen kann, muss er vielleicht ein für Sie günstiges Rückspiel finden. ♦

Spieltechnik

für Fortgeschrittene

◆ Helmut Häusler

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangen an und machen Sie Ihren Plan.

Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.

Die Lösungen

finden Sie auf Seite 34.

PROBLEM 1

Probl.1, Team, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K3
♥ DB8
♦ AK108754
♣ 6
N
W O
S
♠ A10865
♥ K72
♦ 96
♣ K93

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	1♦ ¹	1♠
Pass	4♣	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

¹ keine 5er-OF, ab 0 Karo
² mind.einl.mit Pik-Fit oder stark

Mit nur sieben Trümpfen ist 4♣ nicht gerade ein Traumkontrakt, sondern eher eine Kampfpartie in Gefahr im Team. Andere Partien (5♦, 3 SA) sind aber nicht unbedingt besser. Es ist jedoch müßig, darüber nachzudenken; das Ziel ist klar, 4♣ zu erfüllen. Der Start ist nicht schlecht. West spielt ♣B aus, Ost gewinnt mit ♣A und setzt mit ♣2 fort. Sie geben ♣9 und stechen Wests ♣10 mit ♣3. Nun ziehen Sie ♠K, Ost bedient mit ♠2, bei West fällt ♠9. Wie planen Sie die weitere Spieldurchführung?

PROBLEM 2

Probl.2, Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ B103
♥ B2
♦ AD74
♣ AB87
KD9
AK65
K1065
D2
N
W O
S

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	Pass	1SA
X	Pass	Pass	Pass

Nachdem Sie systembedingt nicht 1 SA eröffnen konnten, ist nun der Gegner in 1 SA gelandet. Dass es sich hier nicht um eine gemütliche Kaffeebrüderunde handelt, erkennt man an den beiden Kontras. Sowohl Nord's Info-Kontra ohne 4er-Pik als auch Ihr Stärke-Kontra sind etwas dünn. Umso wichtiger ist es daher, alles daran zu setzen, als Sieger aus diesem Spiel hervorzugehen. Gegen kontrierte 1 SA finden Sie einen guten Start mit ♦5, der Tisch gewinnt mit ♦D, Ihr Partner gibt ♦9 (Standard-Markierung Hoch-niedrig), der Alleinspieler ♦3. Im zweiten Stich folgt ♥2 zu Süds ♥10; Ihr Partner bedient ♥4. Wie planen Sie die weitere Verteidigung? Ducken Sie die erste Cœur-Runde oder gewinnen Sie direkt? Wie setzen Sie fort, wenn Sie mit Cœur an Stich sind?

BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser ****

20.-30.06.2010

DZ: ab 969,- EZ: 1.119,-

incl. 3/4 Pension, eigener Badesees, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen, kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



Weitere Reisen:	GARDASEE	18. - 30.4.2010
	SALZBURG	19. - 25.9.2010

BUDAPEST

Grand-Hotel/Margareteninsel****

19.7. - 2.08.2010

DZ: 1.199,- EZ: 1.549,- incl. HP
1 Woche DZ: 639,- EZ: 819,- incl. HP

auf der Margareteninsel, inmitten der Donau gelegen. Kurzentrum mit Thermalquellen. Großzügiger Badebereich (5 Pools), Fitness, 4 Ausflüge mit prof. Führung (2 im Preis inbegriffen)



Bridgeseminar

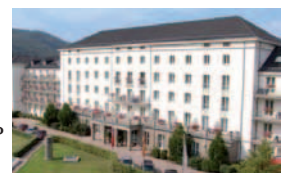
FRIEDRICHRODA/Thür. Wald

26. - 29.08.2010

DZ: 250,- EZ: 300,- incl. HP

Forcing/Nonforcing

Völlig praxisorientierter Umgang mit Basis- und Fortgeschrittenen-Reizungen nach der Devise: Wie festige ich mein Grundsystem?



Spieltechnik für Fortgeschrittene

Lösungen von Seite 33

LÖSUNG 1:

Zahnarzt Coup

Nach den ersten drei Stichen ist Land in Sicht. Wir müssen noch ♥ A abgeben – voraussichtlich an Ost – und versuchen, mit einem Trumpfverlierer auszukommen. Dies ist machbar, wenn die Trümpfe beim Gegner 3-3 verteilt sind. Können wir auch gegen einige 4-2 Stände gewinnen?

Ja, wenn West ♠ B9 oder ♠ D9 blank hält, was nach dem bisherigen Verlauf durchaus möglich ist. Mit ♠ A ziehen wir dann Wests Figur, fordern mit ♠ 10 Osts Figur und ziehen anschließend mit ♠ 8 Osts ♠ 7. Klingt plausibel, und aktuell hatte West tatsächlich ♠ D9. Die Sache hat aber einen Haken. Sehen Sie das Problem?

Um mit ♠ 8 Osts ♠ 7 ziehen zu können, brauchen wir neben ♥ K einen zweiten Handeingang. Falls Ost so freundlich ist, Treff fortzusetzen, haben wir diesen in Form von ♣ K, doch falls nicht, haben wir ein Problem. Haben Sie dieses erkannt und einen vorausschauenden Spielzug in Ihren Plan aufgenommen?

Falls nein, betrachten Sie die komplette Austeilung:

1. Zahnarzt Coup		
		♠ K3
		♥ DB8
		♦ AK108754
		♣ 6
♠ D9	N W O S	♠ B742
♥ 1093		♥ A654
♦ DB2		♦ 3
♣ B10874		♣ AD52
		♠ A10865
		♥ K72
		♦ 96
		♣ K93

Angenommen, wir spielen im 4. Stich ♥ D, geduckt von Ost. Unsere ♥ 8-Fortsetzung nimmt Ost mit ♥ A und spielt wieder Cœur zu unserem ♥ K. Nun ziehen wir ♠ A, registrieren den Fall von Wests ♠ D und setzen, wie geplant, mit ♠ 10 zu Osts ♠ B fort. In folgender Endposition ist Ost am Stich:

1. Zahnarzt Coup		
		♠
		♥ AK1087
		♣
♠	N W O S	♠ 7
♥		♥ 5
♦ DB2		♦ 3
♣ 87		♣ D5
		♠ 86
		♥
		♦ 96
		♣ K

Spielt Ost Treff, nehmen wir ♣ K und ziehen ♠ 8; spielt Ost Cœur, stechen wir mit ♠ 6 und ziehen ♠ 8. Noch einfacher ist es, wenn Ost ♠ 7 spielt. Ein Rückspiel von Ost schlägt jedoch den Kontrakt: ♦ 3. Wir gewinnen Wests ♦ B mit ♦ K am Tisch, können diesen aber nicht verlassen, ohne dass Ost unser ♦ A mit ♠ 7 schnappt. Dumm gelaufen, doch wir hätten dies verhindern können. Sehen Sie nun wie?

Bevor wir Cœur vom Tisch spielen, müssen wir im 4. Stich (oder nach ♥ D im 5. Stich) vorausschauend ♦ A abziehen! Dieser Spielzug wird auch „Zahnarzt Coup“ genannt. Weshalb? Wir ziehen Osts gefährliche Ausstiegskarte (hier das Karo-Single) wie einen Zahn. Danach ist Ost zahnlos und kann uns nichts mehr anhaben.

Hätten wir die Notwendigkeit, sich mit diesem Zahnarzt Coup gegen Karo-Single bei Ost zu schützen, ohne vorherige Terminvereinbarung sehen können? Ich meine, ja.

- Stehen die Karos 2-2, kann ♦ A nicht schaden.
- Dass West Karo-Single hat und durch Abzug von ♦ A von Ost einen Karo-Schnapper bekommt, wenn dieser mit ♥ A am Stich ist, ist kaum möglich, denn mit Karo-Single hätte West dieses sofort ausgespielt.
- Dass Ost Karo-Chicane hat, ist zwar möglich, aber a priori weniger wahrscheinlich als Karo-Single. Außerdem hätte er dann mit ♣ 2 die falsche Karte von einer ursprünglichen 5er-Länge zurückgespielt.
- Dass West Karo-Chicane hat, ist ebenfalls unwahrscheinlich, denn mit ♦ DB32 hätte Ost im 2. Stich wohl Karo nachgespielt.

So gesehen ist es zwar nicht eindeutig, aber klar indiziert, mit ♦ A den Zahnarzt Coup zu spielen. Falls Sie ihn nicht gefunden haben, sind Sie allerdings in

guter Gesellschaft, denn im Champions-Cup-Halbfinale Bamberger Reiter gegen St. Erik (Schweden) wurde an beiden Tischen nicht ein Zahn gezogen.

LÖSUNG 2:

Merrimac Coup

Wir sollten uns zunächst aus den bisherigen Informationen ein Bild der verdeckten Hände machen. Süd hat höchstens 3er-Pik, da er sonst 1 ♠ geboten hätte, ♥ D mindestens zu viert, da Partner uns mit 4er-Cœur gehoben hätte, und zwei oder drei kleine Karos, da Partner in Karo zumarkiert hat und Süd mit ♦ B auf das Ausspiel vom Tisch klein gelegt hätte. Unklar ist lediglich, wer ♠ A und wer ♣ K hält. Hält Süd beide, wird er immer gewinnen, hält er keine schwarze Figur, wird er immer verlieren. Konzentrieren wir uns daher auf den Fall, dass Partner und Alleinspieler jeweils eine dieser Figuren haben. Da wir aber noch nicht wissen, welche, sollten wir unser Gegenspiel so anlegen, dass es in beiden Fällen erfolgreich ist. Zunächst ist zu klären, ob wir ♥ 10 gewinnen oder am Stich lassen sollen. Wie lautet Ihre Entscheidung?

Es ist besser, im 2. Stich sofort mit ♥ K zu gewinnen. Denn falls Süd ♣ K hält, droht er neben zwei Karo-Stichen vier Treff-Stiche zu erzielen. Mit ♥ 10 hätte er dann 1 SA gewonnen. Die nächste Frage ist, wie wir im 3. Stich fortsetzen. Hat Partner ♠ A, ist es egal, ob wir erst die Piks abspielen oder erst Karo entwickeln; der Alleinspieler bekommt immer nur seine maximal sechs Stiche in Unterfarben. Doch was ist die beste Fortsetzung, falls Partner ♣ K und der Alleinspieler ♠ A hält, so wie in der aktuellen Austeilung?

2. Merrimac Coup		
		♠ B103
		♥ B2
		♦ AD74
		♣ AB87
♠ KD9	N W O S	♠ 8762
♥ AK65		♥ 43
♦ K1065		♦ B92
♣ D2		♣ K1063
		♠ A54
		♥ D10987
		♦ 83
		♣ 954

Hier droht der Alleinspieler zusätzlich zu seinen drei Assen noch drei Cœur-Stiche

und damit den Kontrakt zu gewinnen. Können wir dies verhindern?

Ja, wir müssen nur rechtzeitig ♠ A, den Eingang zu den Cœur-Stichen heraus treiben, auch wenn dies bedeutet, einen Pik-Stich zu opfern. Wir setzen daher im 3. Stich mit ♠ K fort, Partner gibt mit ♠ 2 eine Abmarke. Was soll Süd tun? Nimmt er sofort ♠ A, ist der Eingang zu den Cœurs sicher weg. Es kann daher aus Süds Warte nicht schaden, das „Geschenk“ des zweiten Pik-Stichs zu verweigern und ♠ A zu ducken. Wie sollen wir auf West darauf reagieren?

Nach Partners Abmarke wissen wir nun, dass ♠ A bei Süd steht. Aber gerade deshalb ist es wichtig, im 4. Stich ♠ D nachzuspielen, um so den Merrimac Coup zu vollenden. Um nicht zweimal zu fallen, muss Süd diesen nun gewinnen. Süds letzte Chance liegt dann in der Treff-Farbe – für den Fall, dass West darin zwei Figuren hat. Doch nach ♣ 4 zu ♣ B gewinnt Partner mit ♣ K. Um die kontrierten 1 SA zu schlagen, muss dieser nun durch Pik- (oder Treff-) Rückspiel einen Stich in dieser Farbe entwickeln, solange er noch ♦ B als Eingang hält.

Zur Belohnung dafür, dass Sie das erfolgreiche Gegenspiel mittels Merrimac Coup gefunden - oder zumindest bis hierhin gelesen haben, noch einmal die Erklärung für den Namen dieses Coups. Er ist nach der amerikanischen MSS Merrimac benannt, die 1898 im amerikanisch-spanischen Krieg im Hafen von Santiago de Cuba versenkt wurde, um den Hafeneingang zu versperren, was zwar misslang, den acht Freiwilligen US Marines aber dennoch die Medal of Honour einbrachte. ♦

DER DBV
IM INTERNET

www.bridge-verband.de

Expertenquiz

April 2010

♦ Klaus Reps

PROBLEM 1:

1. Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 863
♥ A10965
♦ 3
♣ KB98

♠ KD5
♥ DB84
♦ A10842
♣ A

W N O S

♠ B2
♥ K2
♦ 9765
♣ 106543

♠ A10974
♥ 73
♦ KDB
♣ D72

West	Nord	Ost	Süd
?		—	1♠

Bewertung: 1 SA = 10, Kontra = 7

Na fein. Ein Gebot kann man mit dieser Hand mit Sicherheit nicht abgeben: 2 ♦. Hierfür ist die Karo-Farbe zu kurz und zu schlecht und außerdem wird der Cœur-Fit begraben. Zu gerne würde ich Ihnen jetzt einen 2♦-Ausreißer präsentieren, über den ich dann in meiner bekannt einfühlsamen Art herziehen könnte. So wie es aber aussieht, hat sich niemand zu 2 ♦ hinreißen lassen, sodass Hohn und Spott all denjenigen gilt, die passen ...

Leider habe ich auch niemanden im Angebot, der passt, womit wir uns über niemanden lustig machen können und uns ganz ernsthaft mit den beiden verbleibenden Alternativen beschäftigen müssen: 1 SA und Kontra.

1 SA hat den offensichtlichen Nachteil, dass wir mit einem Treff-Single nicht gerade das haben, was man im landläufigen Sinne unter einer ausgeglichenen Verteilung versteht. Für 1 SA sprechen der doppelte Pik-Stopper und die Punkte.

Ein Argument für Kontra dagegen ist, dass wir einen möglichen Cœur-Fit mitnehmen und im Allgemeinen vielleicht in einem Farbkontrakt besser aufgehoben sind. Der Nachteil von Kontra ist der, dass der Part-

ner uns mit Treff-Geboten in Verlegenheit bringen könnte, denn spielbereit in allen Farben außer Pik sind wir ja nun wirklich nicht. Also beide Gebote haben Vor- und Nachteile und ich halte es für eine denkbar knappe Entscheidung. Hören wir uns doch erst einmal ein paar Meinungen an ...

H.-H. Gwinner: 1 SA. Das beschreibt die Hand am besten - kleine Abweichungen sind sicherlich zu verkraften.

N. Bausback: 1 SA. 2 ♦ ist zu einseitig und die Farbe eigentlich zu schlecht. Nach einem Kontra ist die Stärke schwer zu vermitteln. Ein Single-Ass ist doch fast wie ein Double.

Die Herren Bausback und Gwinner scheinen sich nicht am Treff-Single zu stören, was auch meiner Meinung nach eher das sekundäre Problem ist. Viel eher sehe ich die Gefahr, einen Oberfarbit zu versäumen ...

J. Piekarek: 1 SA. Beschreibt gut die Stärke und Stopper. Fit in Cœur wird bei schwacher Hand des Partners schwer zu finden. Trotzdem ...

Sehr richtig erkannt. Wenn der Partner eine schwache Hand mit einem 4er-Cœur hat, wäre Kontra mit Sicherheit die bessere Wahl, denn Partner wird sich erst ab ca. 8 Punkten zu Stayman aufrufen können. Kommen wir nun zur Kontra-Fraktion, die sich aber auch wieder in zwei Lager aufspaltet:

C. Farwig: Kontra. Scheint mir trivial, denn über 2 ♣ habe ich ein einfaches 2♦-Rebid.

O. Herbst: Kontra: Steigert die Chancen, einen Cœur-Fit zu finden. Wenn der Partner sich für Treff entscheidet, biete ich 2 ♦, um eine starke Hand zu zeigen. Dafür hätte ich zwar lieber bessere Karos, aber „nobody is perfect“.

Erscheint mir die beste Lösung. Wenn man an dieser Stelle Standard-Methoden spielt (das bedeutet Kontra, gefolgt von einer neuen Farbe, zeigt eine starke Hand), erscheint Kontra nahezu zwingend. Es existiert jedoch eine Theorie, dass ein Spieler, der ein Informationskontra →

abgibt und dann Partners Treff-Gebote in Karo korrigiert, hierfür keine Zusatzstärke braucht, also auch noch normale Informationskontra-Stärke (12 Pkt.) haben kann. Diese Konvention nennt sich "Equal Level Conversion", muss mit dem Partner natürlich abgesprochen sein, erfreut sich aber zunehmender Beliebtheit und ist sehr weit verbreitet ...

B. Ludewig: Kontra. Gegen 1 SA spricht sowohl die 4er-Cœur als das Single in Treff. Wenn Partner 2 ♣ bietet, kann ich bequem 2 ♦ bieten. Dies verspricht bei den meisten keine Zusatzstärke. Direkt 2 ♦ ist abwegig.

Dr. Pawlik: 1SA. Sehr nahe an der Wahrheit. Besser als Kontra mit nachfolgender "Equal Level Conversion".

Ob Equal Level Conversion für diese Hand geeignet ist, ist natürlich die andere Frage. Sehr clever ziehen sich die beiden nächsten Herren aus der Affäre ...

S. Reim: Kontra. Die Alternative 1 SA gefällt mir nicht, da Partner eine Treff-Länge überbewerten wird. Über Partners Treff-Gebote kann ich meine Karos nennen und so die roten Farben zeigen.



R. Rohowsky zieht sich mal wieder clever aus der Affäre!

R. Rohowsky: Kontra. 1 SA und Kontra stehen zur Auswahl – 2 ♦ reize ich niemals. Ich reize Kontra, denn ich habe so eine ausgezeichnete Hand für einen Cœur-Kontrakt. Auf Treff-Gebote des Partners werde ich Karo reizen.

Sie konstatieren zwar, dass sie Treff-Gebote in Karo ausbessern, wie stark das aber sein soll, dazu schweigen sie sich aus. Genau genommen ist es aber auch fast egal, denn man hat irgendwie beides nicht so richtig. Für Kontra, gefolgt von 2 ♦ als starke Hand, sind wir ein bisschen schwach und für Equal Level Conversion ein bisschen stark. Wie auch immer, Kontra wäre der Treffer gewesen. Auf unserer Seite gehen 3 ♦, beim Gegner sind 2 ♠ das Maximum. Am Tisch wurde 1 SA geboten, das von Nord seltsamerweise kontriert und von Ost genau so seltsam gepasst wurde.

PROBLEM 2:

2. Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 8654
♥ D52
♦ AK4
♣ 753

♠ K7
♥ 10
♦ 97632
♣ AK842

N
W O
S

♠ A1093
♥ A763
♦ D85
♣ DB

♠ DB2
♥ KB984
♦ B10
♣ 1096

West	Nord	Ost	Süd
?	—	1♦	—

Bewertung: 2 ♣ = 10, 2 ♦ = 7, 3 ♥ = 6, 3 ♦ = 3

Ein bisschen problematisch, da hier die Vereinbarungen nicht ganz klar sind. Ist 2 ♦ Inverted Minors? Ist 3 ♥ ein Splinter? Fragen über Fragen, die leider durch Common Sense nicht beantwortet werden. Hier sind Partnerschaftsvereinbarungen gefragt. Der Trend geht aber ganz klar dahin, 3 ♥ zu reizen, wenn dies mit dem Partner als Splinter und nicht als 7er-Cœur vereinbart ist. Das wäre auch meine erste Wahl, wenn man es denn reizen darf ...

A. Alberti: 3 ♥. Splinter, gerade so 15 FV, beschreibt die Hand doch gut.

C. Daehr: 2 ♣. in meinem Hinterkopf lautet die Information, dass 3 ♥ an dieser Stelle im FORUM D kein Splinter ist, sondern 7er-Cœur (Seite 45☺).

Ja, aber wer weiß, ob das noch aktuell ist? Nach der Modifikation der Änderung von Version 2.1.5. ist das vielleicht wieder ganz anders, wie in Heft 13/2006 nachzulesen war. Nur einer kennt das System wirklich ...

C. Farwig: 2 ♦. Ich würde lieber ein 3 ♥-Splinter reizen, aber laut System zeigt das eine 7er-Länge.

Na, das ist doch schön. Ich hoffe, du bist dir auch sicher, dass 2 ♦ Inverted Minors ist. Im Basissystem ist es das mal nicht. In der Turnierversion von FORUM D PLUS aber möglicherweise schon.

B. Ludewig: 2 ♦ inverted. Gegen 3 ♥-Splinter spricht, dass der Partner noch 12 F mit 4-4-3-2 haben kann. Und nach 2 ♣ - 2 SA bin ich wahrscheinlich auch nicht im richtigen Kontrakt ...

R. Marsal: 2 ♦. "Inverted Minors". Es gibt hierzu keine wirklich gute Alternative.

Wenn ich mit 2 ♣ starte und später Karo reize, erzeuge ich nahezu immer eine partiefördernde Reizsituation, das wiederum gibt dieses Blatt nicht her.

Das finde ich wiederum nicht. Schon sieben Punkte in Form von ♦ AKxx reichen aus, um bei gutem Kartenstand 5 ♦ über den Tisch zu schmeißen. Und wenn wir dem Partner für seine Eröffnung noch den einen oder anderen zusätzlichen Punkt einräumen, senkt das die Chancen nicht unbedingt.

Dr. Pawlik: 2 ♦. Scheint ein klarer Fall von Inverted Raise zu sein, aber ist das Teil des Systems?

Tja, das weiß keiner. Und wenn man nicht weiß, ob man mit 3 ♥ ein Splinter abgeben oder mit 2 ♦ Inverted Minors reizen darf, dann zieht man sich eben mit der Allerweltslösung 2 ♣ aus der Affäre. 1 ♦-2 ♣ ist nämlich in jedem Fall Bestandteil des Systems ...

A. Della Monta: 2 ♣. Ich möchte hören, was Partner für eine Hand hat, es kann noch alles Mögliche gehen.

Das ist wahr. Zusammenfassend lässt sich den Kommentaren entnehmen, dass die meisten Experten diese Hand gerne konventionell gelöst hätten. Dabei wäre die Hebung in 2 ♦ (Inverted Minors) knapp vor einem 3 ♥-Splinter gelandet. Zur Partie wollte jedoch fast jeder forcieren, womit die Leserfrage beantwortet ist, ob dieses Blatt aus dem letzten Challenger Cup eher eine einladende oder eine gamefördernde Hand darstellt. Dank eines sehr günstigen Kartenstandes wird man 5 ♦ immer erfüllen, während 3 SA in Gefahr sind, wenn die Gegenspieler nach zwei gedruckten Cœur-Runden auf Pik wechseln, was angesichts der Entreeelage nicht allzu schwer sein sollte.

PROBLEM 3:

3. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ D97
♥ KB95
♦ A1094
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
—	—	1♠	1♦
?	—	—	2♣

Bewertung: 2 ♦ = 10, 3 ♣ = 3, 2 ♠ = 1

Das sieht nicht wie das heftigste aller Probleme aus. Wir haben für das Pass über 1 ♦ eine sehr gute Hand, die durch Gegners 2♣-Gebot sogar noch gewonnen hat, da nun die Chancen des ♣ K von 80% auf 95% geklettert sind. Gegenüber einem angepassten Partner ist das Material für die Partie allerdings ein wenig dünne und ein 6er-Pik wird der Partner auch nicht haben, da er kein Weak-two eröffnet hat. Die Partie verträgt mit Sicherheit keine schlechten Stände, ein Oberfarbensingle beim Eröffner wird ihr vermutlich das Genick brechen. Daher wäre meine Strategie, mit dieser Hand 2 ♦ zu übrufen und auf vermeldetes Minimum des Partners auf der 2er-Stufe stehen zu bleiben. Sogar die Experten sind sich auch nahezu einig, dass die Reizung mit 2 ♦ starten sollte, interessant bis erschütternd wird dann allerdings der weitere Reizplan:

J. Fritsche: 2♦. Ich will mein Maximum zeigen. Nicht um 4♠ zu spielen, aber um Partner in die kompetitive Entscheidung auf der 3er-Stufe einzubeziehen.

M. Horton: 2♦. Gegenüber einer angepassten Hand ist ein Teilkontrakt das Limit. Es kann jedoch nicht schaden, dem Partner mitzuteilen, dass wir eine gute Hand haben, da die Gegner möglicherweise bis 3♣ mithalten.

Mark Horton und Jörg Fritsche haben nicht wirklich Interesse am Vollspiel, wollen aber den Partner in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen, wenn der Gegner auf die 3er-Stufe geht. Finde ich zwar Zeitverschwendung, weil Partner eher selten irgendetwas Kluges machen, aber es gibt ihnen ein gutes Gefühl, wenn man so tut, als würde man sie am Spiel teilhaben lassen ...



B. Ludewig möchte den Partner nicht für zu forsche Reizung bestrafen.

B. Ludewig: 2♦. Ich habe zwar großes Interesse am Vollspiel, will den Partner aber nicht für seine Wiederbelebung bestrafen.
A. Della Monta: 2♦. Maximum mit Fit. Ich habe eine schöne Hand und sitze hinter dem Eröffner, vielleicht geht 4♠. Auch wenn es Team ist und wir in Rot sind, möchte ich noch bremsen, falls Partner ein

absolutes Minimum hat.

Na fein, Annaig della Monta und Bernard Ludewig reizen auch 2♦, allerdings mit dem klaren Ziel eines 4♠-Kontraktes vor Augen. Eigentlich Zeitverschwendung. Wer im Team in Rot gegen Weiß ein Vollspiel wittert, der sagt es am Ende sowieso an. Man kann aber auch hier erst einmal so tun, als würde man den Partner am Spiel teilhaben lassen ...

H. Werge: 2♦. Hat den Vorteil, dass Partner vielleicht mit einem Treff-Stopper Richtung 3 SA geht. 3♣ geht nicht – eine Stufe höher, und Vollspiel reizt mich auf jeden Fall.

Sage ich doch, Zeitverschwendung, dieses 2♦ ...

B. Engel: 2♦. Wahrscheinlich wird es in 4♠ enden (oder in 5♣ X), aber man kann ja mal en passant Schlemm und/oder Cœur-Fit untersuchen.

Schlemm? Ich brems ja ungerne deinen Enthusiasmus, Berthold, aber das könnte gegenüber einem angepassten Partner echt ein bisschen knapp werden. Genau so sieht das ...

H. Humburg: 2♠. An Partie glaube ich nicht.

Ist das nicht schön?! Berthold Engel träumt mit einer Hand vom Schlemm (Na gut, ich gestehe dir zu, dass du möglicherweise übersehen hast, dass Partner angepasst war), mit der Hans Humburg gerade mal von 1♠ in 2♠ hebt. Vielleicht solltest ihr mal zusammen spielen, dann landet ihr bestimmt auf der richtigen Höhe. Kommen wir nun zu den anderen Experten, die ebenfalls nicht 2♦ gereizt haben ...

R. Marsal: 3♣. 3♣ ist hier wohl das stärkere Forcing als das alternative 2♦. Es fehlt nicht viel bis zum Vollspiel, wobei der Wert der Cœur-Figuren kritisch bleibt. Nur ein 3♠ von Partner kann mich noch bremsen, Vollspiel anzusetzen; und ein klein wenig liebäugle ich immer noch mit 3 SA.

Ist der Unterschied zwischen 2♦ und 3♣ tatsächlich der, dass 3♣ stärker ist als 2♦? Rainer Marsal findet zumindest Unterstützung in ...

Dr. Pawlik: 3♣. Stärker als 2♦.

Ich zweifle das einfach mal an. Genau wie die Herren einfach behaupten, das wäre so, stelle ich mich jetzt hin und sage: Nö, ist es nicht! Und wer hat jetzt Recht? Ich natürlich, weil ich die Macht des Moderators habe und die Herren sich nicht wehren können. Ich bin aber der Meinung, dass Folgendes eine sinnvolle Unter- →



COMPASS



PEÑÍSCOLA, SPANIEN
21.04. – 05.05.2010

**** Hotel Papa Luna ****

Die Orangenblütenküste – Endloser Sandstrand, malerische Altstadt, Bridgesaal mit Meerblick
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab **1.190,- €**



ABANO TERME
08.05. – 22.05.2010

**** Hotel Grand Torino ****

Kur und Bridge – 10 x Fango, 10 x Massage, Dachschwimmbad, Details siehe Eigenanzeige Hotel Grand Torino BM 04/10
DZ/VP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 9,-€) ab **1.390,- €**



OBERSTDORF
30.05. – 09.06.2010

**** Wittelsbacher Hof ****

Frühsommer im Allgäu – Top-Lage in Nähe von Ortskern und Kurpark, Außenpool, Hallenbad, Wellness-Anlage
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 6,-€) ab **890,- €**



DAVOS
25.06. – 04.07.2010

***** Steigenberger *****

Sommerfrische am Zauberberg – Neuer Wellness-Bereich, öffentliche Verkehrsmittel und Bergbahnen inkludiert
DZ/HP p.P. (kein EZ-Zuschlag!) **1.090,- €**



BAD KISSINGEN
04.07. – 18.07.2010

**** Hotel Frankenland ****

Bridge und Internationales Musikfestival – Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“, Tischgetränke inklusive
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 8,-€) ab **1.160,- €**
Ebenfalls buchbar sind: 7 Tage ab **820,- €** 10 Tage ab **950,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134

scheidung wäre:

2 ♦ mit Punkten und 3er-Pik,

3 ♣ mit Punkten und 4er-Pik,

3 ♦ mit 4er-Pik, schöner Verteilung, aber nicht allzu vielen Punkten.

Der eine Überruff ist stark und der andere ist stärker, finde ich persönlich - na ja, wie soll ich es sagen - Unsinn!

C. Schwerdt: 2 ♦. Einladung mit 3er-Pik (3 ♣ wäre Einladung mit 4er-Pik).

Guter Mann. Eine Auflösung gibt es zu dieser Leserschrift leider nicht, aber es ist eigentlich alles gesagt. Der Tenor der Experten ist mit 2 ♦ einzuladen, aber den Partner, wenn er Minimum zeigt, auch noch mal aus der Nummer raus zu lassen ...

PROBLEM 4:

4. Team, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ DB8752
♥ 73
♦ D72
♣ A8

♠ 10
♥ AD108
♦ 65
♣ KDB1064

♠ A43
♥ K952
♦ AB983
♣ 9

♠ K96
♥ B64
♦ K104
♣ 7532

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	2♣	1♦ —	— 3♣

Bewertung: Kontra = 10, 4 ♥ = 9, 5 ♣ = 2

Ich habe Treffs und Cœurs und bin stark genug für ein Vollspiel. Ich hätte da für diese Hand eine ganz revolutionäre Idee: Ich reize Treffs und Cœurs ...

A. Alberti: Kontra. Hm, Partner ist entweder zu schwach für Kontra auf 2 ♠ oder er hat keine Cœurs. Ich zeige meine Cœurs trotzdem mal.

B. Engel: 5♣. Ich meine, dass Ost mit einem 4er-Cœur 2♣ negativ kontriert hätte und dass deshalb 4 ♥ von West eine 6-5-Verteilung zeigen würde. Das kann man aber wohl auch anders sehen.

Ja, das kann man. Ich empfehle mich mal als Kandidaten fürs „Anderssehen“. Ich denke, dass Kontra des Partners nach 2 über 1 ein simples Strafkontra ist oder einfach nur Zusatzstärke zeigt. Dass der Partner aber jetzt mit jeder Hand mit 4er-Cœur kontrieren muss, kann nicht richtig

sein. Somit hat Pass auch kein 4er-Cœur verneint ...



R. Marsal fragt sich, ob der Partner ein 4er Cœur halten kann.

R. Marsal: 4 ♥. Sollte die Partnerschaft vereinbart haben, dass Partners Pass auf 2 ♠ ein 4er-Cœur verneint, würde ich 5 ♣ bieten. 4 ♣ würde mir gut gefallen, wenn es denn forcing wäre, nur ist dies hier eine kompetitive Reizung und somit nonforcing.

Also, wer immer diese Vereinbarung in der Partnerschaft hat, sollte sie lösen. Entweder die Vereinbarung oder die Partnerschaft. Auch beides wäre anzudenken, wenngleich ein bisschen übertrieben, denn sobald man das eine hinter sich hat, kann man am anderen eigentlich festhalten. Andere dagegen sträuben sich, 4 ♥ zu reizen, weil das einen möglichen 3SA-Kontrakt außer Acht lässt.

B. Ludewig: Kontra. Immer noch negativ. Ich will nicht über 3 SA hinaus. Ich brauche im Wesentlichen Pik-Stopper und ♣ A.

A. Della Monta: Kontra. Ich habe Zusatzstärke, 3 SA könnte der Kontrakt sein.

Also, ich kann mir wenige Hände vorstellen, in denen der Partner ♣ A und einen Pik-Stopper hat und 5 ♣ chancenlos sind. Ähnlich sieht das ...

R. Rohowsky: 4 ♥. Mein Plan war doch, zuerst Treff und dann Cœur zu reizen. Ich denke nicht, dass ich dafür gleich 6-5 haben muss. Warum sollte 3 SA ein Ziel sein, wenn der Partner nicht 2 SA auf 2 ♠ reizen konnte?

Ein ganz wichtiger Punkt. Der Partner wird keinen doppelten Pik-Stopper haben, denn damit hätte er auf Gegners 2 ♠ nicht gepasst, sondern 2 SA geboten. Damit reduzieren sich die Optionen auf ein optionales Kontra und 4 ♥. Bei dieser Wahl sollte die Entscheidung in meinen Augen nicht schwer fallen. Ich habe gerade mal 1,5 bis 2 Stiche in der Defensive, da will ich den Partner doch nicht dazu verleiten, dass er aus Verzweiflung 3 ♠ im Kontra abpasst. Diese Hand schreit danach, selbst zu spielen, also lasse ich Partner nicht die Option, 3 ♠ im Kontra zu passen, sondern biete 4 ♥ ...

J. Piekarek: 4 ♥. Ich habe eine offensive Hand, mit der ich selbst spielen möchte. Sonst würde ich negativ Kontra reizen.

Kann man besser nicht ausdrücken.

J. Linde: 4 ♥. Zeigt eine partiefördernde Hand mit 4er-Cœur und längeren Treffs - und ist leider an 3 SA vorbei. Alternative wäre Kontra, aber da mir ein Passe von Partner nicht so recht wäre, erzähle ich ihm mal, was ich so habe.



H. Häusler hat 3 SA im Auge und möchte flexibel bleiben.

H. Häusler: Kontra. Flexibler als 4 ♥, da Partnerin so noch 3 SA bieten oder gar das kompetitive Kontra strafpassen kann.

... und genau das würde ich mit dieser Hand vermeiden wollen. In der aktuellen Hand war es allerdings vollkommen egal, wofür man sich entschied: Alle Wege führen in den guten 4♥-Kontrakt und selbst in 5 ♣ wird man nicht anders können, als +600 zu schreiben.

PROBLEM 5:

5. Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K8543
♥ A5
♦ KB106
♣ 85

♠ B
♥ DB9432
♦ AD7
♣ AB6

♠ A6
♥ 7
♦ 98542
♣ KD973

♠ D10972
♥ K1086
♦ 3
♣ 1042

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	1♠	X ¹	— 4♣

¹ negativ

Bewertung: Pass = 10, Kontra = 8, 4 SA = 3, 5 ♥ = 2

Sieht zunächst einfach aus. Ein Partner, der kontriert, hat weder ein 3er-Cœur noch

eine 6er-Unterfarbe mit Punkten. Was haben wir mit einer fragwürdigen Anzahl von Punkten und einem maximal 8-Karten Fit auf der 5er Stufe verloren? „Nichts!“, würden jetzt einige einfache Gemüter antworten. Dem kann ich mich aber nicht wirklich anschließen. Ich tendiere eher zu „Gar nichts!“ ...

H. Klumpp: 5 ♥. Schwieriges Problem. ♥ K und der Treff- oder Karo Kxxxx geben gute Erfüllungschancen. Mit einem Kontra könnte ich mich auch anfreunden.

M. Horton: 5 ♥. Mann über Bord! Ich habe meine Entschuldigungsrede schon vorbereitet, wenn das down geht, denn ich behaupte mal, dass 4 ♠ nicht gehen werden.

Ein großes Wort gelassen ausgesprochen. Je länger ich über die 5er-Stufe nachdenke, desto eher neige ich dazu, auf „Überhaupt gar nichts!“ zu erhöhen ...

A. Della Monta: 4 SA. Partner hat die UF und wahrscheinlich auch eine Verteilungshand. Er soll seine längste UF nennen. In 5 ♥ können schnell ♠ A und 2 Cœur-Stiche raus gehen.

J. Fritsche: 4 SA. Ich habe zuwenig, um zu reizen, und zuviel, um zu passen. Also hoffe ich, dass entweder bei uns was geht oder wir preiswert verteidigen, je nachdem, was Partner hat.

J. Piekarek: 4 SA. Zeigt Interesse an UF. Jede Aktion kann hier richtig werden. Im Paarturnier würde ich passen – die beste Chance auf eine Plusanschrift.

Eine bunte Mischung aus Spielern, die sich alle für 4 SA begeistern können: Damen-Nationalmannschaft, Herren-Nationalmannschaft und auch aus meinem Team ist einer dabei ...

Liebe Leute, ich kann euch nicht sagen, wie grauenvoll ich 4 SA finde. Aber es liegt ja alles im Auge des Betrachters - und für manche ist es vielleicht das Größte, wenn Hella von Sinnen einem Sushi serviert ... Ich werde es wohl nie herausfinden und genauso wenig werde ich je wissen, wie es ist, mit so einer Hand die obere Abteilung der Bidding Box zu bewegen, denn die Grenzen des guten Geschmacks werden hier eindeutig überschritten. Für die restlichen Experten kommt auch kein aktives Gebot in Frage, sie grübeln über Passe oder Kontra nach ...

H.-H. Gwinner: Pass, zunächst kann man nicht auf jeder Party dabei sein.

Also, Hasi, eine Party-Hasi wie du könntest eigentlich schon ...

Dr. Pawlik: Kontra. Passe wäre ja nicht forcing.

Richtig erkannt, Herr Doktor, und deshalb ist Kontra hier kooperativ (optional) und zeigt einfach nur Zusatzwerte.

B. Ludewig: Kontra. Für 5 ♥ ist die Farbe zu schlecht und sonst habe ich auch kein Gebot. Der Partner wird (hoffentlich) sehen, dass ich kurz in Pik bin. Da das keine Forcing-Pass-Situation ist, sollte das Kontra einfach Zusatzstärke zeigen.

Komisch, dass Bernard Ludewig und ich so häufig die gleiche Bietauffassung haben. Das ist aber auch nicht wirklich Strategie für Fortgeschrittene. Es ist so einfach: Hat man seine Stärke schon etabliert, ist Passe forcing und Kontra warnt den Partner weiterzureizen. Hat man seine Stärke noch nicht etabliert, so ist Passe schwach und Kontra zeigt Zusatzstärke ...

H. Humburg: X. Beschreibt die Hand. Die Cœurs sind mir zum Wiederholen auf der

5er-Stufe nicht gut genug.

O. Herbst: Kontra. Punkte! Partner kann rauslaufen, wenn er will. Auf die 5er-Stufe zu gehen, sieht seltsam aus. Partner kann 3-2-4-4 mit 8 Punkten haben und die Gegner gehen down, während wir auch nichts haben.

So sehe ich das auch. Ich zeige mit Kontra meine Zusatzstärke und wenn der Partner da nicht rauslaufen kann oder will, hat er auch keine Verteilungshand und wir haben schon mal ziemlich sicher nichts auf der 5er-Stufe drin. Der Gegner kann 4 ♠ im Kontra spielen, die er mit Sicherheit auch von Zeit zu Zeit erfüllen wird. Na gut, dann bezahlen wir unsere 5 IMPs für 590, aber ich schau mir nicht an, wie die Gegner, die in Nichtgefahr manchmal vollkommen hemmungslos in 4 ♠ springen, unkontriert vor sich hin fallen, nur weil ich mich nicht getraut habe, mit der Punktmajorität eine mitzugeben. Im aktuellen Fall war der Gegner nicht ganz so hemmungslos und obwohl wir bei Partner sogar auf eine 5-5-Hand treffen, wäre Reizen falsch gewesen. Das erfolgreichste Ergebnis wäre 300 für zwei kontrierte Faller in 4 ♠ gewesen. Die Experten waren sich aber auch ziemlich einig, dass das Reizen mit dieser Hand keine gute Idee ist ... ♦ →



		34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de									
EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND		BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6, 31.10. - 07.11.2010 21.11. - 28.11.2010 7 TAGE SO-SO € 426,-		BRIDGEWOCHEN 11.07. - 18.07.2010 01.08. - 08.08.2010 22.08. - 29.08.2010 26.09. - 03.10.2010 17.10. - 24.10.2010		BRIDGE OSTERN 2010 5 Tage 01. - 06.04. € 405,- 7 Tage 01. - 08.04. € 497,-		BRIDGE PFINGSTEN 2010 5 Tage 20. - 25.05. € 405,- 7 Tage 20. - 27.05. € 497,-		VERWÖHNTAGE Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.	
APPARTEMENT + RR/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,- DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-		INKLUSIV-LEISTUNGEN Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. NEUES Wellness & Beautyzentrum: Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.		BRIDGE-PROGRAMM Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.							

+++ LESERWERTUNG MÄRZ 2010 +++

EIN MONAT ZUM PUNKTESAMMELN, denn sage und schreibe 8(!)-mal erzielten die Leser die volle Punktzahl. Unsere Experten taten sich etwas schwerer, nur einer von ihnen, N. Bausback, bekam im März die Höchstpunktzahl. Auch bei der Gesamtabrechnung liegen die Leser vorne, der beste Experte würde bei einer gemeinsamen Wertung momentan den 4. Platz belegen.

MONATSWERTUNG-EINZELSPIELER

- 1.-8. Wolfgang Kiefer **50**
 Dr. Bernhard Kopp
 Detlev Kröning
 Dr. Ralf Pasternak
 Martin Stoszek
 Elke Weber
 Fried Weber
 Karin Weltin

MONATSWERTUNG-CLUBS

- 1./2. BC Alert Darmstadt e.V. **50**
 BC Dietzenbach

JAHRESWERTUNG-EINZELSPIELER

- 1./2. Elke Weber **144**
 Fried Weber
 3. Karin Weltin **141**
 4. Detlev Kröning **133**
 5./6. Dr. Bernhard Kopp **130**
 Dr. Ralf Pasternak

JAHRESWERTUNG-CLUBS

1. BC Alert Darmstadt e.V. **141**
 2. BC Dietzenbach **133**
 3. BSC Essen 86 e.V. **103**

♠♥♦♣ MAI 2010 ♠♥♦♣

Moderator: Dr. K.-H. Kaiser

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paarturnier, Teiler O, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
		-	1♥	♠ A 9 7 2
X	-	4♣	-	♥ 4
?				♦ A K B 10 5
				♣ A 6 3

2. Teamturnier, Teiler N, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
	1♥	1♠	2 SA*	♠ K B 5 3
?				♥ D 10 6 5 3
				♦ K 4
				♣ D 8

*mind. einladend mit Cœur-Fit

3. Teamturnier, Teiler W, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
1♦	-	1♥	-	♠ A K 4
?				♥ K D 7
				♦ K 9 8 7 6 3
				♣ 3

4. Teamturnier, Teiler W, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West
-	1♥	X	-	♠ 7 6 2
2♦	2♥	3♦	3♥	♥ A 10 8
?				♦ A 10 8 5 3
				♣ 1 0 6

5. Paarturnier, Teiler N, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West
	1♥	X	-	♠ K 10 8
?				♥ A 10 9 8
				♦ D 9 8 5 2
				♣ 10

EXPERTEN	1	2	3	4	5	APRIL 2010	GESAMT 2010	ANZAHL TEILN.
Alberti, A.	X	3♥	2♦	X	p	43	124	3
Bausback, N.	1 SA	2♣	2♦	X	p	50	189	4
Daehr, C.	X	2♣	2♦	X	p	47	172	4
Della Monta, A.	1 SA	2♣	2♦	X	1 SA	43	145	4
Engel, B.	1 SA	2♦	2♦	5♣	X	37	159	4
Farwig, C.	X	2♦	2♦	4♥	p	43	63	2
Fritsche, J.	1 SA	2♣	2♦	4♥	4 SA	42	145	4
Gromöller, M.						0	77	2
Gromöller, W.	1 SA	3♦	2♦	X	X	41	121	3
Günther, C.	X	2♦	2♦	4♥	p	43	174	3
Gwinner, H.-H.	1 SA	2♣	2♦	X	p	50	143	2
Hackett, B.	1 SA	2♣	2♦	X	X	48	149	4
Häusler, H.	X	2♣	2♦	X	p	47	175	4
Herbst, O.	X	3♥	2♦	4♥	X	40	148	4
Horton, M.	1 SA	2♣	2♦	X	5♥	42	165	4
Humburg, H.	X	2♣	2♠	5♣	X	28	78	2
Kaiser, Dr. K.-H.	1 SA	2♣	2♦	4♥	p	49	180	4
Kirmse, Dr. A.						0	133	3
Klumpp, H.	1 SA	3♦	2♦	X	5♥	35	124	4
Linde, J.	1 SA	3♦	2♦	4♥	X	40	167	4
Ludewig, B.	X	2♦	2♦	X	X	42	155	4
Marsal, R.	1 SA	2♦	2♣	4♥	X	37	157	4
Pawlik, Dr. A.	1 SA	2♦	3♣	4♥	X	37	114	4
Piekarek, J.	1 SA	2♣	2♦	4♥	4 SA	42	135	4
Rath, W.	1 SA	3♥	2♠	X	p	37	144	4
Reim, S.	X	2♣	3♣	4♥	p	39	149	4
Reps, K.						0	70	2
Rohowsky, R.	X	2♣	2♦	4♥	p	46	165	4
Schomann, M.	1 SA	2♦	2♦	X	p	47	156	4
Schröder, D.	X	2♦	2♦	4♥	4 SA	36	133	4
Schwerdt, C.	1 SA	2♣	2♦	4♥	p	49	150	4
Werge, H.	1 SA	2♣	2♦	X	p	50	139	4

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Behandlung falsch gespielter Boards

◆ Christian Farwig

FRAGE

In unserem letzten Turnier wurde zweimal falsche Boards gespielt. In Runde 6 und 7 werden von Paar 11 auf N/S falsche Boards geholt, und zwar gegen Paar 1 die Boards 1 bis 3 (statt 25 bis 27) und in Runde 7 gegen Paar 2 die Boards 4 bis 6 (statt 1 bis 3). In Runde 8 spielt Paar 11 auf O/W gegen Paar 3 noch einmal die Boards 4 bis 6, ohne zu merken, dass es diese Boards bereits in der Runde zuvor gespielt hat.

Die Boards 4 bis 6 haben eine Anschrift zuviel, für die Boards 25 bis 26 fehlt eine Anschrift. Der TL lässt daraufhin die Paare 11 und 1 die Boards 25 bis 27 nachspielen, die Anschriften auf den Boardzetteln 1 bis 3 und 4 bis 6 werden vom TL wie folgt korrigiert:

Bei den Boards 1 bis 3 führt die vom Movement nicht vorgesehene Paarung 11 gegen 1 grundsätzlich zu einer gültigen Anschrift. Paar 1 hat diese Boards jedoch in der ersten Runde, der Aussetzrunde für Paar 1, auf den Boardzetteln eingetragen. Der TL entscheidet,

die richtige Paarung 11 gegen 2 einzusetzen und dann beiden Paaren einen künstlichen Score zuzuordnen.

Bei den Boards 4 bis 6 führt die vom Movement nicht vorgesehene Paarung 11 gegen 2 grundsätzlich zu einer gültigen Anschrift. Aber wie bei Boards 1 bis 3 hat Paar 2 diese Boards in der Runde 2 (Aussetzrunde) auf den Boardzetteln eingetragen. Zum anderen ist hier eine Anschrift zu viel. Der TL streicht daher die Anschrift der Paarung 11 gegen 2 und weist der vom Movement vorgesehene korrekte Paarung 3 gegen 11 einen künstlichen Score von 60% für Paar 3 und 40% für Paar 11 zu.

Unabhängig davon hat der Turnierleiter dem Paar 11 40% eines Tops und den Paaren 1 und 2 20% eines Tops (wegen ungenügender Kontrolle der Boards) als Strafe abgezogen.

Wie ist diese Ergebnis korrekt auszuwerten?

ANTWORT

Ihr Turnierleiter hat mit den Scores alles richtig gemacht. Die Begründung für das Streichen der erzielten Ergebnisse, weil jeweils ein Paar in der Sitzrunde von den Boards Kenntnis erlangt hatte oder sie von dem Paar bereits gespielt worden waren, ist absolut schlüssig. Der Fall ist analog zu der Regelung aus §15 TBR („Spielen eines falschen Boards“), der in Absatz B bestimmt:

Spielt ein Spieler ein Board, das er schon zuvor gespielt hat – sei es gegen die richtigen Gegner oder nicht –, so wird sein zweites Ergebnis in diesem Board sowohl für seine Seite also auch für die gegnerische Seite annulliert, und der Turnierleiter soll den Teilnehmern, denen die Möglichkeit genommen wurde, einen gültigen Score zu erzielen, einen künstlichen berichtigten Score zuerkennen.

Das Ersetzen durch 60/40 (Plusdurchschnitt/Minusdurchschnitt) ist daher absolut angemessen. Bei der Ausrechnung hat jetzt jedes der Boards die richtige Anzahl Anschriften (5) und ist damit unkritisch zu scoren. Viel zu hart finde ich die Strafpunkte: Das schuldige N/S-Paar ist bereits durch zwei Minus-Durchschnitte

gestraft; darauf noch 40% Strafpunkte zu setzen ist des Guten einfach zu viel, 20% wären schon eine harte Strafe. Die O/W-Paare haben nach den TBR keine Verantwortung für das Holen der Boards, die Regeln verweisen hier ausschließlich auf Nord. Da lassen sich die Strafpunkte kaum rechtfertigen. Wenn, dann würde ich sie als teilschuldig betrachten, die unspielbaren Boards auf 50/40 setzen und auf Strafpunkte verzichten. Das kommt auf etwa dasselbe heraus, hat aber eine wesentlich günstigere Aufnahme bei den Teilnehmern. Ich persönlich aber würde auf Strafpunkte verzichten und lediglich eine Ermahnung aussprechen. Ich bin strikter Anhänger der Meinung, dass der Turnierleiter immer danach streben sollte, das Turnierergebnis so wenig wie nötig zu verändern. So, wie der Schiedsrichter im Fußball den Ball nicht spielen sollte, soll der Turnierleiter im Bridge Strafpunkte nur dort einsetzen, wo sie unabwendbar oder klar von den Regeln vorgegeben wurden. Und wenn, dann sollten die Strafen so niedrig sein, dass eine pädagogische Wirkung gerade erreicht wird.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen



Der Marsch der Austern

Teil 4

◆ Rex Mackey, übersetzt von Hajo Prieß



Jeden Monat wurde in *The Bridge World* das Erscheinen des *Blue Book* angekündigt. Dieses Buch, so wurde bescheiden behauptet, wäre das maßgebliche Meisterwerk, durch das allein die Wahrheit offenbart werde. Wenn das Erscheinungsdatum verschwiegen wurde, hatte das zwei gute Gründe, die der Autor für nicht mitteilenswert hielt. Erstens war es seine Strategie, die Öffentlichkeit auf die Folter zu spannen, zweitens hatte er noch kein Wort geschrieben. Worauf Culbertson, ein Zocker wie eh und je, wirklich wartete, war der Durchbruch. Intuitiv erkannte er, dass er ein Feuerwerk von Publicity brauchte, in dem er sein Buch absetzen konnte und sein Glück wäre gemacht. Nicht einmal er, der Hohepriester des Unwahrscheinlichen, konnte auch nur im Entferntesten vorhersehen, aus welcher Gegend das Glückslos kommen würde. Just im März 1930 im fernen England lässt sich, ohne mit den Konsequenzen zu rechnen, Colonel a. D. Walter Buller, ehemals Offizier unter Generalfeldmarschall Sir Douglas Haig¹, zu folgender Behauptung hinreißen: „Amerikanische Methoden sind im Prinzip unethisch und in der Praxis wertlos. Ich denke, dass man vier gute Briten gegen die Amerikaner zusammenbekommen könnte und dass sie, auch wenn es nicht die besten vier wären, die abkömmlich sind, die Amerikaner haushoch schlagen würden.“

CULBERTSON BETRACHTETE ES ALS FAHNENBELEIDIGUNG

Das war mehr als gut genug für Mr. C. Es ist schwierig, aus dem soldatischen Bombast Bullers eine direkte Herausforderung zu entnehmen, aber Culbertson betrachtete es als Fahnenbeleidigung, ganz so als hätte die randalierende britische Armee das Weiße Haus erneut niedergebrannt². Die Aprilausgabe von *The Bridge World*

zischte auf der Druckerpresse. Die vermeintliche Herausforderung des Colonels wurde stolz angenommen. Der Herausgeber selbst und drei Weitere würden sich der Macht des Empire überall und jederzeit stellen – je früher, desto besser. Er stellte keine Bedingungen. Sie würden alle ihre Kosten selbst übernehmen. Um den Glücksfaktor auszuschließen, würden sie dreihundert duplizierte Hände um keinen oder jeden beliebigen Einsatz spielen und sie würden das Culbertson System spielen. Diese moderate Antwort auf die transatlantische Herausforderung wurde auch an alle britischen und amerikanischen Tageszeitungen gesandt und die erfreuten Blätter rückten sie auf das Titelblatt. Millionen von Lesern, die noch nie im Leben Bridge gespielt hatten, wurden über Nacht zu patriotischen Parteigängern. Der arme Buller hatte keine Wahl. Er konnte entweder spielen oder den Mund halten. Er spielte.

NIEMAND WUSSTE BESSER ALS CULBERTSON, WAS AUF DEM SPIEL STAND

Das einleitende Geplänkel war ausschließlich für die Medien gedacht. Aus der Nummer kam man nun nicht mehr heraus und der Kampf wurde für die Woche ab Montag, dem 15. September 1930 im historischen *Almacks Club*³ in London angesetzt. Niemand wusste besser als Culbertson, was auf dem Spiel stand; nicht weniger als seine ganze Zukunft.

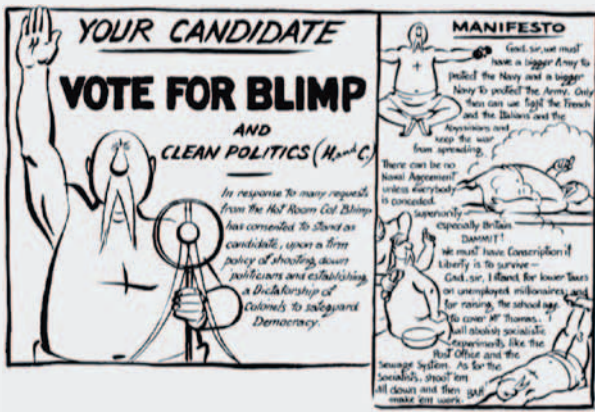
Auf was hatte er sich da eingelassen? 1919 kam eine unausgeregorene Form von Plafond mit den heimkehrenden Offizieren aus Frankreich nach Amerika, aber es setzte sich nicht durch. Im May 1926 gründete A. E. Manning-Foster das *Auction Bridge Magazine* und 1929 druckte er erstmals das Wort „Contract“ auf die Titelseite, aber er stellte es an die zweite Stelle. Die Liste der Autoren dieses Magazins liest sich wie ein langer Auszug

der Armeeliste und weist auf die Schicht seiner Leserschaft hin. Die frühen Ausgaben enthalten Artikel von niemand Geringerem als einem General, acht Obersts, fünf Majore und vier Hauptmänner. Die U-Boot-Flotte wurde lediglich durch einen Kapitän und einem Korvettenkapitän der Royal Navy repräsentiert.

Die zaghafte Anerkennung von Contract Bridge im Magazin war dem Umstand der Infiltration des neuen Spiels und der Tatsache geschuldet, dass die Leute gern mehr darüber erfahren wollten. Der Nachfrage gehorchend, schrieb Manning-Foster selbst ein sehr schlechtes Buch über Contract Bridge, übrigens genauso wie Buller, der Werbung für eine Albernheit, die er selbst erfunden hatte, genannt „British Bridge“ machte, was, wie er behauptete, auf Vernunft und natürlichen Methoden basierte.

Als Korrespondent für den Star und anderer Publikationen verleitete der Colonel, der selbst kein schlechter Publizist war, eine Reihe von patriotischen Jüngern, Autoren wie Spieler, dieses System zu übernehmen. Die Folge davon war, dass „British Bridge“ um 1930 ein hübsches Sümmchen abwarf, speziell für die, die es nicht spielten.

Es ist schwer zu glauben, dass David Low⁴ die Figur des Colonel Blimp erfunden hat, ohne Buller vorher getroffen zu haben. Tatsächlich ist man eher versucht, Colonel Buller für eine Karikatur von Blimp zu halten als umgekehrt. Auf seine Art war Buller großartig, wenn nicht sogar überragend, wie einige seiner Äußerungen zeigen: Über sich selbst: „Ich bin der erfolgreichste Reizer auf der Welt.“ „Ich bin überhaupt nicht eitel.“



Böse Zungen behaupten, dass Colonel Buller das Vorbild für die Comic-Figur des Colonel Blimp gewesen sei.

Über Culbertsons System: „Seine Anhänger sind Mogler und Quacksalber. Das „Alberson System“ besteht aus Kunststückchen, die man meiden sollte. Es ist das Produkt von system-krämerischen Untermenschen. Je schneller wir diesen Unsinn ausmerzen, umso besser. Selbst die Dorftrötter würden es akzeptieren, aber nicht die Bridgewelt.“

Über Culbertson: „Es gibt keine Hoffnung für die Zukunft des Spieles, bis wir etwas zur Veränderung der beschränkten Ansichten solcher Leute wie er, die es zu kontrollieren versuchen, tun können.“

„Culbertson ist nicht wirklich ein Bridge Spieler, seine Fans sollten besser anfangen, Rummy zu spielen.“

Über „British Bridge“: „Amerikanisches Bridge besteht aus absurden Tricks und unsinnigen Vorschriften, die man mit der frontalen Aufstellung als Schlagmann und überhaupt dem schlechten Spiel eines jungen Cricketspielers vergleichen kann. Spieler des British Bridge verachten diese Praktiken als kindisch, unwissenschaftlich und oft unethisch.“

Und weiter: „Niemand kann mir fanatischen Nationalismus vorwerfen. Ich achte einen Mann für das, was er ist (und manchmal auch eine Frau). Ich schere mich den Teufel darum, ob er ein Russe, ein Amerikaner oder sogar ein Ire ist (ich bin selbst ein halber Ire!). Ich will das Beste im Bridge und in Amerika finde ich nicht das Beste. Verteidigt British Bridge! Dank meiner ist es nicht zu spät.“

Seine Philosophie wurde von seinem Gefolgsmann, Major J. Buckley, wie folgt zusammengefasst:

„Ich bin absolut davon überzeugt, dass die Briten von Geburt die großartigsten Spieler auf der Welt sind. Sie haben ein Gespür für das Spiel und einen Kartenverstand, den sonst kein Volk aufweist. Mechanische Systeme, obwohl zugegebenermaßen hilfreich für die amerikanische Mentalität, haben im britischen Bridge zu chaotischen Zuständen geführt. Gebt dem

britischen Bridge sein rechtmäßiges Erbe an Prestige und Macht zurück.“

Das alles war natürlich Wasser auf die Mühlen zynischer Herausgeberherzen auf beiden Seiten des Atlantiks und die Schlagzeilen sahen entsprechend aus. Es ist eine statistische Tatsache, dass das bevorstehende Match mehr Kolumnenplatz erhielt als alle Sportereignisse zuvor, inklusive des Tunney-Dempsey⁵ Rückkampfes im Jahr 1927, ein Umfang in der Berichterstattung, der nur von Culbertsons späteren Heldentaten überflügelt wurde.

JO WAR ZU TODE GEÄNGSTIGT

In der Zwischenzeit musste Ely schnell denken und handeln. Jo war zu Tode geängstigt. Trotz des Fortschritts ihres Masterplans und der großen Publicity gab es Tage, an denen sie buchstäblich keinen Dollar besaßen. Und sie benötigten wenigstens 5.000 \$ für England, die Kosten für die Überfahrt nicht eingerechnet. Was das betraf, hatte Culbertson bereits via *The Bridge World* ein Marketing-Kompensationsgeschäft mit einer französischen Schifffahrtslinie eingefädelt, angeblich zu beiderseitigem Vorteil, das aber de facto dazu führte, dass er und seine Mitspieler kostenfrei erster Klasse auf der Normandie als Gäste widerwilliger, aber dazu ver-

ANMERKUNGEN DES ÜBERSETZERS

- 1. Douglas Haig**, 1. Earl Haig (1861 - 1928) war britischer Feldmarschall und während des Ersten Weltkriegs von 1915 bis 1918 Oberbefehlshaber an der Westfront. Nach dem Krieg wurde Haig durch die Verleihung des Titels Earl Haig in den erblichen Adelsstand erhoben.
- 2. Der Brand von Washington** fand im August 1814 während des Britisch-Amerikanischen Kriegs statt. Britische Truppen besetzten Washington D.C. und steckten viele öffentliche Gebäude in Brand. Die Einrichtungen der US-Regierung samt des Weißen Hauses wurden zum Großteil zerstört. Straffer Disziplin und einer Order der britischen Befehlshaber, nur öffentliche Gebäude in Brand zu stecken, ist es zu verdanken, dass die Gebäude der Zivilbevölkerung verschont blieben.
- 3. Der Almacks Club** wurde 1765 gegründet und

pflichteter Gastgeber reisten. Seit Monaten hatte Ely das *Blue Book* angekündigt, die nahe bevorstehende Antwort auf alle Gebete eines Bridgespielers. Nun gab er das Erscheinungsdatum bekannt, den 15. September, dasselbe Datum, - welch überraschende Koinzidenz - an dem das große Match in London beginnen sollte. Als ein besonderes Entgegenkommen bot er den Lesern von *The Bridge World*, wenn diese ein beiliegendes Formular ausfüllten und einsandten, ein signiertes Exemplar zum Subskriptionspreis von 1,50 \$ an, gegenüber dem regulären Preis eines unsignierten Exemplars von 2,- \$ nach der Veröffentlichung. Sie erhielten postwendend Vorbestellungen im Wert von fast 10.000 \$ zurück. Culbertson blieben noch exakt sechs Wochen Zeit, um sein Meisterwerk zu schreiben und zu veröffentlichen. Jo war entsetzt. „Wenn du es jetzt nicht schreibst, wanderst du ins Gefängnis“, sagte sie. Die Angst vor dem Knast war nicht der einzige Ansporn. Mit der für ihn typischen Frechheit hatte er, als er die Habgier von Verlagen entdeckte, einen eigenen gegründet, was bedeutete, dass nach Abzug der Kosten jeder Cent aus den Verkaufserlösen des *Blue Book* in seine eigene Tasche wandern würde.

Mit Hilfe der unermüdlichen Jo, einer konzentrationschwachen Armee von Sekretärinnen, Schreibern und Druckern, Schlafentzug und Litern von schwarzem Kaffee wurde das Manuskript irgendwie fertig. Es war noch nicht einmal genug Zeit, die Druckfahnen ordentlich Korrektur zu lesen. Die letzten zwei Wochen diktierte er vom Krankenhausbett aus. Er diktierte die letzte Seite in einem Taxi auf dem Weg zum Quai, die Widmung brüllte er noch von der Schiffsreling herunter: „Für meine Frau, meine Lieblingspartnerin.“ ♦

- war einer der wenigen Social Clubs, die auch Frauen zuließen.
- 4. Sir David Alexander Cecil Low** (1891-1963), besser bekannt als David Low, war ein britischer politischer Karikaturist, Cartoonist und Illustrator. Low gilt heute als einer der bedeutendsten politischen Karikaturisten des 20. Jahrhunderts. Er erfand Colonel Blimp, die Hauptfigur einer britischen Comicstripreihe, die in den 1930er Jahren im britischen Evening Standard erschien.
- 5. Der Kampf um die Boxweltmeisterschaft im Schwergewicht** fand auf dem Soldier Field in Chicago vor 104.000 Zuschauern statt und soll das erste Unterhaltungsereignis gewesen sein, das die 1 Million-Dollar-, ja sogar die 2 Millionen-Dollar-Grenze sprengte. Die Gesamtbörse betrug 2,658 Mio. Dollar.

BC Velbert 49

- 60 Jahre jung!!

Mit einem festlichen Jubiläumsturnier feierte der Bridgeclub Velbert im November sein 60-jähriges Bestehen. Da das genaue Gründungsdatum nicht bekannt war, wurde das Fest ursprünglich in den Sommer gelegt. Aber durch eine unglückliche Krankheitsserie und eine tragische Anhäufung von Sterbefällen war eine Feier im Sommer einfach nicht möglich. So fand das Fest am Jahresende statt.

Ein kleines Vorbereitungsteam um Gisela Lang arbeitete im November mit Hochdruck an der Durchführung. Unser Design-Profi im Hintergrund, der nicht spielende Ehemann Peter Lang, entwarf Einladungs-, Tisch- und Menükarten.

Am 25. November war es dann soweit. 3 komplette Tische (90% Anwesenheit!!) trafen sich in unserem Gründungslokal Hotel zur Traube. Das Fest begann mit einem hervorragenden Kuchenbuffet, natürlich aus den eigenen Reihen gespendet.

Danach leitete Uwe Breusch, unser Turnierleiter, gewohnt souverän das Jubiläums-Mitchell-Turnier. Während die Crew der Traube den Speisesaal in einen Speisesaal umfunktionierte, lud der Verein zu einem Umtrunk ein. Viele Erinnerungen an die vergangenen Jahrzehnte lebten auf, leider ohne Gründungsmitglieder. Das Ergebnis des Turniers wurde bekannt gegeben: Es gewannen auf N/S Monika Guthardt – Eduard Foitzik (62,42%). auf O/W Hannelore Schreiner – Siegfried Mader (64,85%). Nun konnte das festliche Martinigans-Menü beginnen, zu dem der Club seine Mitglieder eingeladen hatte. Die einzelnen Gänge wurden von launigen Beiträgen einiger Mitglieder immer wieder unterbrochen. Am Ende wurde nach einer aufwendigen Umfrage der „ideale Bridgepartner“ gekürt. Allen Mitgliedern wurde zur Erinnerung ein wertvoller Kugelschreiber überreicht. Der Abend wollte nicht enden und



60 Jahre – auch für einen Bridgeclub ein Grund zum Feiern.

man trennte sich in Vorfreude auf das nächste Fest. Das war nämlich unsere Weihnachtsfeier, die zur Überraschung aller mit einer genialen Multimediale schau begann, mit der Peter Lang die 60-Jahrfeier

für kommende Bridgegenerationen dokumentierte. Der Beitrag wurde immer wieder von Applaus unterbrochen und am Schluss gab es „Standing Ovation“. Ein würdiger Abschluss unseres großen Tages. ♦

Überraschungscoup auf Sylt

Wie immer zum Jahreswechsel trafen sich trotz widrigster Anreiseverhältnisse 46 Paare zum 36. Sylt-Turnier in angenehmer Atmosphäre im Congress-Centrum von Westerland. Mit Blick auf die raue und eisige Nordsee gab es in der Spielpause im Panorama-Restaurant ein fulminantes Mittags-Bufferet.

Gegen starke Konkurrenz vom Festland und auch aus Dänemark gewannen in der Pik-Gruppe überraschend die einheimischen Damen Karin Lehmann-Spalleck und

Heimke Richter souverän vor den Damen Hansen – Hollman und Fr. Stoermer – Hr. Narajek. In der Coeur-Gruppe erspielten sich die Damen Leymann-Meyer-Wittern und Reimann-Krüger vor dem insularen Herrenpaar Kaiser – Graf von Schönburg-Glauchau die ersten Plätze. Mit gewohnt launigen Worten verteilte Graf Schönburg als Präsident des Sylter Bridge-Clubs die Geld- und Sachpreise und lud gleichzeitig zu einem Wiedersehen bei den 6. Sylter Sommermeisterschaften am 18. Juli ein.

♦ Hubertus von Salis

Der 1. Bridge-Club Nürnberg-Fürth lädt ein zum

1. Offenen Sommerturnier

Wann:	1. August 2010, 11.00 Uhr
Wo :	Hintermayrstraße 28, 90431 Nürnberg
Modus:	Paarturnier, 2 Gruppen Pik und Coeur, 2 Durchgänge (Änderungen vorbehalten) 5-fache Clubpunkte
Turnierleiter:	Wilhelm Gromöller
Startgebühr:	25,00 € incl. Mittagsbuffet
Preise:	Geldpreise in beiden Klassen
Anmeldung:	Helga Grimm, Tel. 0911-542218, helga_grimm@web.de Klaus Körber, Tel. 0911-7395435, kkoerber@t-online.de
Meldeschluss:	28. Juli 2010

Süd-See für Kenner Bridge für Könner

Genießen Sie Ihre Spielleidenschaft in diesem reizvollen See-Hotel. Malerische Terrasse, großes gepflegtes Anwesen. Zimmer mit „Aussicht“, Küche für Genießer, Liegewiese, Badehaus mit Sauna, Wellnessangebote.



★★★★ Hotel See-Villa · A-9872 Millstatt · Kärnten
Telefon +43 / (0)4766 / 2102, Fax -2221, E-Mail: see-villa@hotel.at

www.see-villa-tacoli.com

Bridgewochen vom 29. Mai bis 19. Juni 2010 mit fachl. Leitung von Frau Waltraud Stender (Tel. 0043/676/88228891). 7 Tage HP und Turnierbeitrag von € 545,- p. W. i. DZ bis € 646,- Anschlusswochen ermäßigt!

Wandern.Wellness.Ruhe.Schwimmen.Sauna.Golf.

Bridge erhält jung!

Zum 90. Geburtstag
von Dr. Heinrich Marwitz

Wir wissen es alle aus Erfahrung und unser Jubilar ist ein lebendiger Beweis für die jungerhaltende Kraft unseres Spiels!

Dr. Heinrich Marwitz wurde 1920 in Göttingen geboren. Nach dem Chemiestudium an der dortigen Universität trat er 1950 in die BRIX GmbH Neumünster ein und kam 1955 zu Wacker Burghausen, wo er bis zu seiner Pensionierung 1983 erfolgreich in der Silikonabteilung wirkte.

Als junger Pensionär fand er schnell ein neues Betätigungsfeld: Er begann im damaligen Cafe Rio Bekannten und Un-

bekanntes das Bridgespiel beizubringen. Bald entstand der Bridgeclub Burghausen, den er bis zum Jahre 1990 als Vorstand führte. Es gelang ihm in dieser Zeit, aus kleinen Anfängen einen kampfstarke Verein zu formen, der heute 80 Mitglieder zählt und Mannschaften von der ersten Bundesliga bis zur zweiten Landesliga stellt.

Gerne unternahm er mit seiner leider schon verstorbenen Frau Ursula Bridgereisen, bei denen er seiner Leidenschaft in angenehmer Umgebung ausgiebig fröhnen konnte. Noch immer spielt er jeden Dienstag und Donnerstag das



Sportwart Dr. Josef Harsanyi (l.) und Clubpräsidentin Dr. Antje Groß beglückwünschen den Jubilar Dr. Heinrich Marwitz.

Clubturnier. Wenn auch sein Sehvermögen mit den Jahren gelitten hat, sein Geist ist klar wie eh und je und selbst die stärksten Spieler zeigen größten Respekt vor dem Lizit und Spiel "Henrys", wie er liebevoll von Allen genannt wird.

Wir gratulieren und wünschen ihm noch viele frohe Stunden bei seinem geliebten Spiel und Gut Schlemm!

◆ Dr. Werner Graf

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

06. – 17. Juni
Ostsee-Insel **USEDOM**
Strandidyll Heringsdorf ****Superior
1.710,- € p. P. im DZ EZ: + 50 €/ Tag

15. – 22. August
BRATISLAVA (PRESSBURG)
Slowakische Hauptstadt und Karpaten
Crowne Plaza **** an der Altstadt
1.090,- € p. P. im DZ
EZ: + 30,- €/ Tag inkl. Flug

12. – 19. September
ELBSANDSTEINGEBIRGE:
BAD SCHANDAU
Hotel Elbresidenz ***** SPA
850,- € p. P. im DZ EZ: nur +15,- €/ Tag

In sämtlichen Reisen HP, Kultur: interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, nach Bratislava auch Flug und individuelle Auslandstransfers inkl. Weitere Details erhalten Sie über:
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c in 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85
Fax: 030 - 42 85 1384

E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de

im Internet: www.barnod.de

BRIDGE-REISE NACH ABANO TERME HOTEL GRAND TORINO vom 08. – 22. Mai 2010

28

Jahre

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

Leitung:

STEFAN BACK

Leistungen:

- 14 Tage Vollpension, 10 Fango-packungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser.
- Busfahrt ab München (hin und zurück).
- Täglich Unterricht und Turnierbridge. Computerausrechnung. Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien.

Freizeitmöglichkeiten:

- Kostenlose Tennisplätze. Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Pauschalpreise Zimmer

* Einzelzimmerpreise zuzüglich

Kat. A € 1.700,-

Kat. B € 1.490,-

Kat. C € 1.390,-

EZ: € 12,- Tag*

EZ: € 9,-/Tag *

EZ: € 9,-/Tag*

Weitere Reise 2010:

11. September - 25. September 2010

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino

Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 - Fax 861 0014

Mo. - Fr. 8.30 - 16.00 Uhr

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge-Akademie Bonn 2010

Bridgewoche im Siebengebirge zu Pfingsten vom 21.5. - 28.5.2010
im Maritim Hotel**** Königswinter. DZ/HP: ab □ 699,- kein Einzelzimmerzuschlag!

Bridge & Kulturreise nach Weimar vom 1.8. - 8.8.2010
ins Park Inn**** Weimar. DZ/HP: ab □ 589,- und EZ/HP: □ 629,-

Hotel Gnacke**, Nordenau/Sauerland vom 12.- 17.9.2010**
DZ/HP: ab □ 489,- und EZ/HP: ab □ 509,-

Vorankündigung: Weihnachtsreise nach Dresden vom 23.12.2010 bis 3.1.2011

Informationen & Leitung der Reisen:

Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de

Schomann's
BridgeDiscount

Keine Versandkosten

für den Versand in Deutschland

Egal, was Sie bestellen,

- 1 Kartenspiel,
- 2 Sätze Boxen,
- 3 Tische...

**Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!**

Telefon: 0211-550 96 64
www.BridgeDiscount.de

♠ Bridge mit Rat(h) ♥

Seminar in Uslar

(bei Göttingen)

9.-16. Mai

im Romantikhôtel Menzhausen****

Themen:

Straf-Informationen-Optionalkontras
Und Gegenspiel: Markierung
Täglich Turnier

**Städtereise nach
Hamburg 4.- 10. Juli**

ins Maritim Reichshofhotel****

Bildanzeigen siehe BM 11/09

Wolfgang Rath

02151-531 05 60

bridge-mit-rath@web.de

Sylt-Bridgereisen

mit Marc Schomann

Termine 2010:

04.07.-11.07.2010

17.10.-24.10.2010

28.12.-04.01.2011

Informationsmaterial unter:

Telefon: 0211/303 53 57

Privatinitiative

Bridge spielen auf der
kanarischen Wander-Insel

LA PALMA:

www.bridge-la-palma.de

BRIDGE REISEN AM MEER

Warnemünde vom 31. 8. - 10. 9. 2010 ab 580 € im DZ

und **720 € im EZ** im ***Hotel in Toplage,

organisierte Schiffsfahrten, Stadtführungen und Ausflüge mit Bus,

Turnierleitung mit Barbara Schreiber-Rohloff,

Unterricht mit vielen Übungen, CP-Vergabe nach DBV-Regeln,

auserlesene Erinnerungsgeschenke für alle Spieler.

Infos: Dr.Hameister, Tel.04331/7088963, E-Mail:ghbridge@arcor.de

www.bridge-reisen-am-meer.de

Der Bridge-Club Münster e. V. lädt herzlich ein zum

13. Senioren-Paarturnier in Münster

Ort: Sportpark MS-Gievenbeck, Gievenbecker Weg 200
Tel. während der Veranstaltung 02 51 - 8 71 02 21

Tag: **Sonntag, 09. Mai 2010**

Zeit: 10.30 Uhr – 18.30 Uhr

Modus: Nach einer Qualifikationsrunde wird in 2 Gruppen ♠ und ♥ mit 5-fach-/3-fach-Wertung weitergespielt

Turnierleitung: Klaus Kersting

Alter: mind. 50 Jahre, aber das Paar muss zusammen mindestens 110 Jahre alt sein

Nenngeld: 30,- Euro (inkl. Mittagbüfett)

Preise: Geldpreise

Anmeldung: paarweise
bei Frau Helga Tieben
Pieperstraße 15, 48683 Ahaus
Tel.: 025 61 - 8 11 79, E-Mail: htieben@t-online.de

BCM-Fax: 0251 - 8 80 99 74

Meldeschluss: 06. Mai 2010

Wegbeschr.: www.bridgeclub-muenster.de

Zum 5.Mal

Hessens Hotelpark **Hohenroda**

Bridge und Sport

vom 11.07.2010-18.07.2010

18.07.2010-25.07.2010

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee
in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Turniere Clubpunkte Unterricht Siegerehrung mit Preisen

Einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

DZ Komfort HP p.P. □ 455,00

EZ = Komfort DZ HP □ 520,00

2 Wochen Ermäßigung p.P. von □ 50,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 35905 Fax 06172 / 306629

E-Mail: werner.elf@t-online.de

Reif für die Insel?

13te Wangerooger Bridgereise

vom 6.-11.6.2010. Bridgeturniere,

Unterricht, Inselführung, Kinobe-
such, Strand und Mee(h)r.

Bustransfers ab Bremen oder

eigene Anreise.

Nähere Informationen/Prospekte:

Susanne Neumann, 0421/629156

oder 0172/4393930

E-Mail:susbri@freenet.de

Bridgeland

Ihr Partner rund um Bridge

Freuen Sie sich auf die größte

Auswahl an Bridgeartikeln und

Bridgebüchern für Clubs, Lehrer

und Privatspieler

Merle Schneeweis

Elsterstrasse 37

33607 Bielefeld

Telefon 0521 2384887

Bridgeakademie Fröhner Bridgereisen 2010

10.06.-15.06.2010 Gdansk/Danzig, ab 659 □ p.P. im DZ ****

Radisson BLU Hotel, Ausflüge Oliva, Marienburg
und Stadtbesichtigungen

22.07.-27.07.2010 Krakow, ab 659 □ p.P. im DZ

****Radisson SAS Hotel,

Ausflüge und Stadtbesichtigungen

18.08.-28.08.2010 Ostseekreuzfahrt mit TUI „Mein Schiff“,

ab 1.590 □ p.P. (2er-Kabine)

Kiel–Riga–Tallinn–St.Petersburg–Helsinki–

Stockholm–Sassnitz–Kiel

02.10.-09.10.2010 Ostseeheilbad Zingst,

ab 669 □ p.P. im DZ ***Steigenberger Aparthotel,

Schiffsausflüge und Kranichbeobachtung

05.12.-10.12.2010 Dresden, ab 689 □ p.P. im DZ

****QF Hotel an der Frauenkirche,

Konzert- und Kulturprogramm, Semperoper

Informationen, Reiseprospekte, Anmeldeunterlagen:

www.bridgeakademie-froehner.de

Christian Fröhner, Tel/Fax: 0611/9600747, Mobil:0162/9666042

info@bridgeakademie-froehner.de, 65187 Wiesbaden, Schiersteiner Str. 8

♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

İçmeler/Südtürkische Ägäis zum 35. Mal! Ab 890 €

Frühjahrsreise: 01.05. – 24.05.

Herbstreise: 01.10. – 01.11.

Hotel Etoile**** (alles inklusive) Hotel S**** Hotel Aqua***** (HP+)

Preis p.P. für Flug und Transfer, 14 Tage im DZ

Bridgebetreuung, Partnergarantie

UNSER TEAM: Christel + Uwe Breusch + Wolfgang Tenberken

ANMELDUNG: Alltours Reisecenter * Lothar Findeis

Töpferstraße 22 * 36088 Hünfeld * Tel: 06652-91 94 94 * Fax 06652-91 94 95

huenfeld@reisecenteralltours.de

Veranstalter: Gesine + Johannes Wilhelms

Wilhelmsstraße * 36208 Wildeck * Tel: 06678-652 * 0171-684 36 39 * Fax: 06678-14 00

anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de

... nachdem mein Mann mir gestern das neue BM-Heft mitgebracht hat, möchte ich Ihnen kurz meine Eindrücke übermitteln, denn durch meinen Umgang mit Literatur, Magazinen o.ä. kann ich mir schon ein Urteil erlauben.

Zum ersten Mal empfinde ich das BM nicht als buntes Konglomerat von Artikeln ... es kommt ruhig, sehr lesefreundlich rüber und hat irgendwie Stil ... (Entschuldigung ... das alte wirkte oft durch die Buntheit spießig und billig).

Das ist auch der neuen Farbgestaltung und der Dreispaltigkeit geschuldet ... nicht bunt lenkt ab, sondern der Fokus ist auf den Inhalt gerichtet. Die farbige Unterlegung der Annoncen der Reiseveranstalter stört mich immer noch ... aber die Herrschaften wollen ja zusätzlich auf sich aufmerksam machen, insofern wird man das auch nicht noch ruhiger gestalten können.

Auch das Grau-Weiß der Fotos der Autoren ist besser, wobei ich die Damen und Herren in klein im Editorial unterbringen würde ... jeder BM-Leser kennt die Gesichter seit Jahrzehnten ... Auch dass das DBV-Internet nach hinten gerutscht ist, finde ich gut ...

Alles in allem möchte ich Sie und den Verlag von meiner Seite aus beglückwünschen ...

Karin Herrenkind / Hanau

... Endlich kommt das Bridgeheft wieder in dem besser lesbaren 3-spaltigen Format heraus. Das ist sehr gut. Das Bridge Magazin wurde seit 11-1996 im 4 Spalten-Druck aufgelegt. Der war nicht gut lesbar. Die Diagramme in den engen Spalten mussten immer arg leiden. Warum hat man dann aber den 3-spaltigen Druck im neuen Heft nicht konsequent durchgeführt? Noch besser könnte man aber die Diagramme lesen wenn dort bei einem Chicane nicht „nichts“ stehen würde sondern z.B. – (oder 3 Punkte) ...

Günther Norden / Walsrode

... Übrigens, das neue Layout und die Wahl der Farben des neuen Bridge-Magazins, insbesondere bei der Inhaltsangabe, den Überschriften und den Diagrammen, sehen klasse aus und alles wirkt ansprechender und übersichtlicher. Fängt dahingehend also gleich schon einmal gut an, das Jahr 2010 ...

Maria Cohner
DBV-Geschäftsstelle / Frechen

... Sie können mich einreihen in Ihre Statistik der zufriedenen Leser: Die Neugestaltung des BM ist voll gelungen. Herzlichen Glückwunsch an die "Macher/innen"...

Lothar Kopp
Bergisch Gladbach

... Eine eindeutige Verbesserung zur bisherigen Machart. Moderne, zeitaktuelle Optik, ruhige Gestaltung, gute Verwendung von s/w und farbigen Abbildungen. Hände sind durch Graunterlegung ruhiger und übersichtlicher als bislang. 3-Spaltigkeit ist eine deutliche Verbesserung. Schrift ist gut lesbar. Layouttechnisch eine gute Leistung! (ich kann mir nicht verkneifen zu sagen, dass wesentliche Elemente auch schon bei unserer Publikation "Bridge-Aktuell" so verwendet wurden. Das schmälert aber die Leistung von Istarbrand keinesfalls) ... Die beteiligten Firmen haben eine sehr gute Arbeit geleistet. Das Bridge-Magazin ist wieder deutlich attraktiver geworden ...

Dipl.-Wirtsch.
Ing. Peter Schurzfeld
Geschäftsf. Gesellschafter
topp+möller / Detmold

SEIT JANUAR 2010 erscheint das Bridge Magazin in neuem Outfit und mit inhaltlich veränderten Schwerpunkten. Nach den ersten drei Ausgaben ist es jetzt an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Hier ein Querschnitt der Reaktionen unserer Leser.

... Ich halte gerade das neue Bridgemagazin in den Händen und bin sehr angetan. Allein die deutlich verbesserte Papierqualität macht das Lesen gleich zu einem haptischen Genuss ...

Christoph Nogly
Geschäftsführer Wiesbadener
Bridgeschule / Pottum

... Als ich anfang in der Januar-Ausgabe zu lesen, hatte ich den Eindruck, ich benötige eine neue Brille. Die Schrift ist so klein und hell, daß man sie bei künstlichem Licht nicht erkennen kann. Nur die Austeilungen sind deutlich zu lesen. Bitte versuchen Sie mit dem neuen Verlag eine Verbesserung zu finden, schließlich sind die meisten Bridgespieler jenseits von 30 ...

Renate Benndorf
Buxtehude

(Anmerkung des Herausgebers: Ab der Ausgabe Februar wurde das Schriftbild nochmals überarbeitet und die Lesbarkeit damit deutlich verbessert.)

Nachdem ich es mir im Februar 2007 nicht habe nehmen lassen, mich positiv über das neue Aussehen des Bridge-Magazins (ab Januar 2007) zu äußern, habe ich mich nun entschlossen, meine "Begeisterung" für die erneute Design-Umstellung ebenfalls niederzuschreiben.

Die neue Gestaltung überrascht durch Grün und Blau auf größtenteils wundervoll anregend grauem Hintergrund. Ähnlich geschmackvoll wie die Erneuerung der DBV-Homepage. Kann man sich von dort nicht noch ein bisschen rosa leihen, um das Bridge-Magazin farblicher zu gestalten? Doch immerhin hat man es geschafft, dass Anzeigen im BM attraktiver wirken. Ein Traum für jeden Inserenten! Sie sind nicht mehr zu ignorieren: Farblich ansprechend und mit einer Schriftart versehen, die nicht bei längerem Lesen Kopfschmerzen verursacht.

Auch das neue Format bewegt – oder "löscht": Aus vier Spalten wurden drei, sodass jedes Diagramm mehr Platz wegnimmt als vorher – Platz, der eh schon durch die niedrigere Höhe des neuen BM verschwunden ist.

Aber das Ganze hat auch etwas Positives: Durch weniger Inhalt, kleinere Größe, attraktivere Werbeangebote und wohl von vornherein billigere Produktionskosten – oder warum hat man von der Firma Schaffrath zu der Firma Istarbrand gewechselt? – sollte der DBV ja vermutlich eine 5-stellige Summe sparen, die man sinnvoll in die Förderung von Bridgespielern (in eigener Sache natürlich bevorzugt Junioren) für die Nationalmannschaften einsetzen kann. Dafür gibt es natürlich von mir die volle Punktzahl. Weiter so!

Felix Zimmermann



25

dem Bridgeclub Herrsching
und
dem Bridgeclub im NDR Hamburg
zum 25-jährigen Jubiläum

10

dem Bridge-Treff Großburgwedel
zum 10-jährigen Jubiläum

KURZ & WICHTIG

Petra von Malchus ♦ DBV-FRAUENBEAUFTRAGTE

Damen-Bridgewoche von WBF und BBO

Die World Bridge Federation und Bridge Base Online veranstalten vom **12. –18. April 2010** gemeinsam eine Online-Bridgewoche nur für weibliche Bridgespieler. Es werden zu unterschiedlichen Zeiten Paar- und Individualturniere angeboten, so dass Spielerinnen aus allen Zeitzonen teilnehmen können.

Weitere Informationen auf der Veranstalterseite:
www.wbfwomensbridgeclub.org

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

HERRN
KURT RACHWALSKI
05.07.1919 – 22.01.2010

Wir haben einen sehr guten Freund und
liebenswerten Menschen verloren, an den wir
uns immer gern erinnern werden.

Frankfurter-Turnier-Bridgeclub von 1958 e.V.

◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINARE

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridge Regionalverband Nordwest

Veranstaltungsort: Delmenhorst
1. Wochenende: 15./16.05.2010
2. Wochenende: 12./13.06.2010
 Beginn: jeweils um 10.00 Uhr
 Ende: gegen 18.00 Uhr
 (am 13.06. gegen 16.00 Uhr)
 Seminarleiter: Frank Wichmann

Bridge-Sportverband Südbayern

Veranstaltungsort: München-Planegg,
Gaststätte Heide-Volm
1. Wochenende: 04./05.09.2010
2. Wochenende: 09./10.10.2010
 Beginn: jeweils um 10.00 Uhr
 Ende: gegen 18.00 Uhr
 Seminarleiter: Stanislaus Kosikowski

Weitere Informationen und Anmeldung bei der
DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

Wir trauern um unser langjähriges Vorstandsmitglied



SONJA BOHNSACK
gestorben am 15.02.2010

Sonja Bohnsack gehörte vor 35 Jahren zu den Gründungsmitgliedern unseres Bridgeclubs. Sie war unsere erste Sportwartin und hat dieses Amt bis zu ihrem Tode ununterbrochen ausgeübt. Die Arbeit für unseren Bridgeclub war für sie mehr als nur ein Ehrenamt – sie war ihr eine Herzensangelegenheit. Sonja hat unseren Club geprägt, und wir haben ihr viel zu verdanken.

Auch über den eigenen Club hinaus hat sich Sonja Bohnsack für ihren Bridgesport engagiert und mehrere Jahre im Vorstand des Bridge Verbandes Rhein-Ruhr als Kassenwartin mitgewirkt.

Wir alle vermissen Sonja sehr und werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Bridgeclub Bayer Leverkusen

Informationen zur Zwischenrunde:

Um allen qualifizierten Paaren eine kurze Anreise zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr die Zwischenrunde am 27. Juni an 4-6 Spielorten durchzuführen. Die Auswahl der Spielorte ist noch nicht abgeschlossen, da wir hierzu die Beteiligung der einzelnen Regionen erfassen mussten.

Genauere Angaben erhalten Sie in der Mai-Ausgabe des Bridge Magazins, wo Sie auch den für Ihren Club vorgesehenen Spielort erfahren.

◆ Betty Kuipers /
Ressort Öffentlichkeitsarbeit



Bridge in der Schule: Neue Unterlagen für Lehrer

In den vergangenen Monaten haben wir das Thema „Bridge in der Schule“ neu aufgearbeitet und dazu drei neue Broschüren entwickelt. Wie wichtig das Thema Nachwuchsförderung für Bridge in Deutschland ist, haben wir ja im letzten und in diesem Bridge Magazin ausführlich beleuchtet. Interessierte Lehrer können jetzt über die DBV-Geschäftsstelle einen Info-Flyer für

Eltern („Wozu ist Bridge in der Schule gut?“), einen Info-Flyer für Schüler („Was bringt mir Bridge?“) und eine ausführliche Info-Broschüre für Lehrer mit allen wichtigen Informationen und vielen inhaltlichen Ideen rund ums Thema anfordern.

Ihre
Betty Kuipers
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Jugendcamps 2010

Der Bezirk Nordwest veranstaltet in diesem Sommer in der Zeit vom

5. bis 15. Juli

in der Jugendherberge Bad Zwischenahn

einen **Bridge-Schnupperkurs** für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Bridgevorkenntnisse sind nicht erforderlich

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bezirks Nordwest unter "Aktuelles":
www.bridgebezirk-nordwest.de und im nächsten BM

Der Landesverband Hessen wird in der Woche vom

7. bis 14. August

ein **Jugend-Trainingscamp** – Bridgekenntnisse erforderlich – in der Jugendherberge Wiesbaden durchführen.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landesverbandes Hessen unter www.bridge-hessen.de

Altstadt-Kneipenturnier in Regensburg

Wann: Samstag, 26. Juni 2010

Beginn: 9.00 Uhr Abholung der Unterlagen im „Vitus“, Hinter der Grieb 8
10.00 Uhr Spielbeginn

Turnierart: offenes Paarturnier, 5-fach Wertung Systemkategorie B

Turnierleitung: Herr Gunthart Thamm

Startgeld: € 35.- pro Person, incl. € 15.- Verzehrgutschein
Schüler / Studenten bis 25 Jahre: € 25.-

Anmeldung:

Paarweise unter Angabe der Anschrift und Tel.-Nr.

per Tel: 0162-7779607

per E-Mail: regen-bridge@web.de

per Post: Bridge-Club Porta Praetoria
Puricellistr. 11
93049 Regensburg

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs des Startgeldes berücksichtigt.

Weitere Informationen: www.bridge-regensburg.de

VORSCHAU MAI 2010

DEUTSCHE MIXED-TEAM-MEISTERSCHAFT

Gelingt die Titelverteidigung?



2009

**WHITE HOUSE JUNIORS**

Amsterdam

**ST. MORITZ II**

Dr. Auhagen

LIVE IM INTERNET

WWW.BRIDGEBASE.COM

World Women's Bridge Online Festival
12th - 18th April 2010

**3D WORLD WOMANS ONLINE BRIDGE-FESTIVAL**

12. bis 18. April

**TEAM-QUALIFIKATIONEN FRANKREICH 2010**

Paris, ab 3. April

4TH BALKAN FRIENDSHIP FESTIVAL 2010

Thessaloniki, 10. bis 11. April

**TGRs SUPER LEAGUE 2010**

London, 14. und 28. April

Bridge Magazin
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00-12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e.V.**Redaktion:**
Jochen Bitschene
Gartenstr. 10
69231 Rauenberg
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03
Fax: 0 62 22/6 70 34 16
Mobil: 01 77/6 92 13 61
Mailto: redaktion-bm@bridge-verband.de**Redaktionsschluss:**
am 10. eines Monats
Anzeigenschluss:
am 15. eines Monats**Anzeigen:**
Isarbrand Ltd.
St.-Paul-Str. 9
80336 München
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0
Fax: +49 (0) 89 53906384-99**Anzeigenverwaltung:**
Doris Ungar
Kostenlose Service-Rufnummer:
0800/80 90 827
Fax: +49 (0) 89 53906384-99
E-Mail:
bridge-anzeigen@isarbrand.de**Verlag und Gesamtherstellung:**
Isarbrand Ltd. in Verbindung mit
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.**Erscheinungstermine:**
monatlich zum Monatsanfang**Bezugspreise:**
Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.**Titelbild:**
Xavier Marest**Direktlieferung:**
Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt
für Mitglieder des DBV
Deutschland □ 23,40
Europa □ 42,00
Welt □ 78,00Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland □ 43,00
Europa □ 61,00
Welt □ 97,00Bestellungen nimmt der Verlag
entgegen.Es gilt unsere Preisliste vom
01.11.2009**Papier:** chlorfrei gebleicht© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2010



Bonn vom 12. bis 16. Mai 2010: Internationaler Treffpunkt für Bridge-Enthusiasten

Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

**JUBILÄUMS-
VERANSTALTUNG**

♦

25. BONN NATIONS CUP

12. UND 13. MAI 2010

Einladungsturnier für Nationalteams



Der Deutsche Bridge-Verband lädt herzlich ein zum
Zuschauen

am 25. Nationen-Teamturnier, zu dem der Deutsche Bridge-Verband die europäischen Nationalmannschaften einlädt.

**PREMIEREN-
VERANSTALTUNG**

♣

THE FIRST GERMAN BRIDGE TEAM TROPHY

14. BIS 16. MAI 2010

Offenes Internationales Teamturnier



Der Deutsche Bridge-Verband lädt ein zum offenen Teamturnier für jedermann.
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter www.german-bridge-trophy.de.

Wyk auf Föhr

12. Deutsches Bridgefestival vom 30. Mai bis 6. Juni 2010

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Zeit	So., 30.5.	Mo., 31.5.	Di., 1.6.	Mi., 2.6.	Do., 3.6.	Fr., 4.6.	Sa., 5.6.
10:00 UHR	Coaching-Day für Anfänger (bis 15 Uhr)		Unterricht* Gegenspiel: Decken oder nicht?	Unterricht* Blattbewertung für einen Schlemm	Unterricht* Alleinspiel: Ducken? Wenn ja, wie oft?	Unterricht* Strafkontra im Teilkontrakt	
13:30 UHR		Qualifikations-Paarturnier 1. Runde 25 €	IMPS-across-the-field 2 Klassen 15 €	Individualturnier** 2 Klassen 15 €	Teamturnier 2 Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier in 2 Klassen 40 €	Haupt-Paarturnier 3. Runde
15:00 BIS 18:00 UHR	Einschreibung						
19:00 UHR	Begrüßungscocktail						Siegerehrung anschließend
19:30 UHR	Eröffnungs-Paarturnier (keine Wertung für Mr. u. Mrs. Wyk) 15 €	Qualifikations-Paarturnier Finale	Mixed Paarturnier alternativ Damenturnier 15 €	Teamturnier 140 € pro Team Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Teamturnier 3 Nebenpaarturnier (ab 3 Tische) 15 €	Haupt-Paarturnier 2. Runde	Tombola Imbiss zum Abschied

* Bridgelehrer Wolfgang Rath ** Qualifizierung zum Präsidentencup

Anmeldeschluss in der Geschäftsstelle: 1. Mai 2010 – auch online möglich!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren nehmen Sie bitte erst vor Ort vor.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen

bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 9b, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/ 6 00 09-20
dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de
www.foehr.de www.faehre.de

Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!